

SKAN AG
Binningerstrasse 116
4123 Allschwil
Switzerland

T +41 61 485 44 44
F +41 61 485 44 45
info@skan.ch
www.skan.ch

CHE-105-823.802 MWST
UBS Basel, BIC: UBSWCHZH80A
IBAN: CH89 0023 3233 5753 5301 D



SKAN AG

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	2
ALLGEMEINE MONTAGEBEDINGUNGEN	6
ALLGEMEINE SERVICEBEDINGUNGEN	10

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS	15
GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF INSTALLATION	19
GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF SERVICE	23

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES	28
CONDITIONS GÉNÉRALES DE MONTAGE	32
CONDITIONS GÉNÉRALES DE SERVICE APRÈS-VENTE	36

1. Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäfte der Skan AG (nachfolgend Lieferant genannt), soweit nichts anderes schriftlich vereinbart ist. Mit der Erteilung des Auftrages erkennt der Käufer (nachfolgend Besteller genannt) die nachstehenden Bedingungen an. Die Anwendung von Einkaufsbedingungen des Bestellers ist ausgeschlossen, auch wenn der Lieferant nicht ausdrücklich widerspricht. Es gelten ausschliesslich die Geschäftsbedingungen des Lieferanten, selbst wenn die Bestellung des Käufers anders lautende Einschränkungen oder Zusätze enthält.

2. Vertragsabschluss

Die Offerte des Lieferanten ist nur während der in der Offerte genannten Annahmefrist verbindlich.

Der Vertrag gilt mit dem Empfang der schriftlichen Bestätigung des Lieferanten, dass er die Bestellung des Bestellers annimmt (Auftragsbestätigung), als abgeschlossen. Anderslautende Bedingungen des Bestellers zum Vertragsinhalt haben nur Gültigkeit, soweit sie vom Lieferanten ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind.

Alle Vereinbarungen und rechtserheblichen Erklärungen der Vertragsparteien bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

3. Umfang der Lieferungen und Leistungen

Die Lieferungen und Leistungen des Lieferanten sind in der Auftragsbestätigung aufgeführt.

4. Pläne und technische Unterlagen

Jede Vertragspartei behält sich alle Rechte an Plänen und technischen Unterlagen vor, die sie der anderen ausgehändigt hat. Die empfangende Vertragspartei anerkennt diese Rechte und wird die Unterlagen nicht ohne vorgängige schriftliche Ermächtigung der anderen Vertragspartei ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder ausserhalb des Zwecks verwenden, zu dem sie ihr übergeben worden sind. Ausgenommen hiervon sind gesetzliche Bestimmungen zur Aufbewahrungsfrist.

5. Vorschriften im Bestimmungsland und Schutzvorrichtungen

Der Besteller hat den Lieferanten spätestens mit der Bestellung auf die Vorschriften und gesetzlichen Rahmenbedingungen aufmerksam zu machen, die sich auf die Ausführung der Lieferungen und Leistungen beziehen.

Darüber hinaus sind bei ausführenden Tätigkeiten durch Mitarbeiter des Lieferanten geltende Krankheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu benennen.

Werden keine Vorschriften und gesetzlichen Rahmenbedingungen bezüglich der Lieferung und Leistungen vom Auftraggeber benannt, gelten die gesetzlichen Vorgaben am Sitz des Lieferanten.

Zusätzliche oder andere Schutzvorrichtungen werden insoweit mitgeliefert, als dies ausdrücklich vereinbart ist.

6. Preise

Alle Preise verstehen sich – wenn nichts anderes vereinbart – netto, ab Werk, ohne Verpackung. Sämtliche Nebenkosten wie z.B. für Fracht, Versicherung, Kosten für Bankgarantien, Baureinigungen, Ausfuhr-, Durchfuhr-, Einfuhr- und andere Bewilligungen sowie Beurkundungen gehen zu Lasten des Bestellers. Ebenso hat der Besteller alle Arten von Steuern, Abgaben, Gebühren, Zöllen und dergleichen zu tragen, die im Zusammenhang mit dem Vertrag erhoben werden, oder sie gegen entsprechenden Nachweis dem Lieferanten zurückzuerstatten, falls dieser hierfür leistungspflichtig geworden ist.

Verzögert sich die Lieferung aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, hat der Lieferant ein Anspruch auf angemessene Preiserhöhung, wenn sich Material-, Liefer- oder Personalkosten in der Zwischenzeit erhöht haben.

7. Zahlungsbedingungen

Die Zahlungen sind vom Besteller innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum am Sitz des Lieferanten ohne Abzug von Skonto, Spesen, Steuern, Abgaben, Gebühren, Zöllen und dergleichen zu leisten.

Mangels anderweitiger Vereinbarung ist der Preis in folgenden Raten zu bezahlen:

- ein Drittel als Anzahlung nach Eingang der Auftragsbestätigung beim Besteller,
- ein Drittel bei Ablauf von zwei Dritteln der vereinbarten Lieferfrist,
- der Restbetrag nach Mitteilung der Versandbereitschaft durch den Lieferanten.

Die Zahlungspflicht ist erfüllt, soweit am Sitz des Lieferanten der Rechnungsbetrag in der vereinbarten Währung zur freien Verfügung des Lieferanten gestellt worden ist. Ist Zahlung mit Wechseln vereinbart, trägt der Besteller Wechseldiskont, Wechselsteuer und Inkassospesen.

Die Zahlungstermine sind auch einzuhalten, wenn Transport, Ablieferung, Montage, Inbetriebsetzung oder Abnahme der Lieferungen oder Leistungen aus Gründen verzögert oder verunmöglicht werden, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, oder wenn unwesentliche Teile fehlen oder sich Nacharbeiten als notwendig erweisen, die den Gebrauch der Lieferungen nicht verunmöglichen.

Wenn die Anzahlung oder die bei Vertragsabschluss zu stellenden Sicherheiten

nicht vertragsgemäss geleistet werden, ist der Lieferant berechtigt, am Vertrag festzuhalten oder vom Vertrag zurückzutreten und in beiden Fällen Schadenersatz zu verlangen.

Ist der Besteller mit einer weiteren Zahlung aus irgendeinem Grund im Rückstand, oder muss der Lieferant aufgrund eines nach Vertragsabschluss eingetretenen Umstandes ernstlich befürchten, die Zahlungen des Bestellers nicht vollständig oder rechtzeitig zu erhalten, ist der Lieferant befugt, die weitere Ausführung des Vertrages auszusetzen und versandbereite Lieferungen zurückzubehalten, bis er genügende Sicherheiten erhalten hat. Erhält der Lieferant keine genügenden Sicherheiten, ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz zu verlangen.

Hält der Besteller die vereinbarten Zahlungstermine nicht ein, so hat er ohne Mahnung vom Zeitpunkt der vereinbarten Fälligkeit an einen Zins von 8% zu entrichten. Der Ersatz weiteren Schadens bleibt vorbehalten.

8. Eigentumsvorbehalt

Der Lieferant bleibt Eigentümer seiner gesamten Lieferungen, bis er die Zahlungen gemäss Vertrag vollständig erhalten hat. Der Besteller ist verpflichtet, bei Massnahmen, die zum Schutze des Eigentums des Lieferanten erforderlich sind, mitzuwirken; insbesondere ermächtigt er den Lieferanten mit Abschluss des Vertrages, auf Kosten des Bestellers die Eintragung oder Vormerkung des Eigentumsvorbehalts in öffentlichen Registern, Büchern oder dergleichen gemäss den betreffenden Landesgesetzen vorzunehmen und alle diesbezüglichen Formalitäten zu erfüllen. Der Besteller wird die gelieferten Gegenstände auf seine Kosten während der Dauer des Eigentumsvorbehalts instand halten und zugunsten des Lieferanten gegen Diebstahl, Bruch, Feuer, Wasser und sonstige Risiken versichern. Er wird ferner alle Massnahmen treffen, damit der Eigentumsanspruch des Lieferanten weder beeinträchtigt noch aufgehoben wird.

9. Lieferfrist

Die Lieferfrist richtet sich nach der vertraglichen Vereinbarung. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Versandbereitschaft an den Besteller gemeldet worden ist.

Die Lieferfrist verlängert sich angemessen:

- wenn dem Lieferanten die Angaben, die er für die Erfüllung des Vertrages benötigt, nicht rechtzeitig zugehen, oder wenn sie der Besteller nachträglich abändert und damit eine Verzögerung der Lieferungen oder Leistungen verursacht;
- wenn Hindernisse auftreten, die der Lieferant trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht abwenden kann, ungeachtet, ob sie bei ihm, beim Besteller oder bei

einem Dritten entstehen. Solche Hindernisse sind beispielsweise behördliche Formalitäten wie Einfuhr-, Ausfuhr-, Transit- und Zahlungsbewilligungen, Epidemien, Mobilmachung, Krieg, Aus- und Einfuhrbeschränkungen, erhebliche Betriebsstörungen, Unfälle, Arbeitskonflikte, verspätete oder fehlerhafte Zulieferung der nötigen Rohmaterialien, Halb- oder Fertigfabrikate, behördliche Massnahmen oder Unterlassungen sowie Naturereignisse;

- wenn der Besteller oder Dritte mit den von ihnen auszuführenden Arbeiten im Rückstand oder mit der Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten im Verzug sind, insbesondere wenn der Besteller die Zahlungsbedingungen nicht einhält.

10. Verpackung

Die Verpackung wird vom Lieferanten gesondert in Rechnung gestellt und nicht zurückgenommen. Ist sie jedoch als Eigentum des Lieferanten bezeichnet, muss sie vom Besteller franko an den Lieferanten zurückgeschickt werden.

11. Übergang von Nutzen und Gefahr

Nutzen und Gefahr gehen spätestens mit Abgang der Lieferungen ab Werk des Lieferanten auf den Besteller über. Wird der Versand auf Begehren des Bestellers oder aus sonstigen Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, verzögert, geht die Gefahr im ursprünglich für die Ablieferung ab Werk vorgesehenen Zeitpunkt auf den Besteller über. Von diesem Zeitpunkt an wird die Ware auf Rechnung und Gefahr des Bestellers gelagert und versichert.

12. Versand, Transport und Versicherung

Der Transport erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Beanstandungen im Zusammenhang mit dem Versand oder Transport sind vom Besteller bei Erhalt der Lieferungen oder der Frachtdokumente unverzüglich an den letzten Frachtführer zu richten. Die Versicherung gegen Transport-schäden irgendwelcher Art obliegt dem Besteller.

Abweichungen, der vom Lieferanten definierten Anforderungen bezüglich Versand, Transport und Versicherungen, sind dem Lieferanten rechtzeitig bekannt zu geben.

13. Prüfung und Abnahme der Lieferungen und Leistungen

Der Lieferant wird die Lieferungen und Leistungen soweit üblich vor Versand prüfen. Verlangt der Besteller weitergehende Prüfungen, sind diese besonders zu vereinbaren und werden dem Besteller in Rechnung gestellt.

Der Besteller hat die Lieferungen und Leistungen innert 5 Arbeitstagen zu prüfen und dem Lieferanten eventuelle Mängel unverzüglich schriftlich zu rügen. Dies gilt auch im Falle des unmittelbaren

Weiterverkaufs der Lieferung durch den Besteller. Bei Nichteinhaltung dieser Prüfungs- und Rügeobliegenheiten gelten die Lieferungen und Leistungen als genehmigt. Beanstandungen entbinden nicht von der Zahlungsfrist.

Der Lieferant hat die ihm mitgeteilten Mängel innerhalb einer zumutbaren Frist zu beheben, und der Besteller hat ihm hierzu Gelegenheit zu geben. Nach der Mängelbehebung findet auf Begehren des Bestellers oder des Lieferanten eine Abnahmeprüfung statt.

Vorbehältlich anderweitiger Abrede gilt für die Durchführung der Abnahmeprüfung Folgendes:

- Der Lieferant hat den Besteller rechtzeitig von der Durchführung der Abnahmeprüfung zu verständigen, dass dieser oder sein Vertreter daran teilnehmen kann.
- Über die Abnahme wird ein Protokoll erstellt, das vom Besteller und Lieferanten oder von ihren Vertretern zu unterzeichnen ist. Darin wird festgehalten, dass die Abnahme erfolgt ist oder dass sie nur unter Vorbehalt erfolgte, oder dass der Besteller die Annahme verweigert. In den beiden letzteren Fällen sind die geltend gemachten Mängel einzeln in das Protokoll aufzunehmen.
- Wegen geringfügiger Mängel, insbesondere solcher, die die Funktionstüchtigkeit der Lieferungen oder Leistungen nicht wesentlich beeinträchtigen, darf der Besteller die Annahme und die Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls nicht verweigern. Solche Mängel sind vom Lieferanten unverzüglich zu beheben.
- Bei erheblichen Abweichungen vom Vertrag oder schwerwiegenden Mängeln hat der Besteller dem Lieferanten Gelegenheit zu geben, diese innert einer angemessenen Nachfrist zu beheben. Alsdann findet eine weitere Abnahmeprüfung statt.
- Zeigen sich bei dieser wiederum erhebliche Abweichungen vom Vertrag oder schwerwiegende Mängel, kann der Besteller eine Preisminderung verlangen. Sind jedoch die bei dieser Prüfung zutage tretenden Mängel oder Abweichungen derart schwerwiegend, dass sie nicht innert angemessener Frist behoben werden können und die Lieferungen und Leistungen zum bekannt gegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Masse brauchbar sind, kann der Besteller vom Vertrag zurücktreten.

Die Abnahme gilt auch dann als erfolgt,

- wenn die Abnahmeprüfung aus Gründen, die der Lieferant nicht zu verschulden hat, am vorgesehenen Termin nicht durchgeführt werden kann;
- wenn der Besteller die Annahme verweigert, ohne dazu berechtigt zu sein;
- wenn der Besteller sich weigert, ein aufgesetztes Abnahmeprotokoll zu unterzeichnen;
- sobald der Besteller Lieferungen oder Leistungen des Lieferanten nutzt.

Wegen Mängel irgendwelcher Art an Lieferungen oder Leistungen hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den ausdrücklich genannten.

14. Annahmeverzug

Kommt der Besteller in Annahmeverzug, unterlässt er eine Mitwirkungshandlung oder verzögert sich die Lieferung aus anderen, vom Besteller zu vertretenden Gründen, so ist der Lieferant berechtigt, Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschliesslich Mehraufwendungen (z.B. Lagerkosten) zu verlangen. Hierfür berechnet der Lieferant eine pauschale Entschädigung in Höhe von 1 % des Auftragswertes pro Monat, beginnend mit der Lieferfrist oder, wenn eine solche nicht vereinbart ist, mit der Mitteilung der Versandbereitschaft der Ware. Der Nachweis eines höheren Schadens bleibt unberührt.

15. Fehlbestellungen

Bei Fehlbestellungen des Bestellers werden 25% des Nettowarenwertes zuzüglich angefallenen Transport- und Montagekosten als Wiedereinlagerungs- und Bearbeitungsgebühren berechnet. Waren können nur in einwandfreiem Zustand, originalverpackt, franko Sitz Lieferant zurückgenommen werden. Beschädigte Ware, angebrochene Packungen, Nichtlagerartikel und Spezialanfertigungen werden nicht zurückgenommen.

16. Gewährleistung

Die Gewährleistungsfrist entspricht den gesetzlichen Vorgaben am Ort des Gerichtsstands des Lieferanten. Sie beträgt zwei Jahre bei Mängeln an beweglichen Sachen und fünf Jahre, wenn die Sache bestimmungsgemäss in ein unbewegliches Werk integriert wurde. Sie beginnt mit dem Abgang der Lieferungen ab Werk oder mit der eventuell vereinbarten Abnahme der Lieferungen und Leistungen. Werden Versand oder Abnahme aus Gründen verzögert, die der Lieferant nicht zu verschulden hat, endet die Gewährleistungsfrist spätestens zwei Jahre nach Meldung der Versandbereitschaft.

Für ersetzte oder reparierte Teile beginnt keine neue Gewährleistungsfrist.

Der Besteller verliert den Gewährleistungsanspruch vorzeitig, wenn er oder Dritte an den Lieferungen unsachgemässe Änderungen oder Reparaturen vornehmen oder wenn der Besteller nach dem Schadenseintritt seine Schadensminderungspflichten verletzt.

17. Haftung

Der Lieferant verpflichtet sich, auf schriftliche Aufforderung des Bestellers, alle Teile der Lieferungen des Lieferanten, die nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist schadhaft oder unbrauchbar werden, so rasch als möglich nach seiner Wahl auszubessern

oder zu ersetzen. Ersetzte Teile werden Eigentum des Lieferanten, sofern er nicht ausdrücklich darauf verzichtet. Der Lieferant trägt die in seinem Werk anfallenden Kosten der Nachbesserung. Ist die Nachbesserung nicht im Werk des Lieferanten möglich, werden die damit verbundenen Kosten, soweit sie die üblichen Transport-, Personal-, Reise- und Aufenthaltskosten nicht überschreiten, vom Besteller getragen. Dasselbe gilt auch für die Kosten für den Ein- und Ausbau der defekten Teile. Gelingt die Nachbesserung nicht oder nur teilweise, hat der Besteller Anspruch auf eine angemessene Herabsetzung des Preises. Nur für den Fall, dass der Minderwert die Höhe des Kaufpreises erreicht, ist der Vertrag zu wandeln.

Eine Haftung ist explizit ausgeschlossen bei natürlicher Abnutzung, mangelhafter Wartung, Missachtung von Betriebsvorschriften, übermässiger Beanspruchung, Einsatz ungeeigneter Betriebsmittel, chemischer oder elektrolytischer Einflüsse, nicht vom Lieferanten ausgeführter Bau- oder Montearbeiten, sowie infolge anderer Gründe, die der Lieferant nicht zu vertreten hat.

Wegen Mängel in Material, Konstruktion oder Ausführung hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche ausser den in dieser Ziffer ausdrücklich genannten.

Zugesicherte Eigenschaften sind nur jene, die in der Auftragsbestätigung oder in den Spezifikationen ausdrücklich als solche bezeichnet worden sind. Die Zusicherung gilt längstens bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist. Ist eine Abnahmeprüfung vereinbart, gilt die Zusicherung als erfüllt, wenn der Nachweis der betreffenden Eigenschaften anlässlich dieser Prüfung erbracht worden ist.

Sind die zugesicherten Eigenschaften nicht oder nur teilweise erfüllt, hat der Besteller zunächst Anspruch auf unverzügliche Nachbesserung durch den Lieferanten. Hierzu hat der Besteller dem Lieferanten die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu gewähren.

Gelingt die Nachbesserung nicht oder nur teilweise, hat der Besteller Anspruch auf eine angemessene Herabsetzung des Preises. Nur für den Fall, dass der Minderwert die Höhe des Kaufpreises erreicht, ist der Vertrag zu wandeln.

Wegen Fehlens zugesicherter Eigenschaften hat der Besteller keine anderen Ansprüche als die in dieser Ziffer genannten.

Schreibt der Besteller den Beizug bestimmter Hilfspersonen und Sublieferanten vor, übernimmt der Lieferant für diese keine Haftung.

Für Ansprüche des Bestellers wegen mangelhafter Beratung und dergleichen oder wegen Verletzung von Nebenpflichten haftet der Lieferant nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

18. Nichterfüllung, Schlechterfüllung und ihre Folgen

In allen in diesen Bedingungen nicht ausdrücklich geregelten Fällen der Schlechter- oder Nichterfüllung, die nachweisbar auf ein Verschulden des Lieferanten zurückzuführen sind, ist der Besteller befugt, für die betroffenen Lieferungen oder Leistungen dem Lieferanten unter Androhung des Rücktritts für den Unterlassungsfall eine angemessene Nachfrist zu setzen. Verstreicht diese Nachfrist infolge Verschuldens des Lieferanten ungenützt, kann der Besteller vom Vertrag zurücktreten und den darauf entfallenden Anteil bereits geleisteter Zahlungen zurückfordern.

In einem solchen Fall gelten hinsichtlich eines eventuellen Schadenersatzanspruches des Bestellers und des Ausschlusses weiterer Haftung die Bestimmungen von Ziff. 17, und der Schadenersatzanspruch ist begrenzt auf 3% des Vertragspreises der Lieferungen und Leistungen, für welche der Rücktritt erfolgt.

19. Vertragsauflösung durch den Lieferanten

Sofern unvorhergesehene Ereignisse die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Lieferungen oder Leistungen erheblich verändern oder auf die Arbeiten des Lieferanten erheblich einwirken, sowie im Fall nachträglicher Unmöglichkeit der Ausführung, wird der Vertrag angemessen angepasst. Soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, steht dem Lieferanten das Recht zur Auflösung des Vertrags oder der betroffenen Vertragsteile zu.

Will der Lieferant von der Vertragsauflösung Gebrauch machen, teilt er dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem Besteller mit, und zwar auch dann, wenn zunächst eine Verlängerung der Lieferfrist vereinbart worden ist. Im Fall der Vertragsauflösung hat der Lieferant Anspruch auf Vergütung der bereits erbrachten Lieferungen und Leistungen. Schadenersatzansprüche des Bestellers wegen einer solchen Vertragsauflösung sind ausgeschlossen.

20. Ausschluss weiterer Haftungen des Lieferanten

Alle Fälle von Vertragsverletzungen und deren Rechtsfolgen sowie alle Ansprüche des Bestellers, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie gestellt werden, sind in diesen Bedingungen abschliessend geregelt. Insbesondere sind alle nicht ausdrücklich genannten Ansprüche auf Schadenersatz, Minderung, Aufhebung des Vertrags oder Rücktritt von der Haftung des Lieferanten ausgeschlossen. In keinem Fall bestehen Ansprüche des Bestellers auf Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, wie namentlich Produktionsausfall, Nutzungsverluste, Verlust von Aufträgen, entgangener Gewinn sowie von anderen mittelbaren oder unmittelbaren

oder bloss fahrlässig verursachten Schäden. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Lieferanten, wohl aber für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seiner Hilfspersonen. Im Übrigen gilt dieser Haftungsausschluss nicht, soweit ihm zwingendes Recht entgegensteht.

21. Rückgriffsrecht des Lieferanten

Werden durch Handlungen oder Unterlassungen des Bestellers oder seiner Hilfspersonen Personen verletzt oder Sachen Dritter beschädigt und wird aus diesem Grunde der Lieferant in Anspruch genommen, steht diesem ein Rückgriffsrecht auf den Besteller zu.

22. Montage

Für den Fall dass individuell eine Montage der Ware durch den Lieferanten vereinbart wurde, gelten die allgemeinen Montagebedingungen des Lieferanten.

23. Service

Für den Fall dass individuell eine Serviceleistung durch den Lieferanten vereinbart wurde, gelten die allgemeinen Servicebedingungen des Lieferanten.

24. Immaterialgüterrechte / Copyright

Pläne, Skizzen und sonstige technische Unterlagen sowie Präsentationen, Schulungsunterlagen, Prospekte, Kataloge, Muster und Ähnliches bleiben geistiges Eigentum des Lieferanten. Jede Verwertung oder Vervielfältigung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Lieferanten. Der Lieferant behält sich alle entsprechenden Rechte, inklusive Design-, Urheber- und sonstige Schutzrechte ausdrücklich vor.

Handelt es sich bei der vereinbarten Leistung um einen Entwicklungs- oder Projektauftrag, so stehen das Arbeitsergebnis, damit verbundenes Know-how und sämtliche Immaterialgüterrechte dem Lieferanten zu. Der Besteller und seine Mitarbeiter verpflichten sich, die Bemühungen des Lieferanten um Schutz der Immaterialgüterrechte zu unterstützen und die dafür notwendigen Dokumente zu unterzeichnen.

25. Geheimhaltung

Informationen, die der Lieferant dem Besteller zwecks Vertragserfüllung überlässt, dürfen nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Der Besteller ist weiter verpflichtet, die ihm im Zusammenhang mit der Vertragserfüllung bekannt gewordenen Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Know How, Erfindungen, Entwicklungen, ob schützbar oder nicht, des Lieferanten strikt vertraulich zu behandeln.

Der Lieferant darf vertrauliche Informationen und Geschäftsgeheimnisse des Bestellers nicht Dritten zugänglich machen. Ausgenommen

hiervon ist die Bekanntgabe an Unternehmen der Skan Gruppe.

26. Salvatorische Klausel

Sollten Regelungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam, undurchführbar oder unvollständig sein, so tritt an deren Stelle oder zur Ausfüllung einer Regelungslücke eine aus vernünftiger, objektiver Sicht für beide Vertragsparteien zu einem angemessenen Interessenausgleich führende Regelung ein.

Sollten einzelne dieser Bestimmungen unwirksam sein, wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.

27. Rechtsgültigkeit

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen ersetzen frühere Allgemeine Bedingungen des Lieferanten. Durch jede Auftragserteilung anerkennt der Käufer alle Punkte dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

28. Anwendbares Recht

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Verträge, die aufgrund der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen geschlossen werden, unterliegen materiellem Schweizer Recht. Die Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf finden keine Anwendung.

29. Sonstiges

Alle in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht aufgeführten Rechte und Pflichten des Bestellers und Lieferanten sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen am Sitz des Lieferanten auszuführen.

Abweichungen, Änderungen und Ergänzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen einschliesslich Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Jegliche Veröffentlichungen oder Medienmitteilungen betreffend die Tätigkeit für und mit dem Lieferanten sind nur zulässig, wenn der Lieferant vorgängig schriftlich zugestimmt hat.

Bei Widersprüchen zwischen verschiedenen Sprachversionen dieser AGB geht die deutsche Version vor.

30. Gerichtsstand

Für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist der Gerichtsstand **Allschwil**, Schweiz.

Allschwil, den 29.10.2015

SKAN AG

ALLGEMEINE MONTAGEBEDINGUNGEN

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Montagebedingungen der Skan AG (nachfolgend Lieferant genannt) gelten für die Montage, die Inbetriebnahme und den Probetrieb von Maschinen, Anlagen und Geräten (nachstehend Leistungen genannt). Diese Allgemeinen Montagebedingungen sind auch für die Montageüberwachung anwendbar, soweit diesbezüglich nicht besondere Vereinbarungen bestehen oder abgeschlossen werden. Sie finden ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Lieferanten Anwendung.

Die Anwendung von Allgemeinen Bedingungen des Bestellers ist ausgeschlossen.

2. Vertragsabschluss

Die Offerte des Lieferanten ist nur während der in der Offerte genannten Annahmefrist verbindlich.

Der Vertrag kommt mit dem Empfang der schriftlichen Bestätigung des Lieferanten, dass er die Bestellung des Bestellers annimmt, zustande (Auftragsbestätigung). Anderslautende Bedingungen des Bestellers zum Vertragsinhalt haben nur Gültigkeit, soweit sie vom Lieferanten ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind.

Alle Vereinbarungen und rechtserheblichen Erklärungen der Vertragsparteien bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

3. Umfang der Lieferungen und Leistungen

Die Lieferungen und Leistungen des Lieferanten sind in der Auftragsbestätigung aufgeführt.

4. Pläne und technische Unterlagen

Jede Vertragspartei behält sich alle Rechte an Plänen und technischen Unterlagen vor, die sie der anderen ausgehändigt hat. Die empfangende Vertragspartei anerkennt diese Rechte und wird die Unterlagen nicht ohne vorgängige schriftliche Ermächtigung der anderen Vertragspartei ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder ausserhalb des Zwecks verwenden, zu dem sie ihr übergeben worden sind. Ausgenommen hiervon sind gesetzliche Bestimmungen zur Aufbewahrungsfrist.

5. Pflichten des Lieferanten

Der Lieferant verpflichtet sich, die Arbeiten durch qualifiziertes Personal fachgerecht auszuführen oder durch Dritte ausführen zu lassen, wobei diese in diesen Bedingungen ebenfalls als Lieferant bezeichnet werden.

6. Pflichten des Bestellers

Der Besteller hat den Lieferanten spätestens mit der Bestellung auf die Vorschriften und gesetzlichen Rahmenbedingungen

aufmerksam zu machen, die sich auf die Ausführung der Leistung, den Betrieb sowie auf die Krankheits- und Unfallverhütung beziehen.

Der Besteller hat alles Erforderliche zu tun, damit die Arbeiten rechtzeitig begonnen und ohne Behinderung oder Unterbrechung durchgeführt werden können.

Das Personal des Lieferanten ist erst dann abzurufen, wenn sämtliche Vorbereitungsarbeiten beendet sind.

Der Besteller hat dafür zu sorgen, dass die notwendigen Ein- und Ausreise-, Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen sowie andere Genehmigungen für das Personal des Lieferanten rechtzeitig beschafft werden.

Der Besteller hat die bauseitigen und anderen Vorbereitungsarbeiten fachgemäss auf seine Kosten und Verantwortung auszuführen, gegebenenfalls entsprechend den vom Lieferanten gelieferten Unterlagen.

Der Besteller hat auf seine Kosten die notwendigen Unfallverhütungsmassnahmen zu treffen. Insbesondere wird er den Lieferanten ausdrücklich darauf aufmerksam machen, wenn besondere Rücksicht auf ihn und / oder andere Lieferanten zu nehmen ist oder einschlägige Vorschriften zu beachten sind. Der Lieferant ist berechtigt, Arbeiten abzulehnen oder einzustellen, wenn die Sicherheit des Personals nicht gewährleistet ist. Bei Unfall oder Krankheit des Personals des Lieferanten leistet der Besteller die erforderliche Unterstützung.

Das zu montierende Material ist vor allen schädlichen Einflüssen geschützt zu lagern. Es ist vor Aufnahme der Arbeiten vom Besteller im Beisein des Personals des Lieferanten auf Vollständigkeit und Beschädigungen zu prüfen. Während der Einlagerung abhanden gekommenes oder beschädigtes Material wird dem Besteller auf seine Kosten nachgeliefert oder instandgesetzt.

Der Besteller hat dafür Sorge zu tragen, dass die Transportwege zum Aufstellungsort in brauchbarem und der Montageplatz selbst in arbeitsbereitem Zustand sind, und dass der Zugang zum Montageplatz ungehindert gewährleistet ist sowie alle notwendigen Weg- und Fahrwegrechte sichergestellt sind.

Die Einbringung der Maschine, Anlage oder des Gerätes erfolgt, wenn nichts anderes vereinbart, auf Kosten und Gefahr des Bestellers.

Der Besteller erbringt auf seine Kosten gemäss den Angaben des Lieferanten oder dessen Montageprogramms rechtzeitig folgende Leistungen:

- Stellung von qualifizierten Facharbeitern und Hilfskräften mit den erforderlichen Werkzeugen und Ausrüstungen. Diese Arbeitskräfte haben den Arbeitsanweisungen des Lieferanten Folge zu leisten. Sie stehen jedoch in einem Vertragsverhältnis mit dem Besteller.

- Bereitstellung betriebstüchtiger Kräne und Hebewerkzeuge mit Bedienungspersonal, zweckmässiger Gerüste sowie Transportmittel zur Beförderung von Personal und Material, entsprechender Werkstattaufrüstung und Messeinrichtungen.

- Bereitstellung der notwendigen Versorgungseinheiten wie elektrischer Energie und Beleuchtung einschliesslich der erforderlichen Anschlüsse bis zum Montageplatz.

Der Besteller sorgt dafür, dass dem Lieferanten für die landesspezifische und / oder firmenspezifische Ein- und eventuelle Ausfuhr von Werkzeugen, Ausrüstungen und Material die entsprechenden Bewilligungen rechtzeitig erteilt werden. Der Besteller trägt die allfälligen Abgaben.

Der Besteller sendet die vom Lieferanten beigestellten Werkzeuge und Ausrüstungen unverzüglich nach Abschluss der Leistung an den vom Lieferanten bezeichneten Ort zurück. Er trägt die Versandkosten, soweit diese nicht im Preis enthalten sind.

Das Eigentum an Werkzeugen, die der Besteller vom Lieferanten käuflich erwirbt und die der Lieferant während der Montage weiter benützt, geht nach Abschluss der Arbeiten auf den Besteller über. Ohne anders lautende Instruktionen werden die Werkzeuge des Bestellers auf dem Montageplatz auf dessen Gefahr zur Verfügung gehalten.

Die vom Besteller dem Lieferanten zur Verfügung gestellten Werkzeuge werden dem Besteller nach Abschluss der Arbeiten zurückgegeben. Ohne anders lautende Instruktionen werden sie dem Besteller auf dem Montageplatz auf dessen Gefahr zur Verfügung gehalten.

Kommt der Besteller seinen Pflichten nicht oder nur teilweise nach, ist der Lieferant berechtigt, diese selbst auszuführen oder durch Dritte ausführen zu lassen. Die hieraus entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Bestellers. Er wird den Lieferanten von Ansprüchen Dritter freistellen.

Wird das Personal des Lieferanten aus Gründen, die dieser nicht zu vertreten hat, gefährdet oder in der Ausführung seiner Arbeiten erheblich behindert, so ist der Lieferant berechtigt, die Rückkehr des Montagepersonals anzuordnen. Für diese Fälle sowie für den Fall, dass das Personal nach Beendigung seiner Arbeiten zurückgehalten wird, werden die entsprechenden Stunden- bzw. Tagessätze als Wartezeit zuzüglich zu den ausserplanmässigen Spesen dem Besteller in Rechnung gestellt.

7. Arbeiten auf Anordnung des Bestellers

Der Besteller ist ohne schriftliche Zustimmung des Lieferanten nicht befugt, dessen Personal für Arbeiten heranzuziehen, die nicht vertraglich vereinbart sind. Auch wenn der Lieferant zustimmt, übernimmt er damit keine Haftung für diese Arbeiten.

SKAN AG

ALLGEMEINE MONTAGEBEDINGUNGEN

Für Arbeiten, die ohne besondere Anweisungen des Lieferanten auf Anordnung des Bestellers ausgeführt werden, übernimmt der Lieferant keine Haftung.

8. Abnahme der Leistungen

Die Leistungen sind zur Abnahme bereit, wenn die Maschinen, Anlagen oder Geräte montiert und in Betrieb genommen sind. Dies gilt auch dann, wenn die montierten Maschinen, Anlagen oder Geräte aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, nicht in Betrieb genommen werden können.

Sobald dem Besteller die Leistung als abnahmebereit gemeldet wird, hat er sie in Gegenwart des verantwortlichen Montageleiters sofort zu prüfen und dem Lieferanten allfällige Mängel unverzüglich schriftlich bekanntzugeben. Unterlässt er dies, so gilt die Leistung als genehmigt.

9. Arbeitszeit

Unter Vorbehalt abweichender zwingender Vorschriften am Montageort werden die Arbeitszeiten wie folgt festgelegt:

- Die normale wöchentliche Arbeitszeit des Lieferanten von 42.5 Stunden wird im Allgemeinen auf 5 Arbeitstage verteilt. Falls aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, eine kürzere Arbeitszeit eingehalten werden muss, wird die normale Arbeitszeit verrechnet.
- Hinsichtlich der Einteilung der Arbeitszeit wird sich das Personal des Lieferanten nach den betrieblichen Gegebenheiten des Bestellers und den örtlichen Verhältnissen richten. Die normale tägliche Arbeitszeit liegt zwischen 06.00 und 20.00 Uhr.
- Als Nacharbeit an Werktagen gelten die normalen Arbeitsstunden zwischen 20.00 und 06.00 Uhr. Als Sonntagsarbeit gilt die Arbeit an Sonntagen oder an den am Montageort geltenden wöchentlichen Ruhetagen. Als Feiertagsarbeit gilt die Arbeit an den am Montageort geltenden gesetzlichen Feiertagen.
- Als Überzeit gelten die über die tägliche oder wöchentliche normale Arbeitszeit hinaus geleisteten Arbeitsstunden zwischen 06.00 und 20.00 Uhr.

Überzeitarbeit ist nur in gegenseitigem Einverständnis zulässig. Die Überzeitarbeit sollte in der Regel die tägliche Arbeitszeit um nicht mehr als 2 Stunden und die normale wöchentliche Arbeitszeit um nicht mehr als 10 Stunden überschreiten.

10. Reisezeit und andere der Arbeitszeit gleichgestellte Zeiten

Reisezeiten sowie eine angemessene auftragsbedingte Vorbereitungs- sowie Abwicklungszeit nach der Reise gelten als Arbeitszeit. Als Reisezeit wird angesehen:

- der Zeitaufwand für die Hin- und Rückreise zum und vom Montageplatz;
- die Zeit für den Bezug der Unterkunft am Montageort.

Kann in der Nähe der Arbeitsstelle keine angemessene Unterkunft und Verpflegungsmöglichkeit gefunden werden, wird die für den Weg zwischen Unterkunfts- bzw. Verpflegungsort und Arbeitsstelle benötigte tägliche, für den einfachen Weg eine halbe Stunde überschreitende Zeit (Wegzeit) wie Arbeitszeit verrechnet.

Alle in diesem Zusammenhang entstehenden Auslagen sowie die Kosten für die notwendige Benutzung angemessener Verkehrsmittel oder eines Mietwagens gehen zu Lasten des Bestellers.

Wird das Personal des Lieferanten aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, in der Ausführung seiner Arbeiten behindert oder nach Beendigung der Arbeiten aus irgendeinem Grunde zurückgehalten, ist der Lieferant berechtigt, die Wartezeit wie Arbeitszeit in Rechnung zu stellen. Alle übrigen damit zusammenhängenden Kosten gehen ebenfalls zu Lasten des Bestellers. Das gleiche gilt für sonstige, vom Lieferant nicht zu vertretende Ausfallzeiten wie z.B. an Feiertagen am Montageort.

11. Arten der Preisstellung

Die Leistungen des Lieferanten werden aufgrund seiner Verrechnungssätze zum Zeitpunkt der Ausführung der Montage nach Zeit und Aufwand (nach Ergebnis/Regie) abgerechnet, sofern nicht ein Festpreis vereinbart wird.

Die Leistungen des Lieferanten werden bei Arbeiten nach Ergebnis wie folgt in Rechnung gestellt:

- Der Besteller bescheinigt dem Personal des Lieferanten die aufgewendete Arbeitszeit durch Arbeitszeitformulare. Erteilt der Besteller die Bescheinigung nicht rechtzeitig oder durch hierfür nicht zuständiges Personal, so gelten die Aufzeichnungen des Personals des Lieferanten als Abrechnungsgrundlage.
- Für die aufgewendete Arbeitszeit, Überzeit-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, Reisezeit und sonstige der Arbeitszeit gleichgestellte Zeiten gelten die in der dazugehörigen Preisliste aufgeführten Verrechnungssätze.
- Die Kosten für die Hin- und Rückreise sowie für Reisen innerhalb des Einsatzlandes mit einschliesslich der notwendigen Nebenkosten, wie z.B. für Versicherung, Fracht, Zoll, Gepäck, Pass- und Visagebühren, Erteilung der Einreise-, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen, die ärztliche Untersuchung bei Hin- und Rückreise sowie für Impfungen des Personals des Lieferanten werden dem Besteller nach Zeit und Aufwand in Rechnung gestellt.
- Sofern nicht besondere Verhältnisse die Benutzung einer anderen Klasse erfordern, werden in Rechnung gestellt:
 - bei Flugreisen Business-Klasse
 - bei Bahn- und Schiffsreisen 1. Klasse

- bei Personenwagenbenutzung Kilometerentschädigung von CHF 1.20/km oder effektive Mietwagenkosten.
- Der Besteller gewährleistet dem Personal des Lieferanten einwandfreie und ausreichende Verpflegung sowie gute und saubere, heizbare bzw. klimatisierte Einzelunterkunft am Montageort oder in dessen näherer Umgebung.
- Verpflegungs- und Unterkunfts-kosten, die nicht vom Besteller direkt übernommen werden sowie Nebenkosten für Getränke, Wäsche usw., werden dem Besteller in Rechnung gestellt.
- Bei längerem Aufenthalt (Aufenthaltsdauer länger als 3 Wochen) hat das Personal des Lieferanten Anspruch auf Besuchsreisen alle zwei Wochen. Die Kosten für die Reise vom Montageort zum Geschäftssitz des Lieferanten und zurück trägt der Besteller. Den Zeitaufwand für die Hin- und Rückreise trägt der Besteller.
- Der Lieferant stellt seinem Personal für die Durchführung der Arbeiten die üblichen Handwerkzeuge zur Verfügung. Weitere Werkzeuge, Ausrüstungen, Mess- und Prüfgeräte werden dem Besteller verrechnet. Die Benützungsdauer berechnet sich vom Tage des Abganges vom Werk des Lieferanten bis zum Wiedereintreffen im Werk.
- Zurückbehaltene Werkzeuge und Ausrüstungen werden dem Besteller zum Wiederbeschaffungswert in Rechnung gestellt. Transport- und Versicherungskosten sowie weitere Spesen, Abgaben und Gebühren im Zusammenhang mit der Ein- und Ausfuhr der Werkzeuge und Ausrüstungen gehen zu Lasten des Bestellers.
- Vom Lieferanten geliefertes Verbrauchs-, Installations- und Montagekleinmaterial wird nach Aufwand berechnet.
- Der Besteller gewährleistet bei Krankheit oder Unfall des Personals des Lieferanten die erforderliche sachgemässe ärztliche Behandlung und Pflege. Dadurch wird das Recht des Lieferanten auf Rücktransport seines Personals nicht beeinträchtigt. Der Lieferant kommt für sämtliche entstandenen Kosten auf.

Die Leistungen des Lieferanten werden bei Arbeiten zu Pauschalpreisen wie folgt in Rechnung gestellt:

- Der Pauschalpreis deckt die schriftlich vereinbarten, vom Lieferant zu erbringenden Leistungen. Er setzt einen ungehinderten Arbeitsablauf und die rechtzeitige Beendigung der vom Besteller auszuführenden Vorbereitungsarbeiten und der zu erbringenden Nebenleistungen voraus.
- Mehraufwendungen, die dem Lieferanten durch von ihm nicht zu vertretende Umstände wie nachträgliche Änderungen des Inhalts oder Umfangs der vereinbarten Arbeiten, Wartezeiten, Nacharbeiten oder zusätzliche Reisen entstehen, trägt der Besteller.

SKAN AG

ALLGEMEINE MONTAGEBEDINGUNGEN

- Steuern, Abgaben, Gebühren, Sozialversicherungsbeiträge und dergleichen, die der Lieferant oder dessen Personal im Zusammenhang mit dem Vertrag oder mit den Arbeiten ausserhalb der Schweiz zu leisten hat, gehen mit Ausnahme von persönlichen Einkommenssteuern zu Lasten des Bestellers.

12. Zahlungsbedingungen

Sofern nicht anders vereinbart, werden der Preis und die Kosten monatlich in Rechnung gestellt; sie sind vom Besteller innert 30 Tagen nach Fakturadatum zu bezahlen. Der Lieferant ist berechtigt, eine teilweise oder ganze Vorauszahlung des mutmasslichen Betrages zu verlangen. Die Zahlungen sind vom Besteller ohne irgendwelche Abzüge (Skonto, Spesen, Steuern, Gebühren usw.) am Hauptsitz des Lieferanten zu leisten.

Der Besteller darf Zahlungen wegen Beanstandungen, Ansprüchen oder vom Lieferant nicht anerkannter Gegenforderungen weder zurückhalten noch kürzen. Die Zahlungen sind auch dann zu leisten, wenn die Arbeiten aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, verzögert oder unmöglich werden.

Bei Überschreitung der vereinbarten Zahlungsfristen werden unter dem Vorbehalt der Geltendmachung anderer Rechte ohne besondere Mahnung Verzugszinsen von 8 % geltend gemacht. Durch die Zahlung von Verzugszinsen wird die Verpflichtung zu vertragsmässiger Zahlung nicht aufgehoben.

13. Fristen

Eine Frist für die Ausführung der Arbeiten ist für den Lieferanten nur verbindlich, wenn sie von ihm schriftlich bestätigt worden ist. Die Frist beginnt, sobald alle Voraussetzungen für den Beginn der Arbeit vorliegen; sie gilt als eingehalten, wenn bei ihrem Ablauf die montierten Maschinen, Anlagen oder Geräte abnahmebereit sind.

Eine Ausführungsfrist ist auch dann eingehalten, wenn zwar Teile fehlen oder Nacharbeiten erforderlich sind, der bestimmungsgemässe Betrieb aber ermöglicht bzw. nicht beeinträchtigt wird.

Eine verbindlich vereinbarte Ausführungsfrist wird angemessen verlängert, wenn die Angaben, die der Lieferant für die Ausführung der Arbeiten benötigt, diesem nicht rechtzeitig zugehen oder wenn sie der Besteller nachträglich abändert, oder wenn der Besteller seinen Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht nachkommt, insbesondere den Zahlungsbedingungen oder wenn seine Lieferanten mit ihren Arbeiten im Rückstand sind, oder bei Umständen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, beispielsweise, wenn Mobilmachung, Krieg, Bürgerkrieg, Aufruhr oder Sabotage drohen oder eingetreten sind sowie bei Arbeitskonflikten, Unfällen, Krankheiten, verspäteten oder fehlerhaften Zulieferungen der nötigen Materialien,

Massnahmen oder Unterlassungen von Behörden oder staatlichen Organen, unvorhersehbaren Transporthindernissen, Brand, Explosion oder Naturereignissen.

Wird eine vereinbarte Frist aus Gründen nicht eingehalten, die allein der Lieferant zu vertreten hat, kann der Besteller, nur soweit ihm dadurch ein Schaden entstanden ist, eine Verzugsentschädigung von 0.5 % pro vollendete Woche jedoch bis maximal 3% verlangen. Der Prozentsatz der Entschädigung berechnet sich vom Preis der Arbeiten des Lieferanten für den Teil der Anlage, der wegen des Verzugs nicht rechtzeitig in Betrieb genommen werden kann. Weitere Ansprüche und Rechte wegen Verzugs, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausgeschlossen. Für den Schaden bis zur Höhe der maximalen Verzugsentschädigung bleibt der Besteller beweispflichtig.

14. Nichterfüllung, Schlechterfüllung und ihre Folgen

In allen in diesen Allgemeinen Montagebedingungen nicht ausdrücklich geregelten Fällen der Schlecht- oder Nichterfüllung ist der Besteller zunächst ausschliesslich befugt, für die betroffenen Arbeiten dem Lieferanten eine angemessene Nachfrist zu setzen.

Wurde ein kombinierter Werklieferungsvertrag abgeschlossen, der sowohl die Herstellung des Werks als auch die Montage umfasst, ist ein Vertragsrücktritt ausgeschlossen. Der Besteller kann bei verschuldeter Nichtleistung des Lieferanten bezüglich Montage nur Minderung und gegebenenfalls Schadenersatz nach Massgabe der vorliegenden Montagebedingungen geltend machen.

Ein etwaiger Schadenersatzanspruch ist begrenzt auf 3% der vertraglichen Vergütung der Leistungen, für welche der Rücktritt erfolgt.

15. Gefahrtragung

Der Besteller trägt die Gefahr für das zu montierende Material während der Ausführung der Arbeiten sowie für die von ihm zur Verfügung gestellten Werkzeuge, Ausrüstungen und Materialien. Der Lieferant behält den Anspruch auf die vereinbarte Vergütung selbst dann, wenn die Leistung infolge nicht selbst verursachter Zerstörung oder Teilerstörung der zu montierenden Gegenstände nicht oder nur zum Teil durchgeführt werden kann.

16. Gewährleistung

Der Lieferant leistet für die Dauer von 24 Monaten nach Beendigung der Arbeiten Gewähr für deren fachgemässe und sorgfältige Ausführung.

Werden die Leistungen aus Gründen verzögert, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, beginnt die Gewährleistungsfrist für die vor der Unterbrechung fertiggestellten

Arbeiten spätestens 3 Monate nach Beginn der Unterbrechung zu laufen.

Während der Gewährleistungsfrist entdeckte Mängel an den Montagearbeiten werden kostenlos beseitigt. Voraussetzung ist, dass die Mängel unverzüglich nach Entdeckung dem Lieferanten schriftlich angezeigt werden.

Eine Gewährleistung für Mängel, die auf Arbeiten des Personals des Bestellers oder Dritter unter der Überwachung des Lieferanten zurückzuführen sind, übernimmt der Lieferant nur, wenn diese Mängel nachweislich auf grobe Fahrlässigkeit seines Personals bei Anweisungen oder bei der Überwachung beruhen.

Keine Gewährleistung besteht, wenn der Besteller oder Dritte ohne die schriftliche Zustimmung des Lieferanten Änderungen oder Reparaturen vornehmen oder wenn der Besteller nicht umgehend geeignete Massnahmen zur Schadenminderung trifft.

Für Nachbesserungsarbeiten im Rahmen der Gewährleistung übernimmt der Lieferant die Gewährleistung in gleichem Umfang wie für die ursprünglichen Arbeiten, jedoch nicht über die für diese geltende Gewährleistungsfrist hinaus. Ausgewechselte Teile fallen ins Eigentum des Lieferanten.

Weitergehende Ansprüche und Rechte wegen Mängeln als die vorher genannten sind ausgeschlossen.

17. Haftung

Der Lieferant haftet gegenüber dem Besteller nur für solche Sachschäden bei der Vorbereitung der Leistung, der Ausführung der Leistung oder bei der Nachbesserung allfälliger Mängel, die er vorsätzlich oder grobfahrlässig verursacht hat. Die Haftung ist insgesamt beschränkt auf CHF 5'000'000.00 (Schweizerfranken fünf Millionen). Bezüglich Personenschäden gilt die gesetzliche Haftung.

Die Haftung wird, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere, aber nicht abschliessend, für die Haftung des Lieferanten dem Besteller gegenüber für Produktionsstillstand, entgangenen Gewinn, Nutzungsausfall, Vermögensschäden und Verluste als Folge einer Verzögerung oder Unterbrechung der Montage, für Vertragseinbussen oder Folgeschäden sowie andere unmittelbare oder mittelbare Schäden. Ausgeschlossen ist auch die Haftung für vorsätzliches oder grobfahrlässiges Verhalten von Hilfspersonen.

Ebenso sind weitere Ansprüche des Bestellers, insbesondere auf Ersatz von Schäden irgendwelcher Art, die nicht im direkten Zusammenhang mit der vertraglich beschriebenen Leistung stehen – gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie geltend gemacht werden – ausgeschlossen.

Der Besteller hat für Schäden einzustehen, die durch sein Personal verursacht werden. Das gilt auch dann, wenn das Personal des Lieferanten die Arbeiten leitet oder überwacht,

SKAN AG

ALLGEMEINE MONTAGEBEDINGUNGEN

es sei denn, dass nachweislich grobe Fahrlässigkeit bei Anweisungen, Unterlassungen oder bei der Überwachung den Schaden verursacht hat.

Der Besteller hat für Schäden einzustehen, die durch Mängel der von ihm zur Verfügung gestellten Werkzeuge, Ausrüstungen und Materialien verursacht werden. Dies gilt auch dann, wenn das Personal des Lieferanten sie ohne Beanstandung verwendet hat.

18. Vertragsauflösung durch den Lieferanten

Für den Fall unvorhergesehener Ereignisse, sofern sie die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Leistung erheblich verändern oder auf den Betrieb des Lieferanten erheblich einwirken und für den Fall nachträglich sich herausstellender Unmöglichkeit der Ausführung, wird der Vertrag angemessen angepasst. Soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, steht dem Lieferanten das Recht zu, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.

Schadenersatzansprüche des Bestellers wegen eines solchen Rücktritts bestehen nicht. Will der Lieferant von dem Rücktrittsrecht Gebrauch machen, so hat er dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem Besteller mitzuteilen, und zwar auch dann, wenn zunächst mit dem Besteller eine Verlängerung der Montagezeit vereinbart war.

19. Immaterialgüterrechte / Copyright

Pläne, Skizzen und sonstige technische Unterlagen sowie Präsentationen, Schulungsunterlagen, Prospekte, Kataloge, Muster und Ähnliches bleiben geistiges Eigentum des Lieferanten. Jede Verwertung oder Vervielfältigung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Lieferanten. Der Lieferant behält sich alle entsprechenden Rechte, inklusive Design-, Urheber- und sonstige Schutzrechte ausdrücklich vor.

Handelt es sich bei der vereinbarten Leistung um einen Entwicklungs- oder Projektauftrag, so stehen das Arbeitsergebnis, damit verbundenes Know-how und sämtliche Immaterialgüterrechte dem Lieferanten zu. Der Besteller und seine Mitarbeiter verpflichten sich, die Bemühungen des Lieferanten um Schutz der Immaterialgüterrechte zu unterstützen und die dafür notwendigen Dokumente zu unterzeichnen.

20. Geheimhaltung

Informationen, die der Lieferant dem Besteller zwecks Vertragserfüllung überlässt, dürfen nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Der Besteller ist weiter verpflichtet, die ihm im Zusammenhang mit der Vertragserfüllung bekannt gewordenen Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Know How, Erfindungen,

Entwicklungen, ob schützbar oder nicht, des Lieferanten strikt vertraulich zu behandeln.

Der Lieferant darf vertrauliche Informationen und Geschäftsgeheimnisse des Bestellers nicht Dritten zugänglich machen. Ausgenommen hiervon ist die Bekanntgabe an Unternehmen der Skan Gruppe.

21. Salvatorische Klausel

Sollten Regelungen dieser Allgemeinen Montagebedingungen ganz oder teilweise unwirksam, undurchführbar oder unvollständig sein, so tritt an deren Stelle oder zur Ausfüllung einer Regelungslücke eine aus vernünftiger, objektiver Sicht für beide Vertragsparteien zu einem angemessenen Interessenausgleich führende Regelung.

Sollten einzelne dieser Bestimmungen unwirksam sein, wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.

22. Rechtsgültigkeit

Diese Allgemeinen Montagebedingungen ersetzen frühere Allgemeine Montagebedingungen des Lieferanten. Durch jede Auftragserteilung anerkennt der Käufer alle Punkte dieser Allgemeinen Montagebedingungen.

23. Anwendbares Recht

Diese Allgemeinen Montagebedingungen sowie die Verträge, die aufgrund der vorliegenden Allgemeinen Montagebedingungen geschlossen werden, unterliegen materiellem Schweizer Recht. Die Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf finden keine Anwendung.

24. Sonstiges

Alle in den Allgemeinen Montagebedingungen nicht aufgeführten Rechte und Pflichten des Bestellers und Lieferanten sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen am Sitz des Lieferanten auszuführen.

Abweichungen, Änderungen und Ergänzungen dieser Allgemeinen Montagebedingungen einschliesslich Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Jegliche Veröffentlichungen oder Medienmitteilungen betreffend die Tätigkeit für und mit dem Lieferanten sind nur zulässig, wenn der Lieferant vorgängig schriftlich zugestimmt hat.

Bei Widersprüchen zwischen verschiedenen Sprachversionen dieser AGB geht die deutsche Version vor.

25. Gerichtsstand

Für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist der Gerichtsstand **Allschwil**, Schweiz.

Allschwil, den 29.10.2015

1. Geltungsbereich

Die Allgemeinen Servicebedingungen gelten für alle Vertragsbeziehungen zwischen der Skan AG (nachfolgend Lieferant) und deren Kunde (nachfolgend Besteller) im Zusammenhang mit Konferenzen, Workshops, Schulungen und vergleichbaren Informations- und Fortbildungsangeboten (im Folgenden „Kurs“), für Dienstleistungen, insbesondere für Beratungs-, Engineering-, Labor- und Forschungsdienstleistungen (im Folgenden „Dienstleistung“), für alle einmaligen Reparatur-, Wartungs- bzw. Qualifizierungsleistungen bzw. -verträge (im Folgenden „Einmal-Serviceleistung“) sowie Dauerserviceverträgen (im Folgenden „Dauer-Serviceleistung“). Diese Allgemeinen Servicebedingungen sind integrierte Vertragsbestandteile und regeln die Vertragsbeziehung zwischen den Parteien, soweit nicht in einer Individualvereinbarung schriftlich etwas anderes vereinbart ist.

In diesen Allgemeinen Servicebedingungen werden zunächst in Ziffer 2 die besonderen Bestimmungen für Kurse, Dienstleistungen, Einmal-Serviceleistungen und Dauer-Serviceleistungen geregelt. Ab Ziffer 3 folgen die allgemeinen Bestimmungen, die für alle vorgenannten Leistungen gleichermaßen gelten.

Diese Allgemeinen Servicebedingungen können als Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Lieferanten Anwendung finden.

Die Anwendbarkeit der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bestellers ist ausgeschlossen.

2. Bestimmungen zu den einzelnen Vertragsbeziehungen

2.1. Kurse

Kurse werden vom Lieferanten als öffentliche Kurse und als Client-Site Kurse angeboten. Öffentliche Kurse werden in der Regel in den Räumlichkeiten des Lieferanten oder in vom Lieferanten organisierten Räumlichkeiten durchgeführt. Customer-Site Kurse werden im Auftrag eines Bestellers für dessen Mitarbeiter durchgeführt.

2.1.1 Öffentliche Kurse

Die Anmeldung zu den öffentlichen Kursen erfolgt direkt beim Lieferanten durch Einreichung des vom Besteller unterschriebenen Kursauftrages. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Annahme der Anmeldung des Bestellers wird erst mit schriftlicher Bestätigung der Anmeldung durch den Lieferanten verbindlich.

Spätestens eine Woche vor Kursbeginn erhalten die Besteller eine Kursbestätigung per E-Mail. Für die Durchführung der Kurse ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl

oder bei anderen, nicht durch den Lieferanten zu vertretenden Gründen, behält sich der Lieferant das Recht vor, Kurse zu stornieren oder zu verschieben. Bereits bezahlte Kursgelder werden bei Absage des Kurses zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche des Bestellers, insbesondere Schadenersatzansprüche bei Änderung oder Absage eines Kurses, sind ausgeschlossen.

Die Preise für öffentliche Kurse verstehen sich pro Teilnehmer, inklusive der Kursunterlagen, exklusive Verpflegung und Unterkunft.

2.1.2 Customer-Site Kurse

Kursinhalte, Termine und Kursort von Customer-Site Kursen werden in einer Kursvereinbarung zwischen Besteller und Lieferant vereinbart.

Soweit Kurse beim Besteller durchgeführt werden, hat dieser geeignete Räumlichkeiten und Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für Customer-Site Kurse sind Inhalt der Kursvereinbarung zwischen Besteller und dem Lieferanten.

2.1.3 Kursanerkennung

Der Lieferant bescheinigt den erfolgreichen Besuch des Kurses mit einem Kursnachweis und/oder Zertifikat.

Beträgt die Präsenzzeit eines Teilnehmers weniger als 80% des gesamten Kurses, behält sich der Lieferant vor, die Ausstellung des Kursnachweises und/oder Zertifikates zu verweigern.

2.1.4 Stornierung und Umbuchung

Getätigte Kursanmeldungen können vom Besteller bis zu 5 Werktagen vor Beginn auf fachlich hinreichend qualifizierte andere Teilnehmer übertragen werden. Diese Übertragung ist kostenfrei. Mehrtägige Kursteilnahmen können nur als Ganzes auf einen anderen Teilnehmer übertragen werden.

Abmeldungen werden wie folgt verrechnet:

- Abmeldung vor Kursbeginn: > 1 Monat
Keine Kosten
- Abmeldung vor Kursbeginn: 1 Monat bis 11 Werktage
Kosten exkl. MwSt.: 10% der Kursgebühr
- Abmeldung vor Kursbeginn: 10 bis 5 Werktage
Kosten exkl. MwSt.: 50% der Kursgebühr
- Abmeldung vor Kursbeginn: < 5 Werktage
Kosten exkl. MwSt.: 100% der Kursgebühr

Bei Nichterscheinen eines Teilnehmers und/oder Ausscheiden vor Beendigung des Kurses besteht kein Recht auf Rückerstattung von bereits bezahlten Kursgeldern. Bei ärztlich attestierten, länger dauernden Krankheiten oder Abwesenheit zufolge ärztlich attestierten Unfalls kann ein Gesuch um Verschiebung des Kurses gestellt werden. Ist eine Verschiebung des Kurses seitens des Lieferanten nicht möglich, kann ein Gesuch auf Rückerstattung der bereits geleisteten Kursgebühren gestellt werden.

2.2. Dienstleistungen

2.2.1 Leistungsgegenstand, Leistungszeitpunkt

Als Dienstleistung im Sinne dieser Allgemeinen Servicebedingungen gelten Analysen, Beratungen, Begutachtungen, Entwicklung von Methoden und Verfahren, Forschungsdienstleistungen usw., nicht aber die Herstellung von Produkten oder Geräten.

Die vom Lieferanten zu erbringenden Leistungen (Leistungsumfang, Zeitplan, Vergütung etc.) werden in schriftlichen Einzelaufträgen und Leistungsbeschreibungen, Konzepten und Pflichtenheften spezifiziert. Diese Anlagen werden gegebenenfalls fortlaufend ergänzt, jeweils als Zeichen des Einverständnisses vom Besteller genehmigt und als Anlagen dem ursprünglichen Einzelauftrag beigefügt. Alle Anlagen bilden einen integrierten Vertragsbestandteil.

Der Lieferant erbringt die Leistungen nach dem jeweiligen anerkannten Stand der Technik und Stand der Wissenschaft.

Für die Zustellung der Ergebnisse wird der Lieferant die Modalitäten und Termine mit dem Besteller schriftlich vereinbaren.

Der Lieferant ist bestrebt, die in einem Angebot angegebenen Bearbeitungszeiten einzuhalten. Dennoch sind diese Zeiten nur als Richtwerte zu verstehen. Insbesondere Liefer- oder Verfügbarkeitsengpässe von Reagenzien und Materialien oder unvorhersehbare Ereignisse und Erkenntnisse bei der Bearbeitung können im Einzelfall zu einer Verlängerung der Bearbeitungszeit führen. Im Falle einer erwarteten erheblichen Verzögerung (mehr als 25% der ursprünglich geplanten Bearbeitungszeit) wird der Lieferant den Besteller umgehend darüber informieren. Eine Haftung für eine Verlängerung der benötigten Bearbeitungszeit und deren Folgen schließt der Lieferant aus.

In Fällen höherer Gewalt ist der Lieferant von der Einhaltung der Fristen und gegebenenfalls von der Erfüllung entbunden.

2.2.2 Mitwirkungspflicht / Material des Bestellers

Für vom Besteller bereitgestelltes Material oder für auf Kosten des Bestellers durch den Lieferanten bereitgestelltes Material wird keine Haftung übernommen. Insbesondere ist eine Haftung für den Untergang des Materials in Zusammenhang mit der Bearbeitung, der Lagerung oder des Transports oder Versands des Materials und den daraus resultierenden Folgen ausgeschlossen. Wird Material (insbesondere temperatursensitive biologische Materialien und Reagenzien) vom Besteller an den Lieferanten übergeben/übersandt, sind der Besteller, seine Beauftragten oder Erfüllungsgehilfen verpflichtet, mit dem Lieferanten die Modalitäten und Termine der Übergabe/des Versands schriftlich zu vereinbaren.

SKAN AG

ALLGEMEINE SERVICEBEDINGUNGEN

Andernfalls weist der Lieferant jede Haftung für Annahmeverzug zurück. Falls erforderlich und vereinbart, stellt der Besteller dem Lieferanten das im Angebot als erforderlich gekennzeichnete Material für die Durchführung der Auftragsarbeiten frei Haus zu Verfügung. Für die hinreichende Qualität und Quantität und die ordnungsgemässe und vollständig deklarierte Identität des Materials (insbesondere Einstufung des Materials nach IfSG / BioStoffV / TRBA / GenTSV / GefStoffV etc.) und ordnungsgemässe Verpackung und Kennzeichnung haftet der Besteller.

Erkennt der Lieferant, dass die vom Besteller gestellten Anforderungen, Informationen oder Materialien fehlerhaft sind und/oder nicht in der vereinbarten Art und Weise genutzt werden können, so weist der Lieferant den Besteller ehestmöglich hierauf und auf eventuelle Auswirkungen auf die Leistungserbringung hin. Die Parteien entscheiden sodann gemeinsam über das weitere Vorgehen und ändern die jeweiligen Leistungsbeschreibungen, Konzepte und Pflichtenhefte.

Der Besteller ist verpflichtet, den Lieferanten während aller Phasen der Erbringung der Leistungen rechtzeitig mit sämtlichen für die Erbringung der Leistung nützlichen oder notwendigen Informationen und Materialien in entsprechender Form, Qualität und Umfang zu versorgen.

Kommt der Besteller seinen Mitwirkungspflichten nicht nach, ist der Lieferant berechtigt, den Besteller schriftlich aufzufordern, seine Mitwirkungspflicht binnen angemessener Frist zu erfüllen. Erfüllt der Besteller auch nach Setzung einer angemessenen Nachfrist seine Mitwirkungspflicht nicht oder nicht ausreichend (etwa weil zur Verfügung gestellte Materialien nachzubearbeiten sind oder fällige Teilzahlungen nicht erfolgen), ist der Lieferant berechtigt, den Auftrag zu kündigen. Im Falle einer Kündigung durch den Lieferanten, hat dieser Anspruch auf:

- anteilige Vergütung der bereits erbrachten Leistungen;
- ein angemessenes Entgelt für entstandene Aufwendungen von noch nicht erbrachten Leistungen, zumindest jedoch in Höhe dieser Aufwendungen.

2.2.3 Änderungsverlangen des Bestellers

Der Lieferant wird nach Möglichkeit Änderungsverlangen des Bestellers Rechnung tragen. Die entsprechend von Änderungsverlangen durch den Lieferanten erbrachten Leistungen sind gesondert zu vergüten. Als Änderung gilt jede gewünschte Abweichung von bereits vereinbarten Einzelheiten des Auftrages.

Bei Auftragsänderungen ist der dem Lieferanten dadurch entstehende Mehraufwand zu ersetzen. Der Lieferant wird das Änderungsverlangen ehestmöglich prüfen und dem Besteller ein schriftliches Angebot zur

Anpassung des Vertrages, insbesondere der anfallenden Vergütung und einen angepassten Terminplan, zukommen lassen.

2.2.4 Abschluss der Arbeiten

Der Lieferant teilt dem Besteller den Abschluss der Arbeiten mit. Als Mitteilung gilt auch die Übersendung der Endresultate. Alle Dienstleistungen gelten als vom Besteller abgenommen, wenn er nicht binnen sieben Werktagen nach Bekanntgabe des Abschlusses der Arbeiten eine mangelhafte Erfüllung rügt.

2.2.5 Entschädigung bei Rücktritt

Tritt der Besteller vom Vertrag zurück, so hat der Lieferant Anspruch auf Vergütung der bis zum Rücktritt effektiv aufgelaufenen Kosten. Wesentliche Auftragsänderungen gelten als neuer Vertragsabschluss und sind nach den entsprechenden Regeln zu vereinbaren.

2.3. Einmal-Serviceleistung

2.3.1 Auftragserteilung

Ein Einmal-Servicevertrag kann vom Besteller schriftlich oder telefonisch in Auftrag gegeben werden. Der Vertrag kommt durch schriftliche Auftragsbestätigung des Lieferanten zustande.

2.3.2 Leistungsumfang

Der Lieferant wartet bzw. repariert die Maschine, Anlage oder das Gerät entsprechend der (Störungs-) Meldung des Bestellers.

Die Reparatur/Wartung erfolgt nach Ermessen des Lieferanten entweder durch Reparatur oder durch Erneuern defekter Bauteile. Eine Maschine, Anlage oder ein Gerät gilt als instand gesetzt, wenn die Einsatzfähigkeit für den bestimmungsgemässen Gebrauch wiederhergestellt ist.

Der Service erstreckt sich nicht auf die Strom- und Wasserzuführungen oder auf sonstige Arbeiten ausserhalb der Maschine, Anlage oder des Gerätes. Er umfasst ferner nicht die Entsorgung defekter oder alter Bauteile. Ausgebaute Teile verbleiben im Eigentum des Bestellers, sofern der Lieferant das Ersatzteil nicht ausschliesslich gegen Rückgabe des ausgebauten Teils bereitstellt; in diesem Fall geht das ausgebaute Teil in das Eigentum des Lieferanten über.

Der Lieferant ist berechtigt, im Einzelfall einen Service abzulehnen, wenn die Maschine, Anlage oder das Gerät nach eigenem Ermessen nicht mehr reparaturfähig bzw. reparaturwürdig ist, oder wenn benötigte Ersatzteile nicht mehr zu beschaffen sind. Im Falle der Feststellung eines nicht durch den Lieferanten verursachten Sicherheitsrisikos werden die Serviceleistungen bis zur Beseitigung des Risikos unterbrochen.

2.3.3 Verpflichtungen des Bestellers

Der Besteller garantiert, dass die Servicetechniker des Lieferanten freien Zugang zur Maschine, Anlage oder zum Gerät

haben. Entsprechende Stillstandzeiten im Zusammenhang mit Serviceleistungen werden vom Besteller akzeptiert. Sie berechtigen zu keinerlei Entschädigung. Ergeben sich Behinderungen und zeitliche Verzögerungen, die der Besteller zu vertreten hat, werden die damit verbundenen Wartezeiten des Personals des Lieferanten gesondert in Rechnung gestellt. Der Besteller verpflichtet sich zur sachgerechten Mitwirkung bei der Durchführung der Serviceleistungen.

Der Besteller nimmt davon Kenntnis, dass Serviceleistungen nur dann nachhaltig sind, wenn die Maschine, Anlage oder das Gerät bestimmungsgemäss verwendet, gewartet und gepflegt werden.

Der Besteller hat nach Beendigung der Servicearbeiten einen entsprechenden Leistungsnachweis/Rapport zu unterzeichnen.

2.3.4 Vergütungsanspruch bei vorzeitigem Abbruch

Bei Serviceleistungen, die auf Verlangen des Bestellers vorzeitig abgebrochen werden oder aufgrund von nicht vom Lieferanten zu vertretenden Umständen abbrechen sind, hat der Besteller alle bereits erbrachten bzw. angefallenen Aufwendungen (Arbeits-, Fahrtzeit, Ersatzteile) zu bezahlen.

2.4. Dauer-Serviceleistung

2.4.1 Leistungen des Bestellers

Der Lieferant führt einmal jährlich die Wartung an den im Vertrag aufgeführten Maschinen, Anlagen oder Geräten durch.

Die Wartungen sind durch den vereinbarten Pauschalpreis abgegolten. Benötigte Ersatzteile werden gesondert berechnet. Dies gilt nicht, wenn die diesbezüglichen Aufwendungen im Pauschalpreis explizit mitgehalten sind.

Der Zeitpunkt der jeweiligen Wartung wird rechtzeitig angekündigt. Die Überwachung der Wartungstermine wird vom Lieferanten kostenlos durchgeführt. Der Lieferant ist berechtigt, Sondereinsätze aufgrund gemeldeter Störungen mit einer turnusmässigen Wartung zu verbinden.

Störungen, die ausserhalb der turnusmässigen Wartungen auftreten, beseitigt der Lieferant nach Meldung durch den Besteller fachgerecht. Solche Einsätze rechnet der Lieferant nach Arbeitszeit, Fahrtkosten und erforderlichen Ersatzteilen gesondert ab. Die Instandsetzung erfolgt nach Ermessen des Lieferanten entweder durch Reparatur oder durch Erneuern defekter Bauteile. Eine Maschine, Anlage oder ein Gerät gilt als instand gesetzt, wenn die Einsatzfähigkeit für den bestimmungsgemässen Gebrauch wiederhergestellt ist. Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten werden von qualifizierten Technikern während der beim Lieferanten üblichen Arbeitszeiten durchgeführt.

Der Wartungs- und Reparaturservice erstreckt sich nicht auf die Strom- und

SKAN AG

ALLGEMEINE SERVICEBEDINGUNGEN

Wasserzuführungen oder auf sonstige Arbeiten ausserhalb der Maschine, Anlage oder des Gerätes. Er umfasst auch nicht die Entsorgung.

Im Falle von Störungen oder Schäden an der Maschine, Anlage oder dem Gerät, welche auf Bedienungsfehler, missbräuchliche Benutzung, nicht sachgemässen Transport der Maschine, Anlage oder des Gerätes, Eingriffe in die Maschine, Anlage oder das Gerät, auf Einfluss von Feuer oder Wasser, auf Kriegs- oder Naturereignisse oder auf höhere Gewalt oder entsprechende Umstände zurückzuführen sind, können die entsprechenden Serviceleistungen vom Lieferanten gesondert berechnet werden, und zwar auch dann, wenn die vereinbarte Pauschale einen Full-Service umfasst.

Der Lieferant ist berechtigt, im Einzelfall eine Reparatur abzulehnen, wenn die Maschine, Anlage oder das Gerät nach seinem Ermessen nicht mehr reparaturfähig bzw. reparaturwürdig ist, oder wenn benötigte Ersatzteile nicht mehr zu beschaffen sind. Mit der Ablehnung endet der auf diese Maschine, Anlage oder dieses Gerät bezogene Wartungsvertrag.

2.4.2 Verpflichtungen des Bestellers

Auftretende Störungen oder Schäden an der Maschine, Anlage oder dem Gerät sind dem Lieferanten unverzüglich zu melden. Der Besteller verpflichtet sich zur sachgerechten Mitwirkung bei der Durchführung der Serviceleistungen. Der Besteller nimmt davon Kenntnis, dass Serviceleistungen nur dann nachhaltig sind, wenn die Maschine, Anlage oder das Gerät bestimmungsgemäss verwendet, gewartet und gepflegt werden.

Das Personal des Lieferanten muss ungehinderten und sicheren Zugang zu der Maschine, Anlage oder dem Geräten haben. Entsprechende Stillstandzeiten im Zusammenhang mit Serviceleistungen werden vom Besteller akzeptiert. Sie berechtigen zu keinerlei Entschädigung. Ergeben sich Behinderungen und zeitliche Verzögerungen, die der Besteller zu vertreten hat, werden die damit verbundenen Wartezeiten des Personals des Lieferanten gesondert in Rechnung gestellt. Der Besteller verpflichtet sich zur sachgerechten Mitwirkung bei der Durchführung der Serviceleistungen.

Der Besteller hat nach Beendigung der Servicearbeiten einen entsprechenden Leistungsnachweis/Rapport zu unterzeichnen.

2.4.3 Vergütungsanspruch bei vorzeitigem Abbruch

Bei Serviceleistungen, die auf Verlangen des Bestellers vorzeitig abgebrochen werden oder aufgrund von nicht vom Lieferanten zu vertretenden Umständen abbrechen sind, hat der Besteller alle bereits erbrachten bzw. angefallenen Aufwendungen (Arbeits-, Fahrtzeit, Ersatzteile etc.) zu bezahlen.

2.4.4 Vertragsdauer

Der Dauerservicevertrag wird fix auf mindestens drei Jahre abgeschlossen. Er verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, falls kein Vertragspartner zuvor mit einer Frist von 3 Monaten den Vertrag zum Ende der jeweiligen Laufzeit kündigt.

2.4.5 Vorbehalt der Abrechnung nach Aufwand

Folgende Arbeiten fallen nicht unter die aufgeführten Dauer-Serviceleistungen und werden in jedem Fall nach Aufwand verrechnet:

- Arbeiten, die gemäss Betriebsanleitung vom Besteller selbst ausgeführt werden können;
- Änderungen an der Maschine, Anlage oder am Gerät sowie Anbringung oder Beseitigung von Zusatzeinrichtungen und Zubehör, soweit nicht vom Lieferanten geliefert;
- Standortwechsel der Maschine, Anlage oder des Gerätes;
- Behebung von Störungen an Maschinen, Anlagen oder Geräten, die nicht vom Lieferanten geliefert wurden;
- Behebung von Störungen, die auf folgende Ursachen zurückzuführen sind:
 - unsachgemässe Verwendung, Bedienung oder Behandlung
 - ungeeignete Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial oder Umweltbedingungen am Standort
 - Einwirkung Dritter
 - Eingriffe oder Änderungen an der Maschine, Anlage oder am Gerät, die nicht durch den Lieferanten vorgenommen wurden.

Im Weiteren behält sich der Lieferant vor, die Servicearbeiten in seiner Werkstatt auszuführen.

3. Allgemein gültige Bestimmungen

3.1. Angebot und Vertragsabschluss

Die Angebotsgültigkeit beträgt, sofern im Angebot nicht ausdrücklich anders angegeben, drei Monate ab dem Datum der Angebotserstellung. Sollten unvorhersehbare, wesentliche Kostenerhöhungen, wie zum Beispiel durch Materialpreis- oder Kursschwankungen entstehen, behält sich der Lieferant vor, diese an den Besteller weiterzugeben.

Der Vertrag kommt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung des Lieferanten zustande.

3.2. Arbeitszeit

Unter Vorbehalt abweichender, zwingender Vorschriften am Serviceort werden die Arbeitszeiten wie folgt festgelegt:

- Die normale wöchentliche Arbeitszeit des Lieferanten von 42.5 Stunden wird im Allgemeinen auf 5 Arbeitstage verteilt. Falls aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, eine kürzere Arbeitszeit eingehalten werden muss, wird die normale Arbeitszeit verrechnet.

- Hinsichtlich der Einteilung der Arbeitszeit wird sich das Personal des Lieferanten nach den betrieblichen Gegebenheiten des Bestellers und den örtlichen Verhältnissen richten. Die normale tägliche Arbeitszeit liegt zwischen 06.00 und 20.00 Uhr.

- Als Nacharbeit an Werktagen gelten die normalen Arbeitsstunden zwischen 20.00 und 06.00 Uhr. Als Sonntagsarbeit gilt die Arbeit an Sonntagen oder an den am Montageort geltenden wöchentlichen Ruhetagen. Als Feiertagsarbeit gilt die Arbeit an den am Montageort geltenden gesetzlichen Feiertagen.

- Als Überzeit gelten die über die tägliche oder wöchentliche normale Arbeitszeit hinaus geleisteten Arbeitsstunden zwischen 06.00 und 20.00 Uhr.

- Überzeitarbeit ist nur in gegenseitigem Einverständnis zulässig. Die Überzeitarbeit sollte in der Regel die tägliche Arbeitszeit um nicht mehr als 2 Stunden und die normale wöchentliche Arbeitszeit um nicht mehr als 10 Stunden überschreiten.

3.3. Übertragung von Rechten und Pflichten

Der Lieferant behält sich das Recht vor, Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag an Dritte zu übertragen bzw. durch autorisierte Dritte ausführen zu lassen.

Insbesondere behält sich der Lieferant das Recht vor, Serviceleistungen durch Dritte durchführen zu lassen, sofern durch diese die Vertragserfüllung gewährleistet ist.

Für Teilanalysen bzw. zur Durchführung der Auftragsarbeiten notwendige Dienste Dritter kann der Lieferant auch ohne explizite Information an den Besteller und ohne weiterführende Geheimhaltungserklärung externe Dienstleister beauftragen.

3.4. Preise und Rechnungsstellung

Die vom Lieferanten im Angebot mitgeteilten Preise verstehen sich in Schweizer Franken zuzüglich der am Tag der Rechnungsstellung gesetzlich festgelegten Mehrwertsteuer. Der im Preis enthaltene Leistungsumfang wird im Angebot detailliert angegeben.

Bei Serviceleistungen werden alle Leistungen und Aufwendungen des Lieferanten, die nicht durch eine vereinbarte Pauschale abgegolten sind, nach erbrachter Leistung unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Preislisten abgerechnet. Diese Preislisten können vom Lieferanten jährlich auf den Beginn eines Kalenderjahres angepasst werden.

Wird nichts anderes vereinbart, gelten nachfolgende Zahlungsmodalitäten: Bei Kursen erfolgt die Rechnungsstellung unmittelbar nach Kursbestätigung. Die Rechnung ist vor Kursbeginn zur Zahlung fällig, spätestens aber 30 Tage nach Rechnungsstellung. Die Anmeldung wird erst mit Zahlungseingang definitiv. Die Verrechnung von Dauer-Serviceleistungen

SKAN AG

ALLGEMEINE SERVICEBEDINGUNGEN

erfolgt jeweils im Januar im Voraus (für angebrochene Kalenderjahre wird der Preis pro rata temporis nach Abschluss des Servicevertrages in Rechnung gestellt). Bei anderen Dienstleistungen und Einmal-Serviceleistung erfolgt die Rechnungsstellung nach Abschluss der Arbeiten.

Der Rechnungsbetrag ist spätestens 30 Tage nach Rechnungsdatum netto ohne Abzug zu zahlen. Verrechnungen, Minderungen und Zahlungsrückbehalte sind ausgeschlossen.

Bei Zahlungsverzug behält sich der Lieferant das Recht vor, sofort vom Vertrag zurückzutreten.

Der Lieferant kann mit dem Besteller eine Meilensteinregelung (Zahlungsplan) zur Zahlung und/oder Vorauszahlungen vereinbaren. Die vor Auftragserteilung getroffenen Vereinbarungen sind auch bei vorzeitigem Abbruch, erfolglosem endgültigen Abschluss oder der Reduzierung des Umfangs der Auftragsarbeiten, einzuhalten.

3.5. Gewährleistung

Der Lieferant leistet Gewähr für deren fachgemässe und sorgfältige Ausführung. Der Lieferant haftet nicht für den Erfolg oder die Eignung der Ergebnisse für den Zweck des Bestellers.

Eine Gewährleistung für die Arbeiten, die durch das Personal des Bestellers oder Dritter unter Überwachung des Lieferanten ausgeführt werden, übernimmt der Lieferant nur, wenn diese Mängel nachweislich auf grobe Fahrlässigkeit bei Anweisungen oder bei der Überwachung beruhen. Der Besteller ist weiter verpflichtet, den Anweisungen des Lieferanten Folge zu leisten. Gewährleistung infolge einer diesbezüglichen Zuwiderhandlung lehnt der Lieferant ab.

Die Gewährleistungsansprüche des Bestellers beschränken sich bei nicht konformer Vertragsleistung auf Nachbesserungsansprüche innert angemessener Frist. Ausgeschlossen sind insbesondere Ansprüche des Bestellers auf Schadenersatz, Minderung, Wandelung oder Aufhebung des Vertrages.

Für Nachbesserungsarbeiten im Rahmen der Gewährleistung übernimmt der Lieferant die Gewährleistung in gleichem Umfang wie für die ursprünglichen Arbeiten, jedoch nicht über die für diese geltende Verjährungsfrist hinaus.

Alle gegenseitigen Ansprüche der Parteien verjähren innert 5 Jahren.

3.6. Haftung

Die Haftung des Lieferanten wird, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Insbesondere, aber nicht abschliessend ausgeschlossen sind Ansprüche des Bestellers auf Schäden aus Produktionsausfall, Nutzungsverluste, Verlust von Aufträgen, entgangener Gewinn sowie von anderen mittelbaren oder unmittelbaren Schäden und Folgeschäden. Ebenso ausgeschlossen ist die

Haftung für Hilfspersonen sowie für höhere Gewalt. In keinem Fall haftet der Lieferant für mehr als den Rechnungsbetrag des Auftrags.

Der Besteller hat für Schäden in jedem Fall selber einzustehen, die durch sein Personal verursacht werden, und zwar auch dann, wenn das Personal des Lieferanten die Arbeiten leitet oder überwacht, es sei denn, dass nachweislich rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit bei Anweisungen oder Unterlassungen bei der Überwachung den Schaden verursacht haben.

Der Besteller hat für Schäden einzustehen, die durch Mängel der von ihm zur Verfügung gestellten Werkzeuge, Ausrüstungen und Materialien verursacht werden. Dies gilt auch dann, wenn das Personal des Lieferanten sie ohne Beanstandung verwendet hat.

3.7. Eigentumsübertragung / Datenarchivierung

Die erarbeiteten Ergebnisse bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Lieferanten. Nach Eigentumsübergang und Übergabe aller Ergebnisse, Erzeugnisse und Rohdaten besteht keine Verpflichtung für den Lieferanten, Ergebnisse, Daten oder Erzeugnisse weiter aufzubewahren, wenn dies nicht explizit vereinbart wurde bzw. der Besteller nicht innerhalb von vier Wochen nach Übergabe dies verlangt.

3.8. Ordentliche und ausserordentliche Kündigung

Der jeweilige Vertrag gilt jeweils bis zum Abschluss der Arbeiten bzw. bei Dauer-Serviceleistungen bis zur ordentlichen Kündigung des Vertrags. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Der Lieferant hat das Recht, den Vertrag mit dem Besteller aus wichtigem Grund ganz oder teilweise ausserordentlich zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor:

- wenn über das Vermögen des Bestellers ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein Antrag auf Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird;
- wenn Gründe vorliegen, welche an der Zahlungsfähigkeit oder dem Zahlungswillen des Bestellers Zweifel aufkommen lassen, oder;
- wenn die Leistungserbringung durch den Lieferanten aus in der Person des Bestellers liegenden Gründen (z.B. Vorwurf strafbarer oder unsittlicher Handlungen) für den Lieferanten nicht mehr zumutbar ist.

Im Fall eines Kurses behält sich der Lieferant das Recht vor, einen Besteller aus wichtigen Gründen aus dem Kurs auszuschliessen. Als wichtige Gründe gelten insbesondere:

- Nachweislich falsche Angaben bei der Anmeldung;
- Erkennbarer Missbrauch des erlernten Fachwissens;
- Willkürliche Beschädigung von Kursmaterial;
- Beeinträchtigung der Kursdisziplin;

- Nichtbezahlung der Kursgebühr;
- Sonstige Verstösse gegen diese Allgemeinen Servicebedingungen.

Der Lieferant behält sich das Recht vor, den Kursausschluss dem Arbeitgeber des Bestellers mitzuteilen.

Kündigt der Lieferant ausserordentlich, hat der Lieferant Anspruch auf die volle vereinbarte Vergütung.

3.9. Datenschutz

Der Besteller ermächtigt den Lieferanten zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung notwendiger persönlicher Daten im gesetzlich zulässigen Rahmen des Datenschutzgesetzes. Der Lieferant sichert zu, die Daten nicht an Dritte weiterzugeben.

Dem Besteller ist bekannt, dass datenschutzrechtliche Aspekte des Einsatzes der Leistungen des Lieferanten nicht überprüft wurden und der Besteller angehalten ist, die Einhaltung des Datenschutzrechts im konkreten Fall selbst – gegebenenfalls unter Einschaltung seiner Rechtsabteilung und der für ihn zuständigen Datenschutzbehörde – zu prüfen.

3.10. Immaterialgüterrechte / Copyright

3.10.1 Kurse

Vom Lieferanten im Rahmen des Kurses abgegebene Unterlagen in Papier- oder elektronischer Form oder in elektronischer Form übertragene Informationen unterliegen dem Urheberrecht und sind für die persönliche Verwendung durch den Besteller bestimmt. Ohne ausdrückliches Einverständnis des Lieferanten ist der Besteller nicht berechtigt, die Unterlagen und Informationen in irgendeiner Form zu reproduzieren, diese in anderen Veranstaltungen zu verwenden oder Dritten zur Verfügung zu stellen.

Teilnehmer sind ohne das ausdrückliche Einverständnis des Lieferanten nicht berechtigt, von den Kursen Ton-, Film- oder Videoaufnahmen anzufertigen.

Verletzt ein Besteller diese Verbote, ist der Lieferant berechtigt, für jede einzelne Zuwiderhandlung Schadenersatz auch ohne konkreten Schadensnachweis in der Höhe von CHF 10'000.00 (Schweizer Franken Zehntausend) zu fordern. Die Zahlung des Schadenersatzes entbindet nicht von der weiteren Unterlassungspflicht, und der Lieferant kann die Beseitigung des vertragswidrigen Zustandes verlangen.

3.10.2 Dienstleistungen / Einmal-Serviceleistung / Dauer-Serviceleistung

Mit vollständiger Bezahlung der Leistungen des Lieferanten werden die im Vertrag definierten Resultate Eigentum des Bestellers. Hingegen bleiben im Zuge der Leistung erstellte Formulare, Werke, Erfindungen, Lösungen, Prototypen oder Zwischenergebnisse, die nicht Gegenstand des

SKAN AG

ALLGEMEINE SERVICEBEDINGUNGEN

konkreten Vertrags sind, im ausschliesslichen Eigentum des Lieferanten.

Soweit der Lieferant im Einzelfall dem Besteller bestimmte Nutzungsrechte an Resultaten einräumt, die nicht ins Eigentum des Bestellers übergehen, sind diese Nutzungsrechte nicht exklusiv und nicht übertragbar.

3.11. Geheimhaltung

Die vom Besteller bereitgestellten Daten und Informationen und die während der Auftragsarbeiten gewonnenen Daten und Erzeugnisse werden vom Lieferanten grundsätzlich nur einem beschränkten Personenkreis zugänglich gemacht, der diese Daten und Informationen zur Durchführung der Auftragsarbeiten benötigt. Erachtet der Besteller besondere Vertraulichkeits- oder Geheimhaltungsmassnahmen als erforderlich, sind diese in einer explizit für den jeweiligen Auftrag gesondert ausgearbeiteten und von beiden Seiten unterzeichneten schriftlichen Vertraulichkeitserklärung bei Auftragserteilung festzulegen. Sind keine anderen Vereinbarungen getroffen, werden Informationen und Daten auch über übliche und nicht gesondert gesicherte Kommunikationswege (z.B. E-Mail, Fax, Telefon, Internet) übermittelt und nur im üblichen Umfang gegen unbefugten Zugriff gesicherten Räumlichkeiten aufbewahrt.

Der Besteller ist verpflichtet, alle ihm im Zusammenhang mit dem Auftrag bekannt werdenden Informationen, Arbeiten und Unterlagen des Lieferanten zeitlich unbefristet geheim zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen und entsprechende Vorkehrungen zu deren Schutz zu treffen. Der Besteller wird insbesondere seinen Mitarbeitern und Erfüllungsgehilfen dieselbe Verpflichtung zur Geheimhaltung auferlegen. Diese Geheimhaltungspflicht gilt nicht, wenn und soweit der Besteller:

- nachweislich Eigentümer der vertraulichen Information ist oder entsprechend dem Auftrag das vertragliche Recht zur Weitergabe der vertraulichen Information erworben hat;
- die vertrauliche Information unabhängig von der Erbringung der Leistung von oder für den Lieferanten entwickelt hat;
- die vertrauliche Information von einem Dritten ohne Verletzung einer Vertraulichkeitsverpflichtung erhalten hat;
- zur Offenlegung der vertraulichen Information aufgrund vollziehbarer Anordnung einer anerkannten Behörde oder eines anerkannten Gerichts verpflichtet ist, wenn und soweit der Besteller den Lieferanten unverzüglich nach Kenntnis über die Offenlegungsverpflichtung schriftlich von der drohenden Offenlegung informiert und hinreichend Gelegenheit gegeben hat, die Offenlegung zu verhindern, oder
- die vertrauliche Information ohne Verletzung dieser Verpflichtung zur Geheimhaltung öffentlich bekannt geworden ist.

Die Haftung des Bestellers ist verschuldensunabhängig. Machen Dritte Ansprüche gegen den Lieferanten (oder ggf. dessen Kunden) aufgrund einer Verletzung der Geheimhaltungspflicht geltend, hat der Besteller dem Lieferanten insbesondere sämtliche Kosten der Rechtsverteidigung, den entgangenen Gewinn sowie sämtliche Ansprüche des Dritten gegenüber dem Lieferanten zu ersetzen.

3.12. Salvatorische Klausel

Sollten Regelungen dieser Allgemeinen Servicebedingungen ganz oder teilweise unwirksam, undurchführbar oder unvollständig sein, so tritt an deren Stelle oder zur Ausfüllung einer Regelungslücke eine aus vernünftiger, objektiver Sicht für beide Vertragsparteien zu einem angemessenen Interessenausgleich führende Regelung.

Sollten einzelne dieser Bestimmungen unwirksam sein, wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.

3.13. Rechtsgültigkeit

Diese Allgemeinen Servicebedingungen ersetzen frühere Allgemeine Servicebedingungen des Lieferanten. Durch jede Auftragserteilung anerkennt der Käufer alle Punkte dieser Allgemeinen Servicebedingungen.

3.14. Anwendbares Recht

Diese Allgemeinen Servicebedingungen sowie die Verträge, die aufgrund der vorliegenden Allgemeinen Servicebedingungen geschlossen werden, unterliegen materiellem Schweizer Recht. Die Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf finden keine Anwendung.

3.15. Sonstiges

Alle in den Allgemeinen Servicebedingungen nicht aufgeführten Rechte und Pflichten des Bestellers und Lieferanten sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen am Sitz des Lieferanten auszuführen.

Abweichungen, Änderungen und Ergänzungen dieser Allgemeinen Servicebedingungen einschliesslich Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Jegliche Veröffentlichungen oder Medienmitteilungen betreffend die Tätigkeit für und mit dem Lieferanten sind nur zulässig, wenn der Lieferant vorgängig schriftlich zugestimmt hat.

Bei Widersprüchen zwischen verschiedenen Sprachversionen dieser AGB geht die deutsche Version vor.

3.16. Gerichtsstand

Für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist der Gerichtsstand **Allschwil**, Schweiz.

Allschwil, den 29.10.2015

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS

1. Scope of validity

The following General Terms and Conditions are valid for all business conducted by Skan AG (referred to as supplier in the following) as far as no other written agreements have been made. Upon placement of the order, the purchaser (referred to as the ordering party in the following) acknowledges the conditions defined in the following. The applicability of the purchasing conditions of the ordering party is excluded, even when the supplier does not explicitly object. The terms and conditions defined by the supplier apply exclusively, even when the order made by the ordering party includes other restrictions or amendments to the contrary.

2. Conclusion of the contract

The offer made by the supplier is only binding for the term of acceptance specified in the offer.

The contract shall be considered as concluded upon receipt of written confirmation by the supplier that it accepts the order made by the ordering party (order confirmation). Any conditions of the ordering party which differ from the provisions of the contract shall only apply if they have been explicitly accepted by the supplier in writing.

All agreements and legally relevant declarations made by the parties to the contract require for their validity the written form.

3. Scope of supply and service

The deliveries and services to be rendered by the supplier are listed in the order confirmation.

4. Diagrams and technical documents

Each party to the contract retains all rights to diagrams and technical documents issued to the other party. The party to the contract receiving these acknowledges these rights and will not grant third parties access to the documents in entirety or in part, or use them for purposes other than the ones for which they were issued, without prior written consent of the other party to the contract. Exceptions from this are the legal provisions governing the retention period.

5. Provisions in the country of destination and protective measures

The ordering party must inform the supplier of provisions and legal framework conditions relevant to rendering deliveries and services upon order placement at the latest.

Furthermore, when activities are performed by the supplier's employees, the applicable health and accident prevention regulations must be specified.

If no provisions and legal framework conditions relevant to the delivery and

services are specified by the customer, the legal provisions at the supplier's principle place of business shall apply.

Delivery of additional, or other, protective measures will also be rendered to the extent that this has been explicitly agreed.

6. Prices

All prices are quoted – if nothing has been agreed to the contrary – as net prices ex-works without packaging. All ancillary costs incurred, e.g. for freight, insurance, costs for bank guarantees, site cleaning, export, transit, import and other permits as well as notarisations will be debited to the ordering party. The ordering party shall also be liable for all types of taxes, levies, fees, custom duties and the like that are imposed in relation to the contract, or will reimburse the supplier for them when the corresponding proof is provided that the latter was obliged to payment of these.

If delivery is delayed for reasons beyond the supplier's control, then the supplier shall be entitled to increase prices by an appropriate amount in the event that material, delivery or personnel costs increased in the interim.

7. Payment conditions

Payments must be made by the ordering party within 30 days of the date of invoicing at the supplier's place of business without deduction of cash discounts, expenses, taxes, levies, fees, custom duties and the like.

Unless otherwise agreed, the price shall be paid in the following instalments:

- One third as an initial payment after receipt of the order confirmation by the ordering party,
- One third upon expiry of two-thirds of the agreed term for delivery,
- The remaining sum after notification of intent to deliver by the supplier.

The duty of payment shall be deemed to have been effected insofar as the amount invoiced is at full disposal of the supplier at the supplier's place of business in the agreed currency. If payment by bills of exchange has been agreed, the ordering party shall be liable for the bank discount, note taxes and collection expenses.

The payment deadlines must also be adhered to when transport, delivery, assembly, commissioning or acceptance of the deliveries or services are delayed or rendered impossible for reasons beyond the supplier's control, or when non-essential parts are missing or when rework proves necessary that does not render usage of the deliveries impossible.

When the initial payment or securities due upon conclusion of the contract are not rendered in accordance with the contract, then the supplier is entitled to abide by the contract or to withdraw from the contract and in both cases to claim damages.

If the ordering party is in arrears with a further payment for any reason, or if the supplier has serious cause for concern that the ordering party's payments will not be received in entirety or punctually due to circumstances that occurred subsequent to conclusion of the contract, then the supplier is authorised to suspend further performance of the contract and to retain deliveries ready for dispatch until the supplier has received adequate securities. Should the supplier not receive adequate securities, then the supplier is entitled to withdraw from the contract and to claim damages.

If the ordering party does not adhere to the agreed payment deadlines, then the ordering party shall be subject to an interest rate of 8%, without reminder, taking effect from the agreed due date. The right to claim further damages is reserved.

8. Retention of title

The supplier shall retain ownership of all deliveries made until the full payment has been received in accordance with the contract. The ordering party is obliged to assist in the event of any measures required to protect the supplier's property; in particular, the ordering party shall authorise the supplier upon conclusion of the contract to make entries, or to reserve the right of ownership, in public registries, books or similar records in accordance with the applicable national laws and to satisfy all relevant formalities at the ordering party's expense. The ordering party shall maintain the objects delivered in a good condition at its own expense for the duration of the retention of title and to insure them against theft, breakage, fire, water and other risks for the benefit of the supplier. Furthermore, the ordering party shall take all measures required to ensure the supplier's claims to ownership are neither compromised nor voided.

9. Delivery deadline

The delivery deadline shall be governed by the contractual agreement. The delivery deadline shall be deemed as met when the ordering party has been notified of intent to deliver by the time the delivery deadline expires.

The delivery deadline shall be appropriately extended:

- If the supplier does not receive the information necessary for fulfilment of the contract in due time, or if it is subsequently changed by the ordering party, thereby causing a delay to deliveries or services;
- If impediments arise beyond the supplier's control despite exercising due diligence, regardless of whether said impediments occur at the supplier, the ordering party or a third party. Such impediments may be governmental formalities like import, export, transit and payment licences, epidemics, mobilisation, war, export and import

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS

embargos, major disruptions to operations, accidents, labour disputes, delayed or incorrect delivery of required raw materials, semi-finished or finished products, official measures or omissions, natural events;

- If the ordering party or a third party is in arrears with the work to be performed or has defaulted on fulfilment of its contractual obligations, in particular, when the ordering party does not adhere to the conditions of payment.

10. Packaging

Packaging shall be invoiced separately by the supplier and shall not be taken back. However, if it is designated as the supplier's property, it must be sent back to the supplier by the ordering party with freight prepaid.

11. Transfer of benefits and risks

Benefits and risks are transferred to the ordering party upon dispatch of the deliveries from the supplier's works at the latest. If shipment is delayed at request of the ordering party or for other reasons beyond the supplier's control, the risk is transferred to the ordering party at the original time intended for dispatch ex-works. From this time on, the goods are stored and insured at the expense of, and at the risk of, the ordering party.

12. Shipment, transport and insurance

Transport shall be effected at the expense of, and at the risk of, the ordering party. Claims relating to the shipment or transport must be directed to the last freight carrier, with immediate effect, following receipt of the deliveries or the freight documents. Insurance covering transport damage of any type is the responsibility of the ordering party.

The supplier must be notified of any deviations from the requirements defined by the supplier in relation to shipment, transport and insurance in good time.

13. Inspection and acceptance of deliveries and services

The supplier will inspect the deliveries and services prior to shipment to the usual extent. If the ordering party requests more extensive inspections, these must be agreed separately and will be invoiced to the ordering party.

The ordering party must inspect the deliveries and services within 5 working days and submit any notice of defect in writing to the supplier with immediate effect. This also applies in the event of immediate onward sale of the delivery by the ordering party. In the event of non-compliance with these inspection and notice of defect obligations, the deliveries and services will be deemed as accepted. Complaints do not absolve the ordering party from the payment deadlines.

The supplier must rectify defects of which it has been notified within a reasonable period,

and the ordering party must grant it opportunity to do so. Following rectification of defects, an acceptance test will be performed at request of the ordering party or the supplier.

Unless otherwise agreed, the following shall apply for performance of the acceptance test:

- The supplier must inform the ordering party about performance of the acceptance test in good time to ensure it, or its representative, can participate in the test.
- A record of the acceptance will be produced, which must be signed by the ordering party and the supplier or by their representatives. This will record that acceptance has been granted or that it was granted subject to reservation, or that the ordering party has declined acceptance. In the two latter cases, the defects subject to claims will be added to the report individually.
- In the event of minor defects, in particular those which do not substantially compromise the functional capacity of the deliveries or services, the ordering party may not decline acceptance or refuse to sign the acceptance report. Such defects must be rectified by the supplier with immediate effect.
- In the event of substantial deviations from the contract or serious defects, the ordering party must grant the supplier the opportunity to rectify these within a reasonable period. A further acceptance test will thereupon be performed.
- If, in turn, this reveals substantial deviations from the contract or serious defects, the ordering party is entitled to claim a reduction in price. If, however, the defects or deviations revealed during this test are so severe that they cannot be rectified within a reasonable period and the deliveries and services cannot be used for the purpose specified, or such use is considerably impaired, then the ordering party can withdraw from the contract.

The acceptance is also deemed as performed:

- When the acceptance test could not be performed on the intended date for reasons beyond the supplier's control;
- When the ordering party declines acceptance without being entitled to do so;
- When the ordering party declines to sign a prepared acceptance report;
- As soon as the ordering party utilises the deliveries or services rendered by the supplier.

The ordering party has no rights or claims due to defects of any type affecting deliveries or services except the ones explicitly specified.

14. Default of acceptance

In the event that the ordering party is in default of acceptance, neglects to render an act of assistance or the delivery is delayed for other reasons within the ordering party's control, then the supplier is entitled to claim

compensation for damages arising from this, including any additional expenditure (e.g. storage costs). The supplier will charge fixed compensation for this, amounting to 1% of the order volume per month, beginning with the delivery deadline or, when such a deadline has not been agreed, with the notification of intent to dispatch the goods. This does not affect the right to provide evidence of higher damages.

15. Incorrect orders

In the event of incorrect orders by the ordering party, 25% of the net value of the goods, plus any transport and assembly costs incurred, will be charged as return-to-stock and processing fees. Goods can only be returned in a flawless condition, in original packaging, with freight prepaid to the supplier's place of business. Damaged goods, opened packaging, non-stock items and custom products cannot be returned.

16. Guarantee

The guarantee period corresponds to the legal provisions at the place of jurisdiction of the supplier. It totals two years for defects affecting movables and five years when the item was integrated into immovable works in accordance with its designated use. It begins upon dispatch of the deliveries from the factory, or with any acceptance of deliveries and services agreed to. If dispatch or acceptance are delayed for reasons beyond the supplier's control, the guarantee period will end, at the latest, two years after notification of intent to dispatch the goods.

No new guarantee period begins for parts subject to replacement or repairs.

The ordering party will forfeit claims on the guarantee prematurely when it, or third parties, make improper alterations or repairs to the deliveries, or if the ordering party violates its obligations to minimise losses after occurrence of the damage.

17. Liability

The supplier is obliged to repair or replace, as soon as possible and at its own discretion, all components of the deliveries made by the supplier that prove to be defective or unserviceable as a result of poor material, deficient design or deficient workmanship prior to expiry of the guarantee period. Replaced components become property of the supplier unless explicitly waived. The supplier will be liable for costs of rectification performed at its works. If rectification cannot be performed at the supplier's works, the ordering party will be liable for the associated costs as long as they do not exceed the usual costs for transport, personnel, travel and subsistence. The same applies for the costs incurred for installation and removal of the defective components. If rectification is not successful or only partly successful, the

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS

ordering party is entitled to an appropriate reduction in price. Only in the event that the reduced value reaches the same total as the purchase price will the contract require amendment.

Liability is explicitly excluded for normal wear and tear, deficient maintenance, non-observance of operating specifications, excessive operational demands, the use of unsuitable operating materials, chemical or electrolytic exposure, construction or assembly work not performed by the supplier, as well as due to other reasons beyond the supplier's control.

The ordering party has no rights and claims due to defects in material, design or workmanship except for the ones explicitly specified in this clause.

Guaranteed properties are only those which were explicitly designated as such in the order confirmation or the specifications. The guarantee will remain valid until expiry of the guarantee period at the latest. If an acceptance test has been agreed to, the guaranteed properties are deemed to be fulfilled when verification of the relevant properties has been furnished at the said test.

If the guaranteed properties are not fulfilled or only partly fulfilled, then the ordering party is initially entitled to claim immediate rectification by the supplier. The ordering party must allow the supplier the time and opportunity necessary to do so.

If rectification is not successful or only partly successful, the ordering party is entitled to an appropriate reduction in price. Only in the event that the reduced value reaches the same total as the purchase price will the contract require amendment.

In the event of a lack of guarantee properties, the ordering party shall not be entitled to any other claims than the ones specified in this clause.

If the ordering party stipulates the involvement of certain auxiliary persons and subsuppliers, the supplier shall assume no liability for these.

For claims by the ordering party in the event of deficient advice and the like, or of neglect of secondary duties, the supplier is only liable in the event of intent or gross negligence.

18. Non-performance, defective performance and their consequences

In all cases of defective performance or non-performance not explicitly governed in these terms and conditions, and which can be proven to be attributed to fault on part of the supplier, then the ordering party is authorised to set the supplier an appropriate period of grace for the deliveries or services concerned under threat of withdrawal in the event of non-compliance. If this period of grace elapses unused at the fault of the supplier, the

ordering party can withdraw from the contract and demand reimbursement of any payments already made for the associated share of deliveries and services.

In such a case, the conditions in clause 17 apply in relation to any claims to compensation by the ordering party and to the exclusion of further liability, and the claim to compensation is limited to 3% of the contractual price of the deliveries and services on which the withdrawal is based.

19. Dissolution of the contract by the supplier

As far as unforeseen events considerably change the economic significance or the content of deliveries or services, or have a considerable effect on the supplier's work, as well as in the event that performance is subsequently rendered impossible, the contract will be amended appropriately. As far as this is economically unfeasible, then the supplier is granted the right to dissolution of the contract or the relevant contractual clauses.

If the supplier intends to exercise its right to dissolution of the contract, it will notify the ordering party of this following realisation of the implications of the event, even when an extension of the delivery deadline had initially been agreed. In the event of dissolution of the contract, the supplier is entitled to reimbursement of deliveries and services already rendered. Claims to compensation by the ordering party due to such a dissolution of the contract are excluded.

20. Exclusion of further liability of the supplier

All cases of contractual violation and resulting legal consequences, as well as all claims by the ordering party, regardless of the legal basis on which they are made, are regulated conclusively in these conditions. In particular, all claims to compensation, reduction, cancellation of the contract or withdrawal from supplier liability not explicitly specified are excluded. In no event does entitlement exist for the ordering party to compensation for damages not caused to the delivery object itself, namely production downtime, production losses, loss of orders, loss of profits as well as other indirect or direct damages or damages simply caused by carelessness. This exclusion of liability does not apply for intent or gross negligence by the supplier, but does apply for intent or gross negligence of its auxiliary persons. In all remaining cases, this exclusion of liability does not apply as far as it is contrary to mandatory law.

21. Right to recourse of the supplier

If actions or failures to act by the ordering party or its auxiliary persons result in injury to persons or damage to third party property,

and these reasons result in claims against the supplier, then the supplier is entitled to recourse against the ordering party.

22. Installation

For the event that installation of the goods by the supplier was individually agreed, the General Terms and Conditions of Installation issued by the supplier apply.

23. Service

For the event that the rendering of a service by the supplier was individually agreed, then the General Terms and Conditions of Service issued by the supplier apply.

24. Intellectual property rights/Copyright

Diagrams, sketches and other technical documents as well as presentations, training documents, brochures, catalogues, samples and similar remain the intellectual property of the supplier. Any utilisation or reproduction requires the express permission of the supplier. The supplier explicitly retains all corresponding rights, including design, copyright and other property rights.

If the agreed services relate to a development or project order, then the supplier is entitled to all work products, the associated know-how and all intellectual property rights. The ordering party and its employees are obliged to support the supplier's efforts to protect intellectual property rights and to sign the documents required for this.

25. Confidentiality

Information that the supplier surrenders to the ordering party for the purpose of contract fulfilment may not be used for other purposes, be reproduced or be made accessible to third parties.

Furthermore, the ordering party is obliged to treat all of the supplier's trade and company secrets, know-how, inventions and developments, whether subject to protection or not, it has become privy to within the context of contractual fulfilment as strictly confidential.

The supplier may not make the ordering party's confidential information and trade secrets accessible to third parties. Exempted from this is disclosure to companies belonging to Skan Group.

26. Severability clause

Should provisions contained in these General Terms and Conditions be invalid in whole or in part, be impracticable or incomplete, then another provision resulting in an appropriate reconciliation of interests for both parties to the contract from a sensible, objective perspective will take its place or be used to close a loophole.

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS

Should individual provisions prove invalid, then the validity of the other provisions remains unaffected.

27. Legal validity

These General Terms and Conditions supercede any previous General Terms and Conditions issued by the supplier. The purchaser acknowledges all items in these General Terms and Conditions upon placement of any order.

28. Applicable law

These General Terms and Conditions as well as the contracts which are concluded on the basis of these General Terms and Conditions are governed by substantive Swiss law. The provisions in the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods shall not apply.

29. Miscellaneous

All rights and obligations of the ordering party and the supplier not listed in the General Terms and Conditions shall be pursuant to the legal regulations at the supplier's place of business.

Deviations, amendments and supplements to these General Terms and Conditions, including subsidiary agreements, require the written form in order to be effective.

Any publication or press releases concerning the activities for and with the supplier are only permitted when the supplier has granted prior written permission.

In case of contradictions between the different language versions of these General Terms and Conditions, the German version shall prevail.

30. Court of jurisdiction

For all disputes arising from the contractual relationship, the court of jurisdiction is **Allschwil**, Switzerland.

Allschwil, 29.10.2015

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF INSTALLATION

1. Scope of validity

These General Terms and Conditions of Installation issued by Skan AG (referred to as supplier in the following) are valid for the installation, commissioning and trial operation of machines, systems and devices (referred to as services in the following). These Terms and Conditions are also applicable for installation supervision as far as no special agreements exist or are being finalised to this effect. These Terms and Conditions shall apply in addition to the General Terms and Conditions of the supplier.

The applicability of the General Terms and Conditions of the ordering party is excluded.

2. Conclusion of the contract

The offer made by the supplier is only binding for the term of acceptance specified in the offer.

The contract shall apply upon receipt of written confirmation by the supplier that it accepts the order made by the ordering party (order confirmation). Any conditions of the ordering party which differ from the provisions of the contract shall only apply if they have been explicitly accepted by the supplier in writing.

All agreements and legally relevant declarations made by the parties to the contract require for their validity the written form.

3. Scope of supply and service

The deliveries and services to be rendered by the supplier are listed in the order confirmation.

4. Diagrams and technical documents

Each party to the contract retains all rights to diagrams and technical documents issued to the other party. The party to the contract receiving these acknowledges these rights and will not grant third parties access to the documents in entirety or in part, or use them for purposes other than the ones for which they were issued, without prior written consent of the other party to the contract. Exceptions from this are the legal provisions governing the retention period.

5. Obligations of the supplier

The supplier is obliged to carry out the work properly using qualified personnel, or have it carried out by third parties, whereby these are also referred to as supplier in these Terms and Conditions.

6. Obligations of the ordering party

The ordering party must inform the supplier of provisions and legal framework conditions relevant to rendering services, to operation

and to health and safety upon order placement at the latest.

The ordering party must effect all measures necessary to ensure the work can commence punctually and be carried out without hindrance or disruption.

The supplier's personnel will only be at call when all preparatory work is complete.

The ordering party must therefore ensure that the required import and export permits, residency and work permits and other permits for the supplier's personnel are obtained in good time.

The ordering party must carry out the on-site preparations and other preparations correctly, at its own expense and responsibility, and when applicable, in accordance with the documents delivered by the supplier.

The ordering party must implement the required accident prevention measures at its own expense. In particular, it will expressly inform the supplier when special consideration must be taken for it and/or other suppliers or specific regulations must be observed. The supplier is entitled to object to or cease work when the safety of the personnel is not guaranteed. In the event that the supplier's personnel suffers an accident or ill health, the ordering party will provide the necessary support.

The material for installation must be stored in a way that protects it from all harmful influences. Before commencing work, it must be examined by the ordering party, in the presence of the supplier's personnel, for completeness and any damage. Any material lost or damaged during storage will be re-delivered or repaired by the ordering party at its own expense.

The ordering party must ensure that the transport routes to the installation site are in a suitable condition and that the installation site itself is in a condition suitable for work, and that unobstructed access to the installation site is guaranteed and that all necessary rights of way and access are ensured.

Delivery of the machine, system or device will be made, if nothing has been agreed to the contrary, at the expense and at the risk of the ordering party.

The ordering party will provide the following services in good time and in accordance with the specifications or the installation program provided by the supplier:

- Assignment of qualified skilled workers and auxiliary workers with the tools and equipment required. These workers must follow the work instructions issued by the supplier. However, they are in a contractual relationship with the ordering party.
- Provision of serviceable cranes and lifting equipment with operating personnel, appropriate scaffolding and transport material for conveyance of personnel and

material, the corresponding workshop equipment and measuring instruments.

- Provision of the required power supply units, such as electrical energy and lighting, including the required connections to the installation site.

The ordering party shall ensure that appropriate permits are granted to the supplier in good time for the country-specific and/or company-specific import and, when relevant, export of tools, equipment and materials. The ordering party is liable for all fees incurred.

The ordering party will send the tools and equipment provided by the supplier to the address specified by the supplier immediately after completion of the service. The ordering party is liable for the costs of shipment as far as these are not included in the price.

The ownership of tools which the ordering party purchases from the supplier and which the supplier continues to use during installation is transferred to the ordering party after completion of the work. In the absence of instructions to the contrary, the tools of the ordering party must be kept at the installation site at its own risk.

The tools provided to the ordering party by the supplier will be returned to the ordering party after completion of work. In the absence of instructions to the contrary, they will be kept available for the ordering party at the installation site at its own risk.

If the ordering party fails to comply with its obligations in full or in part, the supplier is entitled to attend to these itself or have them attended to by third parties. The ordering party shall be liable for the costs incurred as a result. It shall indemnify the supplier against claims by third parties.

If the supplier's personnel is placed at risk or significantly impeded when carrying out its work for reasons beyond its control, then the supplier is entitled to order the installation personnel to return home. For such cases and in the case that the personnel is retained after completion of its work, the corresponding hourly or daily labour rates respectively will be invoiced to the ordering party as waiting time, in addition to the unplanned expenses.

7. Work at the ordering party's instructions

The ordering party is not authorised without written consent of the supplier to assign its personnel to any work not contractually agreed. Even when the supplier consents, it shall not assume liability for this work.

The supplier shall assume no liability for work which is carried out at the ordering party's instructions without specific instructions from the supplier.

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF INSTALLATION

8. Acceptance of the services

The services are ready for acceptance when the machines, systems or devices have been installed and commissioned. This also applies when the installed machines, systems or devices cannot be commissioned for reasons beyond the supplier's control.

As soon as the ordering party has been informed that the service is ready for acceptance, it must examine them in the presence of the installation manager responsible and with immediate effect, and must notify the supplier of any defects in writing with immediate effect. If it fails to do so, then the service shall be considered as approved.

9. Working hours

The working hours are defined as follows, subject to any compulsory provisions to the contrary applicable at the installation site.

- The normal, weekly working hours of the supplier totalling 42.5 hours will, as a rule, be distributed over 5 work days. If shorter working hours must be complied with for reasons beyond the supplier's control, the normal working hours will be invoiced.
- In regard to allocation of the working hours, the supplier's personnel will observe the operational circumstances of the ordering party and the local conditions. The normal daily work time is between 6 a.m. and 8 p.m.
- Normal working hours between 8 p.m. and 6 a.m. shall be considered night work on working days. Work on Sunday or on days of rest applicable at the installation site shall be considered Sunday work. Work on legal public holidays applicable at the installation site shall be considered public holiday work.
- Hours worked between 6 a.m. and 8 p.m. beyond the normal daily or weekly working hours shall be considered overtime.

Working overtime is only permitted in mutual agreement. Overtime hours should not, as a rule, exceed the daily working hours by more than 2 hours and the normal weekly working time by more than 10 hours.

10. Travel time and other time to be considered working time

Travel time and an appropriate order-related preparation and processing time after travel shall be considered working time. Travel time shall be considered to be:

- The time required for outward and return travel to and from the installation site;
- The time for moving into accommodation at the installation site.

If appropriate accommodation and catering facilities cannot be found near the workplace, the time (travel time) required for daily travel between the accommodation and/or catering site respectively and the workplace will be invoiced as working hours for time exceeding one half hour for a single journey.

All expenses incurred in this regard as well as costs for required use of appropriate means of transport or a hired vehicle will be invoiced to the ordering party.

If the supplier's personnel is hindered in carrying out its work or is retained for any reason after completion of work for reasons beyond the supplier's control, then the supplier is entitled to invoice waiting time as working time. All other costs associated with this will also be invoiced to the ordering party. The same applies for other idle time beyond the supplier's control, e.g. public holidays at the installation site.

11. Types of pricing

The services rendered by the supplier will be invoiced on the basis of its cost rates at the time of carrying out installation according to time and effort (according to outcome/direction) as far as a fixed price has not been defined.

The services rendered by the supplier will be invoiced as follows for work according to outcome:

- The ordering party will certify the hours worked by the supplier's personnel by means of time sheets. Should the ordering party fail to issue the certificate in good time or have it issued by the personnel responsible, then the records of the supplier's personnel shall be valid as a basis for invoicing.
- The cost rates listed in the relevant price list shall apply for the working hours, overtime, nightwork, Sunday work and public holiday work, travel time as well as other time equivalent to work time.
- The costs of outward and return travel as well as for travel within the country of assignment, including the required attendant costs, such as insurance, freight, customs, luggage, passport and visa fees, grant of entry permit, residence permit and work permit, medical examinations upon outward and return travel as well as for vaccination of the supplier's personnel will be invoiced to the ordering party in accordance with time and expense.
- As far as specific circumstances do not require use of a different class, the following shall be invoiced:
 - Business class for travel by air
 - First class for travel by train and ship
- An allowance of CHF 1.20 per kilometre or effective cost of hire of vehicle for travel by passenger vehicle.
- The ordering party guarantees the supplier's personnel proper and sufficient catering as well as good and clean, heated or air conditioned individual accommodation at the installation site or its immediate vicinity.
- Costs of catering and accommodation for which are not directly paid by the ordering party as well as attendant expenses for

beverages, laundry, etc. will be invoiced to the ordering party.

- In the event of an extended stay (duration of stay in excess of 3 weeks), the supplier's personnel is entitled to travel home to visit every two weeks. The ordering party is liable for costs of travel from the installation location to the supplier's place of business. The ordering party is liable for the time expenditure for outward and return travel.
- The supplier will assign its personnel the usual hand tools required for carrying out the work. Other tools, equipment, measuring and test instruments will be invoiced to the ordering party. The duration of use is calculated from the day of dispatch from the supplier's works until arrival back at the works.
- Any tools and equipment withheld will be invoiced to the ordering party at replacement value. Costs of transport and insurance as well as other expenses, levies and fees related to the import and export of tools and equipment will be invoiced to the ordering party.
- Expendable items, installation and assembly incidentals will be invoiced on a time and material basis.
- In the event that the supplier's personnel suffer illness or accident, the ordering party guarantees the required and appropriate medical treatment and care. This does not affect the supplier's right to return transport of personnel. The supplier shall be liable for all costs incurred.

The services rendered by the supplier will be invoiced as follows for work according to fixed prices:

- The fixed priced covers the services to be rendered by the supplier and agreed to in writing. It presumes an unhindered progress of work and punctual completion of the preparatory work to be carried out by the ordering party and the incidental services to be provided.
- The ordering party is liable for additional expenditure incurred by the supplier due to circumstances beyond its control, such as subsequent changes to the content or scope of the agreed work, waiting times, rework and additional travel.
- The ordering party shall be liable for taxes, levies, fees, social insurance payments and equivalent which must be paid by the supplier or its personnel in relation to the contract to work outside Switzerland, with the exception of personal income taxes.

12. Payment conditions

As far as nothing has been agreed to the contrary, the price and the costs will be invoiced monthly; they must be paid by the ordering party within 30 days of the date of the invoice. The supplier is entitled to demand partial or complete advance payment of the presumed total. Payments must be made by the ordering party without any deductions

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF INSTALLATION

(cash discount, expenses, taxes, fees etc.) at the supplier's principle place of business.

The ordering party may neither withhold nor reduce payments due to complaints, claims or counterclaims that are not recognised by the supplier. The payments must also be made when the work is delayed or rendered impossible for reasons beyond the supplier's control.

In the event of exceeding the agreed payment deadlines, interest on delay of 8% will be asserted without specific notice, subject to other rights being asserted. The payment of interest of delay does not void the obligation to payment in accordance with the contract.

13. Time limits

A time limit for carrying out the work is only binding for the supplier when it has consented in writing. The time limit begins as soon as all prerequisites for beginning the work are met; it shall be considered as complied with when the machines, systems or devices installed are ready for acceptance upon its expiry.

A time limit for carrying out the work shall also be considered to be complied with despite parts being missing or rework being required, if operation as intended is possible or is not impaired respectively.

A binding, agreed time limit for carrying out the work will be extended accordingly when the information which the supplier requires for carrying out the work is not delivered on time or is subject to subsequent changes by the ordering party, or when the ordering party does not fulfil its contractual obligations, in particular the payment conditions or when its suppliers are behind schedule with their work, or in the event of circumstances beyond the supplier's control, such as when mobilisation, war, civil war, revolution or sabotage are impending or have occurred, as well as in the event of labour disputes, accidents, illness, delayed or faulty supplier deliveries of the required materials, measures or omissions of public authorities or state agencies, unforeseeable transport hindrances, fire, explosion or natural events.

If an agreed time limit is not complied with for reasons for which the supplier is wholly responsible, then the ordering party, in the event that it suffered damage as a result, can demand compensation of 0.5% for each full week, however only to a maximum of 3%. The percentage rate for the compensation shall be calculated on the basis of the price of the supplier's work for the part of the system which cannot be commissioned punctually due to the delay. Other claims and rights due to delay, in particular to compensation, are excluded. The ordering party shall bear the burden of proof for the damages up to the maximum total compensation.

14. Non-performance, defective performance and their consequences

In all cases of defective performance or non-performance not explicitly governed by these Terms and Conditions, the ordering party initially has sole authorisation to set the supplier an appropriate period of grace for the work concerned.

If a combined contract for work performance and materials was concluded that covers both manufacture of the works as well as installation, then withdrawal from the contract is excluded. In the event of culpable non-performance by the supplier relating to installation, only reduction and, if applicable, compensation in accordance with these terms and conditions of installation can be claimed.

Any claims to compensation are limited to 3% of the contractual remuneration for the services for which the withdrawal applies.

15. Assumption of risk

The ordering party assumes the risk for the material to be installed while the work is being carried out, as well as for the tools, equipment and materials it makes available. The supplier retains the right to the agreed remuneration even when the service is not carried out, or only carried out in part, due to destruction or partial destruction of the objects for installation and for which it is not responsible.

16. Guarantee

The supplier will provide a guarantee for professional and diligent performance of work for a duration of 24 months following completion of the work.

If the services are delayed for reasons beyond the supplier's control, the guarantee period begins for the work completed prior to the disruption 3 months at the latest after the disruption started.

Defects in the installation work identified during the guarantee period will be rectified without charge. Prerequisite is that the supplier is notified of the defects in writing immediately following their identification.

The supplier will only assume the guarantee for defects which are attributable to the work carried out by the personnel of the ordering party or by third parties under supervision of the supplier when these defects can be proven to be based on gross negligence in the instructions given by, and supervision performed by, its personnel.

The guarantee does not apply when the ordering party or third parties made modifications or repairs without the written consent of the supplier, or when the ordering party does not introduce, with immediate effect, suitable measures to minimise damage.

The supplier provides a guarantee for repair work performed within the context of the guarantee, applicable to the same extent as

for the original works, however for no longer than the guarantee period applicable for these. Replaced parts are the property of the supplier.

Any further claims and rights due to defects than the aforementioned ones are excluded.

17. Liability

The supplier is liable to the ordering party only for such material damages which it caused intentionally or due to gross negligence during preparation for the service, rendering the service or during repairs to any defects. Liability is limited to a total of CHF 5,000,000 (Five million Swiss Francs). Legal liability applies in relation to personal injury.

Liability is excluded as far as legally permitted. This applies in particular, but not exhaustively, for the supplier's liability to the ordering party for production downtime, lost profit, outage, property damage and losses as a result of delay or disruption to installation, for contractual losses or subsequent damage, as well as other direct or indirect damages. Liability for intentional or grossly negligent conduct by auxiliary persons is also excluded.

All other claims by the ordering party, in particular to replacement of damages of any type which are not directly related to the contractually described service – regardless of the legal basis on which they are asserted – are likewise excluded.

The ordering party is responsible for damages caused by its personnel. This also applies when the supplier's personnel is directing or supervising the work, except if gross negligence related to instructions, omissions or supervision caused the damage.

The ordering party is responsible for damages caused by defects in the tools, equipment and materials it provides. This also applies when the supplier's personnel used them without complaint.

18. Dissolution of the contract by the supplier

In the event of unforeseen events, in as far as they significantly alter the economic significance or the content of the service, or have significant effects on the supplier's operations, and in the event of subsequent ascertainment of impossibility of performance, the contract will be amended appropriately. As far as this is economically infeasible, the supplier is entitled to withdraw from the contract in full or in part.

Claims to compensation by the ordering party are voided in the event of such a withdrawal. If the supplier intends to assert its right to withdrawal, then it must notify the ordering party of this following realisation of the implications of the event, even when an extension of the installation period had initially been agreed with the ordering party.

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF INSTALLATION

19. Intellectual property rights/Copyright

Diagrams, sketches and other technical documents as well as presentations, training documents, brochures, catalogues, samples and similar remain the intellectual property of the supplier. Any utilisation or reproduction requires the express permission of the supplier. The supplier explicitly retains all corresponding rights, including design, copyright and other property rights.

If the agreed services relate to a development or project order, then the supplier is entitled to all work products, the associated know-how and all intellectual property rights. The ordering party and its employees are obliged to support the supplier's efforts to protect intellectual property rights and to sign the documents required for this.

20. Confidentiality

Information that the supplier surrenders to the ordering party for the purpose of contract fulfilment may not be used for other purposes, be reproduced or be made accessible to third parties.

Furthermore, the ordering party is obliged to treat all of the supplier's trade and company secrets, know-how, inventions and developments, whether subject to protection or not, it has become privy to within the context of contractual fulfilment as strictly confidential.

The supplier may not make the ordering party's confidential information and trade secrets accessible to third parties. Exempted from this is disclosure to companies belonging to Skan Group.

21. Severability clause

Should provisions contained in these General Terms and Conditions of Installation be invalid in whole or in part, be impracticable or incomplete, then another provision resulting in an appropriate reconciliation of interests for both parties to the contract from a sensible, objective perspective will take its place or be used to close a loophole.

Should individual provisions prove invalid, then the validity of the other provisions remains unaffected.

22. Legal validity

These General Terms and Conditions of Installation supersede any previous Terms and Conditions of Installation issued by the supplier. The purchaser acknowledges all items in these General Terms and Conditions of Installation upon placement of any order.

23. Applicable law

These General Terms and Conditions of Installation as well as the contracts which are concluded on the basis of these General Terms and Conditions of Installation are

governed by substantive Swiss law. The provisions in the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods shall not apply.

24. Miscellaneous

All rights and obligations of the ordering party and the supplier not listed in these General Terms and Conditions of Installation shall be pursuant to the legal regulations at the supplier's place of business.

Deviations, amendments and supplements to these General Terms and Conditions of Installation, including subsidiary agreements, require the written form in order to be effective.

Any publication or press releases concerning the activities for and with the supplier are only permitted when the supplier has granted prior written permission.

In case of contradictions between the different language versions of these General Terms and Conditions, the German version shall prevail.

25. Court of jurisdiction

For all disputes arising from the contractual relationship, the court of jurisdiction is **Allschwil**, Switzerland.

Allschwil, 29.10.2015

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF SERVICE

1. Scope of validity

The General Terms and Conditions of Service apply for all contractual relationships between Skan AG (referred to as supplier in the following) and its customer (referred to as ordering party in the following) in relation to conferences, workshops, training courses and comparable information services and further training (referred to as "course" in the following), for services, in particular consultancy, engineering, laboratory and research services (referred to as "services" in the following), for all one-time repair, maintenance and qualification services or contracts respectively (referred to as "one-time services" in the following) as well as long-term service contracts (referred to as "long-term service" in the following). These General Terms and Conditions of Service are integral components of the contract and govern the contractual relationship between the parties, as far as nothing to the contrary has been agreed in writing in an individual agreement.

The specific provisions for courses, services, one-time services and long-term services are initially governed by section 2 of these General Terms and Conditions of Service. From section 3 on, general provisions are specified that apply in equal measure for all aforementioned services.

These General Terms and Conditions of Service can apply as a supplement to the General Terms and Conditions of the supplier.

The applicability of the General Terms and Conditions of the ordering party is excluded.

2. Provisions governing the individual contractual relationships

2.1. Courses

Courses will be offered by the supplier as public courses and as client-site courses. Public courses will, as a rule, be carried out in the supplier's premises or in premises organised by the supplier. Customer-site courses will be carried out on behalf of an ordering party for its employees.

2.1.1. Public courses

Registrations for the public courses are conducted by the supplier directly upon submission of an order for courses signed by the ordering party. The registrations will be processed in the order in which they are received. The registration by the ordering party is accepted as binding only upon written confirmation of the registration by the supplier.

One week at the latest before the course starts, the ordering parties shall receive a course confirmation by e-mail. A minimum number of participants is required for a course to be held. In the event of non-submission of the minimum number of participants or other reasons beyond the supplier's control, the

supplier retains the right to cancel or postpone courses. Any payments received for the courses will be refunded in the event of cancellation of a course. Any further claims by the ordering party, in particular claims to compensation in the event of changes to, or cancellation of, a course are excluded.

The prices for public courses are quoted per participant, including course documents, and not including catering and accommodation.

2.1.2. Customer-site courses

The content of courses, dates and location of customer-site courses will be agreed upon in a course agreement between the ordering party and the supplier.

As far as courses are held at the ordering party's place of business, the ordering party must provide suitable premises and work materials.

The prices for customer-site courses form the content of the course agreement between the ordering party and the supplier.

2.1.3. Course recognition

The supplier will certify successful attendance of the course by issuing a course document and/or certificate.

If the attendance time by a participant totals less than 80% of the full course, then the supplier retains the right to refuse to issue the course document and/or certificate.

2.1.4. Cancellation and rescheduling

Course registrations submitted can be transferred by the ordering party to other participants with adequate professional qualifications up to 5 work days before the course starts. Changes to registrations are free of charge. Participation in courses lasting multiple days can only be transferred to another participant in full.

Cancellation of registrations will be invoiced as follows:

- Cancellation before course starts: > 1 month
No costs
- Cancellation before course starts: 1 month to 11 work days
Costs excl. VAT: 10% of the course fee
- Cancellation before course starts: 10 to 5 work days
Costs excl. VAT: 50% of the course fee
- Cancellation before course starts: < 5 work days
Costs excl. VAT: 100% of the course fee

In the event of no-show of a participant and/or withdrawal before the course is complete, no right to a refund of payments for courses already made exists. In the event of a medically attested, extended period of illness, or in the event of absence as a result of a medically attested accident, a request for postponement of the course can be made. If it is not possible for the supplier to postpone the course, a request for refund of course fees already paid can be made.

2.2. Services

2.2.1. Object of the service, time of the service

Analyses, consultancies, appraisals, development of methods and processes, research services, etc., are considered to be a service for the purpose of these General Terms and Conditions of Service, not, however, the manufacture of products or devices.

The services to be rendered by the supplier (scope of service, schedule, remuneration, etc.) shall be specified in individual, written orders and service descriptions, concepts and performance specifications. These appendices shall be regularly supplemented as required, with each being subject to approval by the ordering party as a sign of agreement, and each being appended to the original, individual order. All appendices form an integral component of the contract.

The supplier shall render the services in accordance with the respective, generally accepted state of technology and state of scientific knowledge.

The supplier will agree, in writing, to the modalities and deadlines for delivery of the results with the ordering party.

The supplier will make all efforts necessary to adhere to the processing time specified in an offer. However, these times are intended as points of reference only. Bottlenecks affecting delivery or availability of reagents and materials or unforeseen events and insights during processing, in particular, may result in extensions of the processing time in individual cases. In the event of an prospective and considerable delay (more than 25% of processing time originally planned), the supplier will notify the ordering party of this with immediate effect. Liability for extensions of the required processing time, and its consequences, is excluded by the supplier.

In the event of force majeure, the supplier is absolved from adherence to deadlines and, if need be, adherence to fulfilment.

2.2.2. Obligation to co-operate/material of the ordering party

No liability will be assumed for material provided by the ordering party or material provided by the supplier at the ordering party's expense. In particular, liability for destruction of the material in the context of processing, storage or transport and shipping of the material and any consequences resulting from this is excluded. If material (in particular, biological materials and reagents sensitive to temperature) is handed over/sent to the supplier by the ordering party, then the ordering party, its representatives or its agents are obliged to agree to the modalities and deadlines with the supplier for handover/dispatch in writing. Otherwise the supplier will refuse to assume any liability for default of acceptance. If necessary and agreed to, the ordering party will provide the supplier

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF SERVICE

with the material identified as necessary in the order in order to carry out the work ordered, without charging for delivery. The ordering party is liable for sufficient quality and quantity, and proper and complete declaration of the identity of the material (in particular, the classification of the material in accordance with IfSG/BioStoffV/TRBA/GenTSV/GefStoffV, etc.) and correct packaging and labelling.

If the supplier realises that the requirements, information or materials provided by the ordering party are defective and/or cannot be used in the agreed manner, then the supplier will notify the ordering party of this and of any effects on rendering the service at the earliest possible opportunity. The parties will then reach a mutual decision about further procedure and will amend the respective service descriptions, concepts and performance specifications.

The ordering party is obliged to provide the supplier with all information and materials useful or necessary for rendering the service in an appropriate form, quality and scope, and in good time, during all phases of rendering the services.

If the ordering party fails to adhere to its obligation to co-operate, then the supplier is entitled to request, in writing, the ordering party to meet its obligation to co-operate within an appropriate period. If the ordering party fails to, or fails to sufficiently, meet its obligation to co-operate despite setting an appropriate period of grace (for example, because materials provided require rework or instalments due remain unpaid), then the supplier is entitled to cancel the order. In the event of cancellation by the supplier, it is entitled to claim:

- Proportional remuneration for services already rendered;
- A reasonable consideration for any expenses incurred for services not yet rendered, at least equivalent to the total expenses incurred.

2.2.3. Request for amendment by the ordering party

The supplier will accommodate requests for amendment made by the ordering party to the extent possible. The corresponding services rendered by the supplier due to requests for amendment will be remunerated separately. Any required deviation from already agreed details of the order is considered an amendment.

In the event of order amendment, the additional time and effort incurred by the supplier must be compensated. The supplier will examine the request for amendment at the earliest possible opportunity and send the ordering party a written offer for amendment of the contract, in particular the remuneration this incurs and an amended schedule.

2.2.4. Completion of work

The supplier will inform the ordering party of completion of work. Sending the end results shall also be considered notification. All services shall be considered accepted by the ordering party if it does not contest defective performance within seven work days of notification of completion of work.

2.2.5. Compensation in the event of withdrawal

Should the ordering party withdraw from the contract, then the supplier shall be entitled to remuneration for costs effectively incurred up to the time of the withdrawal. Significant changes to the order shall be considered conclusion of a new contract and shall be agreed in accordance with the corresponding rules.

2.3. One-time services

2.3.1. Placement of order

A one-time service contract can be commissioned by the ordering party in writing or by telephone. The contract shall be deemed concluded upon written order confirmation by the supplier.

2.3.2. Scope of services

The supplier will service or repair the machine, system or the device respectively in accordance with the (fault) report issued by the ordering party.

The repair/servicing will be carried out by repair or by renewal of defective components as the supplier deems necessary. A machine, system or a device shall be considered repaired when its serviceability for its intended use has been restored.

The service does not extend to power or water supply facilities or other work outside the machine, system or device. Furthermore, it does not include the disposal of defective or old components. Removed parts remain the property of the ordering party as far as the supplier does not provide the replacement part exclusively against return of the removed part; in this case, ownership of the removed part is transferred to the supplier.

The supplier is entitled to refuse service in individual cases when it deems the machine, system or device to be unable to be repaired or worth repairing respectively, or when the required replacement parts cannot be procured. In the event of ascertaining a safety risk beyond the supplier's control, the services will be discontinued until the risk has been eliminated.

2.3.3. Obligations of the ordering party

The ordering party guarantees that the service technicians of the supplier shall be granted free access to the machine, system or device. The corresponding downtime related to rendering services shall be accepted by the ordering party. It does not give rise to entitlement to compensation. Should

hindrances and delays for which the ordering party is responsible result, then the associated waiting time for the supplier's personnel will be invoiced separately. The ordering party is obliged to co-operate appropriately when the services are rendered.

The ordering party acknowledges that services are only sustainably effective when the machine, system or device are used, maintained and cared for properly.

The ordering party must sign a performance record/report after completion of the service work.

2.3.4. Claim to compensation in the event of premature termination

In the event of service work being terminated prematurely at request of the ordering party or due to circumstances beyond the supplier's control, the ordering party must pay for all expenses already generated or incurred respectively (working hours, travel time, replacement parts).

2.4. Long-term services

2.4.1. Services by the ordering party

The supplier will carry out maintenance on the machines, systems or devices listed in the contract once a year.

Maintenance is compensated by the agreed fixed price. Any replacement parts required will be invoiced separately. This does not apply when the expenses associated with this are explicitly included in the fixed price.

Notification of the time of the respective maintenance will be provided in good time. The maintenance appointments will be monitored by the supplier free-of-charge. The supplier is entitled to combine special operations due to faults reported with regular, scheduled maintenance.

Faults which occur outside regular, scheduled maintenance will be eliminated by the supplier appropriately after notification by the ordering party. The supplier shall invoice such assignments separately according to working hours, travel costs and the replacement parts required. The repair will be carried out by repair or by renewal of defective components as the supplier deems necessary. A machine, system or a device shall be considered repaired when its serviceability for its intended use has been restored. Maintenance and repair work shall be carried out by qualified technicians during the working hours usual at the supplier.

The maintenance and repair service does not extend to power or water supply facilities or other work outside the machine, system or device. Nor does it include disposal.

In the event of faults or damage to the machine, system or device that can be attributed to operating errors, misuse, improper transport of the machine, system or device, operative interventions in the machine, system or device, to the effects of fire or

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF SERVICE

water, to war or natural events or force majeure or equivalent circumstances, then the corresponding services rendered can be invoiced separately by the supplier, even when the agreed fixed price covers full service.

The supplier is entitled to refuse a repair in individual cases when it deems the machine, system or device to be unable to be repaired or worth repairing respectively, or when the required replacement parts cannot be procured. The maintenance contract related to this machine, system or device is terminated upon rejection.

2.4.2. Obligations of the ordering party

The supplier must be notified, with immediate effect, of any faults or damage to the machine, system or device that occur. The ordering party is obliged to co-operate appropriately when the services are rendered. The ordering party acknowledges that services are only sustainably effective when the machine, system or device are used, maintained and cared for properly.

The supplier's personnel must be granted unhindered and safe access to the machine, system or device. The corresponding downtime related to services shall be accepted by the ordering party. It does not give rise to entitlement to compensation. Should hindrances and delays for which the ordering party is responsible result, then associated waiting time for the supplier's personnel will be invoiced separately. The ordering party is obliged to co-operate appropriately when the services are rendered.

The ordering party must sign a performance record/report after completion of the service work.

2.4.3. Claim to compensation in the event of premature termination

In the event of service work being terminated prematurely at request of the ordering party or due to circumstances beyond the supplier's control, the ordering party must pay for all expenses already generated or incurred respectively (working hours, travel time, replacement parts, etc.).

2.4.4. Duration of the contract

The long-term service contract is concluded for a minimum fixed period of three years. It is automatically extended by one year respectively if a partner to the contract does not provide notice of termination of the contract for the end of the respective period of validity 3 months in advance.

2.4.5. Reservation of rights to invoicing in accordance with time and effort

The following work is not covered by the services listed in long-term service contract and will in all cases be invoiced in accordance with time and effort:

- Work that can be carried out by the ordering party itself in accordance with the operating manual;

- Modifications to the machine, system or devices as well as attachment or removal of auxiliary equipment and accessories not delivered by the supplier;
- Change of location of the machine, system or the device;
- Elimination of faults affecting machines, systems or devices not delivered by the supplier;
- Elimination of faults that can be attributed to the following causes:
 - Improper use, operation or handling
 - Unsuitable operating materials, consumables or environmental conditions at the installation location
 - Actions by third parties
 - Interventions or modifications to the machine, system or device not performed by the supplier.

Furthermore, the supplier retains the right to carry out the service work in its own workshop.

3. Generally applicable provisions

3.1. Offer and conclusion of the contract

The validity of the offer totals, as far as nothing to the contrary is specified in the offer, three months from the date of offer creation. Should unforeseeable, considerable increases in costs, for example those caused by fluctuations in material prices or exchange rates, occur, then the supplier reserves the right to pass these on to the ordering party.

The contract shall be deemed concluded only upon written order confirmation by the supplier.

3.2. Working hours

The working hours are defined as follows, subject to any compulsory provisions to the contrary applicable at the service location.

- The normal, weekly working hours of the supplier totalling 42.5 hours will, as a rule, be distributed over 5 work days. If shorter working hours must be complied with for reasons beyond the supplier's control, the normal working hours will be invoiced.
- In regard to allocation of the working hours, the supplier's personnel will observe the operational circumstances of the ordering party and the local conditions. The normal daily work time is between 6 a.m. and 8 p.m.
- Normal working hours between 8 p.m. and 6 a.m. shall be considered night work on working days. Work on Sunday or on days of rest applicable at the installation site shall be considered Sunday work. Work on legal public holidays applicable at the installation site shall be considered public holiday work.
- Hours worked between 6 a.m. and 8 p.m. beyond the normal daily or weekly working hours shall be considered overtime.
- Working overtime is only permitted in mutual agreement. Overtime hours should not, as a rule, exceed the daily working

hours by more than 2 hours and the normal weekly working time by more than 10 hours.

3.3. Transfer of rights and obligations

The supplier retains the right to transfer rights and obligations arising from this contract to third parties or to have them carried out by authorised third parties.

In particular, the supplier retains the right to have services carried out by third parties as far as they guarantee fulfilment of the contract.

For parts analyses or third party services required to carry out the work order, the supplier can commission external service providers without explicitly informing the ordering party and without extending the confidentiality agreement.

3.4. Prices and invoicing

The prices specified in the offer by the supplier are quoted in Swiss Francs, in addition to the value added tax legally applicable on the day of invoicing. The scope of services included in the price is specified in detail in the offer.

All services and expenditures for services rendered by the supplier which are not compensated by the agreed fixed price will be invoiced according to the service rendered on the basis of the respectively applicable price lists. The supplier can adapt these price lists once a year at the start of the calendar year.

As far as no agreement has been made to the contrary, the following modalities of payment are valid: For courses, the invoice will be issued immediately following course confirmation. The invoice is due for payment before the course starts, and 30 days after invoice issue at the latest. Registration only becomes binding upon receipt of payment. Long-term services will be invoiced respectively in advance in January (the price will be invoiced pro rata temporis for each calendar year starting following conclusion of the service contract). For other services and one-time services, the invoice will be issued following completion of the work.

The invoice total must be paid net and without deduction 30 days after the date of invoicing at the latest. Offsetting, reductions and retention of payment are excluded.

In the event of delayed payment, the supplier retains the right to withdraw from the contract with immediate effect.

The supplier can agree to a cornerstone regulation (payment plan) for payment and/or advance payment with the ordering party. The agreements made prior to granting the order must also be adhered to in the event of premature termination, unsuccessful finalisation or reduction in the scope of the work order.

3.5. Guarantee

The supplier will provide a guarantee for professional and diligent performance of work. The supplier shall not be liable for the success or the suitability of the results for the purposes of the ordering party.

A guarantee for the work carried out by the personnel of the ordering party or third parties under supervision of the supplier will only be assumed by the supplier when these defects can be proven to be due to gross negligence related to instructions or supervision. The ordering party remains obliged to follow instructions issued by the supplier. The supplier rejects a guarantee as a result of non-compliance in this matter.

The guarantee claims to which the ordering party is entitled to in the event of services not compliant with the contract are limited to rectification claims within an appropriate period of time. In particular, claims by the ordering party to compensation, reduction, amendment or cancellation of the contract are excluded.

The supplier provides a guarantee for repair work performed within the context of the guarantee, applicable to the same extent as for the original works, however for no longer than the statutory period of limitation applicable for these.

All mutual claims by the parties become time-barred within 5 years.

3.6. Liability

Liability of the supplier is excluded as far as legally permitted. In particular, but not exhaustively excluded, are claims by the ordering party to damages due to production downtime, production losses, loss of orders, loss of profits as well as other indirect or direct damages and subsequent damages. Also excluded is liability for auxiliary persons and for force majeure. In no event shall the supplier be liable for a sum greater than the invoice total for the order.

The ordering party shall itself be liable for damages caused by its personnel, even when the supplier's personnel are directing or supervising the work, unless an illegal intention or gross negligence related to instructions or omissions related to supervision can be proven to have caused the damage.

The ordering party is responsible for damages caused by defects in the tools, equipment and materials provided by it. This also applies when the supplier's personnel used them without complaint.

3.7. Transfer of ownership/data archiving

The results produced remain property of the supplier until full payment is received. Following transfer of ownership and handover

of all results, products and raw data, no obligation exists for the supplier to continue to keep results, data or products when this was not explicitly agreed, or the ordering party does not demand this within four weeks of handover respectively.

3.8. Ordinary and extraordinary termination

The respective contract is valid until completion of work or, for long-term services, until ordinary termination of the contract respectively. Termination requires the written form.

The supplier has the right to effect extraordinary termination of the contract, in whole or in part, for good cause. In particular, a good cause is:

- When insolvency proceedings related to the assets of the ordering party is opened, or an application to open such proceedings due to a lack of capital assets is rejected;
- When there are reasons which give just cause for doubts about the ordering party's solvency or willingness to pay; or
- When having services rendered by the supplier becomes untenable for the supplier for reasons caused by the person of the ordering party (e.g. accusation of punishable or offensive actions).

In the case of a course, the supplier retains the right to exclude an ordering party from the course when there is good cause. Good causes are considered, in particular:

- Registration information which can be proven to be incorrect
- Apparent misuse of the expert knowledge learnt
- Arbitrary damage to course material
- Disturbance of discipline in the course
- Non-payment of the course fee
- Other violations against these General Terms and Conditions of Service.

The supplier retains the right to notify the employer of the ordering party of exclusion from the course.

If the supplier effects an extraordinary termination, then the supplier is entitled to the full remuneration agreed to.

3.9. Data privacy

The ordering party grants the supplier the right to collection, storage, processing and use of the required personal data within the legal framework permitted by the data protection law. The supplier assures it will not forward the data to third parties.

The ordering party is aware that aspects of the use of services by the supplier related to data protection law will not be examined and it is the responsibility of the ordering party itself to examine compliance with the data protection law in specific cases – if applicable, by calling in its legal department and a data protection agency responsible for it.

3.10. Intellectual property rights/Copyright

3.10.1. Courses

Documents in paper or electronic form handed over within the scope of the course or information transmitted in electronic form is subject to copyright and are only intended for personal use by the ordering party. Without express agreement of the supplier, the ordering party is not entitled to reproduce the documents and information in any form, to use them in other functions or to make them available to third parties.

Participants are not entitled to produce audio, film or video recordings of the courses without the express agreement of the supplier.

If an ordering party violates this prohibition, then the supplier is entitled to demand compensation for each individual violation, even without specific proof of a loss, totalling CHF 10,000.00 (ten thousand Swiss Francs). Payment of compensation does not exempt the ordering party from further duty of omission, and the supplier can demand removal of the condition contrary to the contract.

3.10.2. Services/One-time services/Long-term services

Upon full payment of the services rendered by the supplier, the results defined in the contract become property of the ordering party. In contrast, forms, works, inventions, solutions, prototypes or intermediate results produced over the course of the service that are not an object of the specific contract remain in exclusive ownership of the supplier.

As far as the the supplier does not transfer the rights to the result to ownership to the ordering party, but the usage of such rights to results, then these rights of usage are not exclusive and cannot be transferred.

3.11. Confidentiality

The data and information provided by the ordering party and the data and products obtained during the work order shall, by principle, only be made accessible by the supplier to a limited group of persons who require these data and this information to carry out the work order. If the ordering party considers specific security or confidentiality measures necessary, then these will be defined in a separate, written confidentiality agreement explicitly drafted for the respective order and to be signed by both parties upon granting the order. If no agreements are made to the contrary, then information and data will also be transmitted using usual communication paths not subject to specific protection (e.g. e-mail, fax, telephone, Internet) and will be stored in premises protected against unauthorised access only to the usual extent.

SKAN AG

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF SERVICE

The ordering party is obliged to maintain confidentiality of all information, work and documents it becomes privy to in relation to the order for an unlimited period, and not to make these accessible to third parties and to take the corresponding precautions to protect them. The ordering party will, in particular, impose an obligation to maintain confidentiality on its employees and auxiliary persons. This obligation to confidentiality does not apply when and insofar the ordering party:

- can be shown to be the owner of the information, or has – in accordance with the order – purchased the contractual right to pass on the confidential information;
- The confidential information was developed by or for the supplier, regardless of the service rendered;
- The confidential information was obtained by a third party without violating a confidentiality obligation;
- Is obliged to disclose the confidential information due to an enforceable order by a legitimate agency or a legitimate court when and insofar the ordering party informs the supplier in writing of the pending disclosure immediately after becoming aware of its obligations to disclosure and has provided an adequate opportunity to prevent the disclosure; or
- The confidential information has become public knowledge without violation of this obligation to confidentiality.

The liability of the ordering party is irrespective of fault. If third parties assert claims against the supplier (or, if relevant, its customers) due to a violation of the confidentiality obligation, then the ordering party must compensate the supplier, in particular for all costs of legal defence, loss of profit and all claims by third parties made towards the supplier.

3.12. Severability Clause

Should provisions contained in these Terms and Conditions of Service be invalid in whole or in part, be impracticable or incomplete, then another provision resulting in an appropriate reconciliation of interests for both parties to the contract from a sensible, objective perspective will take its place or be used to close a loophole.

Should individual provisions prove invalid, then the validity of the other provisions remains unaffected.

3.13 Legal validity

These Terms and Conditions of Service supersede any previous Terms and Conditions of Service issued by the supplier. The purchaser acknowledges all items in these General Terms and Conditions of Service upon placement of any order.

3.14 Applicable law

These General Terms and Conditions of Service as well as the contracts which are

concluded on the basis of these General Terms and Conditions of Service are governed by substantive Swiss law. The provisions in the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods shall not apply.

3.15 Miscellaneous

All rights and obligations of the ordering party and the supplier not listed in the General Terms and Conditions of Service shall be pursuant to the legal regulations at the supplier's place of business.

Deviations, amendments and supplements to these General Terms and Conditions of Service, including subsidiary agreements, require the written form in order to be effective.

Any publication or press releases concerning the activities for and with the supplier are only permitted when the supplier has granted prior written permission.

In case of contradictions between the different language versions of these General Terms and Conditions, the German version shall prevail.

3.16 Court of jurisdiction

For all disputes arising from the contractual relationship, the court of jurisdiction is **Allschwil**, Switzerland.

Allschwil, 29.10.2015

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES

1. Champ d'application

Les Conditions Générales suivantes s'appliquent à toutes les opérations de Skan AG (ci-après appelé « fournisseur »), sauf accord écrit contraire. Toute commande passée implique que le client (ci-après appelé « acheteur ») accepte les conditions définies dans ce qui suit. L'application des Conditions Générales de l'acheteur est exclue, même si le fournisseur ne les conteste pas expressément. Les termes et conditions sont régis exclusivement par les Conditions Générales du fournisseur, même si la commande réalisée par l'acheteur comprend d'autres restrictions ou des conditions supplémentaires.

2. Conclusion du contrat

L'offre du fournisseur est uniquement contraignante pendant le délai d'acceptation indiqué dans l'offre.

Le contrat est réputé conclu à réception de la confirmation écrite du fournisseur indiquant qu'il accepte la commande de l'acheteur (confirmation de commande). Toute condition de l'acheteur différant des termes du contrat ne sont valables qu'en cas d'acceptation expresse et écrite du fournisseur.

La validité de l'ensemble des accords et déclarations relevant du droit des parties contractantes est soumise à la forme écrite.

3. Étendue des livraisons et prestations

Les livraisons et prestations du fournisseur sont définies dans la confirmation de commande.

4. Plans et documentation technique

Chaque partie contractante se réserve tous les droits pour les plans et documents techniques remis à l'autre partie. La partie contractante qui reçoit les documents, reconnaît ces droits et ne permettra pas l'accès, complet ou en partie, de tiers à ces documents ni n'en fera un usage autre que celui pour lequel ils lui ont été transmis, sans en avoir au préalable reçu l'autorisation écrite de l'autre partie. Les dispositions légales sur le délai de conservation des documents sont exclues.

5. Réglementations du pays de destination et équipements de sécurité

L'acheteur doit attirer l'attention du fournisseur, au plus tard au moment de la commande, sur les prescriptions et les normes applicables à l'exécution des livraisons et des prestations.

De plus, les réglementations de prévention des maladies et accidents doivent être transmises en cas de tâches à effectuer par les employés du fournisseur.

Si aucune réglementation ni aucun cadre légal concernant la livraison et les prestations ne sont transmis par l'acheteur, les directives

légales sont alors celles en vigueur dans la région du siège du fournisseur.

Des équipements de sécurité supplémentaires ou différents ne seront fournis que s'il en a été expressément convenu.

6. Prix

Sous réserve d'autres accords, tous les prix s'entendent nets, départ usine sans emballage. Tous les frais supplémentaires, comme par ex. les frais de transport, d'assurance, les coûts liés à des garanties bancaires, de nettoyages de chantier, de permis d'exportation, de transit et d'importation, ainsi que d'autres autorisations et certifications sont à la charge de l'acheteur. L'acheteur supportera également tout impôt, taxe, contribution, droit de douane et autre redevance perçus en relation avec le contrat, ou les remboursera au fournisseur, sur présentation de justificatifs, dans la mesure où ce dernier a dû s'en acquitter.

Si la livraison est retardée pour des raisons non imputables au fournisseur, celui-ci a le droit d'augmenter raisonnablement le prix, si les coûts de matériel, de livraison et de personnel ont augmenté entre temps.

7. Conditions de paiement

Les paiements doivent être effectués au siège du fournisseur dans un délai de 30 jours à compter de la date de la facture, sans déduction d'escompte, de frais, d'impôt, de taxe, de contribution, de droit de douane et d'autres choses semblables.

Sauf accord contraire, le prix est acquitté par paiements échelonnés:

- un tiers à titre d'acompte à la réception par l'acheteur de la confirmation de commande,
- un tiers à l'échéance des deux tiers du délai de livraison convenu,
- le solde du montant après l'avis du fournisseur que la livraison est prête à l'expédition.

L'obligation de paiement est remplie lorsque le montant de la facture est mis, au siège du fournisseur et dans la devise convenue, à la libre disposition du fournisseur. Lorsque l'accord autorise un effet bancaire, l'acheteur prend à sa charge l'escompte, l'impôt et les frais d'encaissement.

Les échéances de paiement devront être respectées, même si le transport, la livraison, le montage, la mise en service ou la réception des livraisons ou des prestations ont été retardés ou rendus impossibles pour des raisons qui ne sont pas imputables au fournisseur, ou si des éléments non essentiels manquent, ou si des travaux supplémentaires sont nécessaires qui n'empêchent pas l'utilisation des marchandises livrées.

Si les acomptes ou les garanties convenus lors de la conclusion du contrat ne sont pas fournis en conformité avec celui-ci, le fournisseur est autorisé à maintenir le contrat

ou à s'en départir, et dans les deux cas, à exiger des dommages et intérêts.

Si l'acheteur est en retard pour l'un de ses paiements, quelle qu'en soit la raison, ou si des circonstances postérieures à la conclusion du contrat font que le fournisseur a de sérieuses raisons de craindre de ne pas recevoir en intégralité ou en temps voulu les paiements de l'acheteur, le fournisseur est habilité à suspendre l'exécution du contrat et à retenir les livraisons prêtes à l'expédition, jusqu'à ce que le fournisseur ait obtenu des garanties suffisantes. Si le fournisseur n'obtient pas de garanties suffisantes, il est en droit de se départir du contrat et d'exiger des dommages et intérêts.

Si l'acheteur ne respecte pas les échéances de paiement, il est tenu, sans mise en demeure, de s'acquitter, dès la date de l'échéance convenue, d'un intérêt de 8 %. Le droit de demander l'indemnisation d'autres préjudices reste réservé.

8. Réserve de propriété

Le fournisseur reste propriétaire de la livraison entière jusqu'à réception du paiement complet conformément au contrat. L'acheteur est tenu de prendre part à toutes les mesures nécessaires à la protection du titre de propriété du fournisseur; en particulier, il autorise le fournisseur, dès la conclusion du contrat, à inscrire la réserve de propriété dans le registre public, les livres ou autres documents similaires, conformément aux lois du lieu de destination, et à remplir toutes les formalités nécessaires, aux frais de l'acheteur. L'acheteur entretiendra à ses frais les objets livrés pendant la durée de la réserve de propriété au bénéfice du fournisseur contre le vol, les dégâts, l'incendie, l'eau et autres risques. L'acheteur prendra également toutes les mesures pour que les droits de propriété du fournisseur ne soient ni lésés ni annulés.

9. Délai de livraison

Le délai de livraison dépend des accords contractuels. Le délai de livraison est respecté si l'avis de mise à disposition a été envoyé à l'acheteur avant son arrivée à expiration.

Le délai de livraison est prolongé de manière appropriée:

- lorsque le fournisseur n'a pas reçu à temps les indications nécessaires à l'exécution du contrat, ou lorsque l'acheteur les modifie ultérieurement et engendre ainsi un retard dans l'exécution des livraisons ou des prestations;
- lorsque des circonstances contraignantes affectant le fournisseur, l'acheteur ou un tiers surviennent, sans que le fournisseur soit en mesure de les écarter, en dépit de l'attention commandée par les circonstances. A titre d'exemple, de telles circonstances sont des formalités administratives telles que l'obtention des autorisations d'importation, d'exportation,

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES

de transit et de paiement, les épidémies, les mobilisations, les guerres, les émeutes, les restrictions d'exportation et d'importation, de graves perturbations dans l'exploitation de l'entreprise, les accidents, les conflits de travail, les livraisons tardives ou incorrectes des matières premières nécessaires, les produits semi-finis ou finis, les mesures ou omissions administratives ainsi que les phénomènes naturels;

- lorsque l'acheteur ou des tiers sont en retard avec les prestations qu'ils sont tenus de fournir ou avec l'exécution de leurs obligations contractuelles, notamment lorsque l'acheteur ne respecte pas les conditions de paiement.

10. Emballage

L'emballage est facturé à part par le fournisseur et n'est pas repris. Toutefois, si l'emballage est désigné comme propriété du fournisseur, il doit être retourné franco par l'acheteur au fournisseur.

11. Transfert des profits et des risques

Les profits et risques sont transférés à l'acheteur au plus tard au moment où la livraison quitte l'usine du fournisseur. Si l'expédition est retardée sur demande de l'acheteur ou pour d'autres motifs non imputables au fournisseur, les risques sont transférés à l'acheteur au moment initialement prévu pour la livraison au départ de l'usine. À partir de ce moment, la marchandise est entreposée et assurée aux frais et risques de l'acheteur.

12. Expédition, transport et assurance

Le transport est effectué aux frais et aux risques de l'acheteur. Les réclamations en relation avec l'expédition ou le transport doivent être adressées par l'acheteur au dernier transporteur, immédiatement à réception de la livraison ou des documents de transport. L'assurance contre les avaries de transport de toute nature incombe à l'acheteur.

Toute divergence relative à l'expédition, au transport et à l'assurance, par rapport aux exigences définies par le fournisseur, doit être signalée à temps au fournisseur.

13. Contrôle et réception des livraisons et prestations

Le fournisseur contrôlera les livraisons et prestations, conformément aux usages, avant l'expédition. Si l'acheteur exige des vérifications plus complètes, celles-ci devront faire l'objet d'un accord à part et seront à la charge de l'acheteur.

L'acheteur est tenu de vérifier les livraisons et prestations dans un délai de 5 jours ouvrables et de notifier aussitôt au fournisseur les éventuels manques et défauts par écrit. Ceci est valable également en cas de revente immédiate par l'acheteur de la marchandise

livrée. En cas de non-respect de ces obligations de contrôle et de réclamation, les livraisons et prestations seront considérées comme acceptées. Les réclamations ne dispensent pas de l'obligation d'exécuter le paiement dans le délai imparti.

Le fournisseur est tenu d'éliminer les défauts qui lui ont été signalés dans un délai acceptable, et l'acheteur doit lui donner la possibilité de le faire. Après correction des défauts, une procédure de réception de livraison aura lieu à la demande de l'acheteur ou du fournisseur.

Sauf accord contraire, la procédure de réception de livraison doit répondre aux critères suivants:

- Le fournisseur est tenu d'informer l'acheteur aussitôt que possible de la mise en œuvre de la procédure de réception afin que celui-ci ou son représentant puisse y participer.
- Un procès-verbal de réception est établi, dûment signé par l'acheteur et le fournisseur ou leur représentant respectif. Le procès-verbal constate que la réception a eu lieu et a été confirmée ou qu'elle a été prononcée sous certaines réserves ou que l'acheteur l'a refusée. Dans les deux derniers cas, le procès-verbal doit indiquer séparément les défauts et manques invoqués.
- L'existence de défauts mineurs, en particulier ceux qui ne limitent pas notablement la fonctionnalité des livraisons ou des prestations, ne pourra en aucun cas justifier le refus d'acceptations des livraisons et le refus de la signature du procès-verbal par l'acheteur. Le fournisseur réparera sans délai de tels défauts.
- En cas d'importantes dérogations au contrat ou de défauts graves, l'acheteur donnera la possibilité au fournisseur d'y remédier dans un délai raisonnable. Dès lors, un nouveau contrôle de réception doit être effectué.
- Si d'importantes dérogations au contrat ou des défauts graves apparaissent à nouveau, l'acheteur est en droit d'exiger du fournisseur une réduction du prix. Si, lors de ce contrôle, les défauts ou les dérogations sont si graves, qu'ils ne peuvent être corrigés dans un délai raisonnable et que les livraisons et prestations ne sont pas utilisables pour l'usage annoncé ou que dans un cadre fortement restreint, l'acheteur a le droit de se retirer du contrat.

La réception est considérée comme ayant été effectuée,

- si le contrôle de réception n'a pu être effectué à la date prévue pour des motifs qui ne sont pas imputables au fournisseur;
- si l'acheteur refuse la réception sans droit;
- si l'acheteur refuse de signer un procès-verbal de réception dûment établi;
- dès que l'acheteur utilise les livraisons ou prestations du fournisseur.

Quels que soient les défauts entachant les livraisons ou prestations, l'acheteur ne jouit

que des droits et prétentions mentionnés expressément.

14. Retard de prendre livraison

Si l'acheteur est en retard de réception, s'il refuse de collaborer ou si la livraison est retardée pour d'autres raisons imputables à l'acheteur, le fournisseur est en droit de réclamer la réparation du dommage en résultant, y compris d'éventuels frais supplémentaires (par ex. frais d'entrepôt). Le fournisseur calcule un dédommagement forfaitaire de ces coûts à hauteur de 1 % de la valeur de la commande par mois, à compter de la date de livraison ou, si une telle date n'a pas été convenue, à compter de la date à laquelle l'acheteur a été informé que la marchandise est prête à être expédiée. La preuve d'un préjudice plus important en reste in affectée.

15. Erreur de commande

En cas d'erreur de commande de la part de l'acheteur, le fournisseur facturera les frais de remise en stock et de traitement à hauteur de 25 % de la valeur nette de la marchandise, plus les éventuels frais de transport et de montage. Les marchandises ne peuvent être reprises que si elles sont en bon état, dans leur emballage d'origine et renvoyées franco au siège du fournisseur. Toute marchandise endommagée, tout emballage entamé, les articles non stockés et les fabrications spéciales ne sont pas repris.

16. Garantie

La durée de garantie correspond aux dispositions légales en vigueur au lieu du tribunal compétent dans la région du fournisseur. Pour les marchandises mobilières, la période de garantie est de 2 ans, et de 5 ans pour les marchandises intégrées en toute conformité dans une construction immobilière. Elle prend effet dès que les livraisons quittent l'usine ou dès la réception éventuellement convenue des livraisons et prestations. Si l'expédition ou la procédure de réception sont retardées pour des raisons qui ne sont pas imputables au fournisseur, la période de garantie expire au plus tard 2 ans après l'avis informant l'acheteur que la livraison est prête à l'expédition.

Aucun nouveau délai de garantie ne commence à courir pour des pièces remplacées ou réparées.

Le droit à la garantie expire prématurément si l'acheteur ou des tiers procèdent eux-mêmes à des modifications ou réparations non appropriées des marchandises livrées, ou si l'acheteur ne prend pas sans délai toutes les mesures nécessaires pour minimiser le dommage après l'apparition d'un défaut.

17. Responsabilité

Le fournisseur s'engage, sur notification écrite de l'acheteur, à réparer ou à remplacer, selon son choix, aussi rapidement que possible, tous

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES

les éléments de ses livraisons qui sont devenus défectueux ou inutilisables avant l'expiration du délai de garantie, en raison de mauvais matériaux, d'un vice de fabrication ou de réalisation. Les pièces remplacées deviennent propriété du fournisseur, s'il n'y renonce pas expressément. Le fournisseur supporte les frais générés par les améliorations faites dans ses propres ateliers. Si l'amélioration ne peut pas être effectuée dans les ateliers du fournisseur, l'acheteur supportera les frais en découlant, dans la mesure où ces derniers ne dépassent pas les frais usuels de transport, de main d'œuvre, de déplacement et de séjour. Cela est également valable pour les frais de montage et de démontage des éléments défectueux. Si l'amélioration échoue ou n'est que partiellement satisfaisante, l'acheteur a le droit d'exiger une réduction raisonnable du prix. L'acheteur a le droit de résilier le contrat, uniquement dans le cas où la perte de valeur est égale au prix d'achat.

La responsabilité du fournisseur ne peut être engagée pour l'usure naturelle, le manque de maintenance, le non-respect des instructions d'utilisation, la sollicitation excessive, l'usage de matériaux d'exploitation inadaptés, les influences chimiques ou électrolytiques, les travaux de construction ou de montage n'ayant pas été réalisés par le fournisseur, ainsi que toute autre raison non imputable au fournisseur.

Des défauts de matériel, de fabrication ou d'exécution ne donnent à l'acheteur aucun droit ni aucune prétention autres que ceux mentionnés expressément sous cette clause.

Les caractéristiques garanties ne concernent que celles indiquées expressément comme telles dans la confirmation de la commande ou les spécifications. Ces garanties ne s'appliquent que jusqu'à expiration du délai de garantie. Si un contrôle de réception a été convenu, les caractéristiques garanties sont réputées atteintes dès lors que la preuve de ces caractéristiques a été apportée au cours dudit contrôle de réception.

Si les caractéristiques promises ne sont pas ou ne sont que partiellement atteintes, l'acheteur peut exiger du fournisseur qu'il procède à l'amélioration sans délai. L'acheteur accordera au fournisseur le temps et l'occasion nécessaires pour le faire.

Si l'amélioration échoue ou n'est que partiellement satisfaisante, l'acheteur a le droit d'exiger une réduction raisonnable du prix. L'acheteur a le droit de résilier le contrat, uniquement dans le cas où la perte de valeur est égale au prix d'achat.

En cas de manque dans les caractéristiques garanties, l'acheteur n'a pas d'autre prétention que celles expressément indiquées dans cette clause.

Le fournisseur décline toute responsabilité dans les cas où l'acheteur impose le recours à des personnes auxiliaires et des sous-traitants.

Le fournisseur ne répond que du dol ou de la faute grave, lorsque l'acheteur fait valoir des prétentions découlant de conseils erronés et d'autres choses semblables ou de la violation de toute autre obligation accessoire.

18. Non-exécution, exécution imparfaite et leur conséquences

Dans tous les cas de non-exécution ou d'exécution imparfaite qui ne sont pas expressément mentionnés dans les présentes conditions, dans la mesure où la preuve de la faute du fournisseur est apportée, l'acheteur a le droit d'impartir un délai supplémentaire raisonnable pour que le fournisseur exécute les livraisons ou prestations concernées, sous peine de résilier le contrat en cas de non-exécution. Si, par la faute du fournisseur, ce délai supplémentaire expire sans avoir été utilisé, l'acheteur est en droit de se retirer du contrat et de réclamer le remboursement des paiements effectués pour ces livraisons et prestations.

Dans un tel cas, les dispositions de la clause 17 s'appliquent à d'éventuelles prétentions de l'acheteur en dommages et intérêts et à l'exclusion d'une responsabilité plus étendue, et toute prétention de dommages et intérêts est limitée à 3 % du prix indiqué dans le contrat pour les livraisons et prestations touchées par la résiliation du contrat.

19. Résolution du contrat par le fournisseur

Le contrat sera adapté de manière appropriée, lorsque des événements imprévus modifient profondément les effets économiques ou le contenu des livraisons ou prestations, ou affectent considérablement les activités du fournisseur, ou si l'exécution devient ultérieurement impossible. Au cas où ceci ne serait pas justifiable d'un point de vue économique, le fournisseur sera en droit de résilier le contrat ou les parties du contrat concernées.

Si le fournisseur veut faire usage de la résiliation du contrat, il doit en informer immédiatement l'acheteur après la connaissance de la portée de l'événement, et cela également dans le cas où une prolongation du délai de livraison a été auparavant convenue. En cas de résolution du contrat, le fournisseur a le droit de demander le paiement des livraisons et prestations déjà fournies. Les demandes en dommages et intérêts de l'acheteur en raison d'une telle résolution de contrat sont exclues.

20. Exclusion d'autre responsabilité du fournisseur

Tous les cas de violation du contrat et leurs conséquences juridiques, ainsi que toutes les prétentions de l'acheteur, quel qu'en soit le fondement juridique, sont réglées

exhaustivement dans les présentes conditions. En particulier, toutes les prétentions de l'acheteur envers le fournisseur, qui ne sont pas explicitement mentionnées, comme réclamation de dommages et intérêts, réduction du prix, annulation du contrat ou résiliation du contrat, sont exclues. En aucun cas l'acheteur ne saurait exiger la réparation de dommages qui ne sont pas causés à l'objet même de la livraison, tels que les pertes de production, les pertes d'exploitation, les pertes de commandes, les pertes de gain et tout autre préjudice direct ou indirect ou causé par négligence. Cette exclusion de responsabilité ne s'applique pas en cas d'intention délibérément délictueuse ou de faute grave de la part du fournisseur, mais bien en cas d'intention délibérément délictueuse ou de faute grave de la part de ses auxiliaires. En outre, ladite exclusion de responsabilité ne s'applique pas dans la mesure où le droit coercitif s'y oppose.

21. Droit de recours du fournisseur

Si des personnes sont blessées ou que des biens de tiers sont endommagés par des actes ou des omissions de l'acheteur ou de ses auxiliaires, et qu'un recours est exercé de ce fait à l'encontre du fournisseur, celui-ci est en droit de se retourner contre l'acheteur.

22. Montage

Les cas où il a été convenu d'un montage de la marchandise par le fournisseur sont soumis aux Conditions Générales de montage du fournisseur.

23. Service

Les cas où il a été convenu d'une prestation de service individuelle par le fournisseur sont soumis aux Conditions Générales de service après-vente du fournisseur.

24. Droits de la propriété intellectuelle/Copyright

Les plans, schémas et autres documents techniques ainsi que les présentations, documents de formation, prospectus, catalogues, échantillons et autres restent la propriété intellectuelle du fournisseur. Toute exploitation ou reproduction requiert l'accord explicite du fournisseur. Le fournisseur se réserve tous les droits correspondants, y compris les droits de conceptions de designs, les droits d'auteur et tout autre droit de protection.

Dans le cas d'une prestation convenue dans le cadre d'un développement ou d'un contrat lié à une planification, le résultat du travail, le savoir acquis au cours de ce travail et l'ensemble des droits de propriété intellectuelle en relation avec celui-ci, appartiennent de droit au fournisseur. L'acheteur et ses employés s'engagent à apporter leur soutien aux efforts du fournisseur pour protéger les droits de propriété intellectuelle et à signer les

SKAN AG CONDITIONS GÉNÉRALES

documents concernés nécessaires à cette protection.

25. Conservation de secret

Il est interdit d'utiliser à d'autres fins les informations données dans le cadre du contrat par le fournisseur à l'acheteur, de les reproduire ou de les rendre accessibles à tiers.

L'acheteur est tenu de garder strictement confidentielles toute information acquise dans le cadre de l'exécution du contrat, que ce soit les secrets de fabrication et d'affaires, le savoir-faire, les inventions ou les développements du fournisseur, qu'ils puissent être protégées ou pas.

Il est interdit au fournisseur de communiquer à tiers des informations confidentielles et les secrets de fabrication et d'affaires de l'acheteur. Ceci ne s'applique pas à l'annonce faite aux entreprises de Skan Groupe.

26. Clause de sauvegarde

Si des clauses de ces Conditions Générales sont, totalement ou en partie, caduques, irréalisables ou incomplètes, elles seront remplacées ou les clauses restantes complétées par une clause adaptée, garantissant un équilibre raisonnable entre les deux parties et cela de manière objective.

Certaines de ces conditions peuvent perdre leur validité sans que cela affecte la validité des autres conditions.

27. Validité

Ces Conditions Générales remplacent les Conditions Générales antérieures du fournisseur. En passant commande, l'acheteur reconnaît tous les points de ces Conditions Générales.

28. Droit applicable

Ces Conditions Générales, ainsi que les contrats passés sur la base de ces Conditions Générales, sont soumis au droit matériel suisse. Les dispositions de la Convention des Nations unies sur les contrats de vente internationale de marchandise ne s'appliquent pas.

29. Divers

Tous les droits et devoirs de l'acheteur et du fournisseur, qui ne sont pas mentionnés dans ces Conditions Générales, sont régis par les dispositions légales valables dans la région du siège du fournisseur.

Les dérogations, les changements et les ajouts de ces Conditions Générales, y compris les clauses accessoires, nécessitent une confirmation écrite pour entrer en vigueur.

Toute publication ou tout communiqué de presse concernant les activités envers et en collaboration avec le fournisseur n'est autorisé qu'avec accord préalable sous forme écrite du fournisseur.

En cas des contradictions entre les diverses versions langagières de ces Conditions Générales, la version allemande procède.

30. Tribunal compétent

Tout litige résultant des relations contractuelles relève de la compétence du tribunal d'**Allschwil**, en Suisse.

Allschwil, le 29.10.2015

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE MONTAGE

1. Champ d'application

Ces Conditions Générales de montage de Skan AG (ci-après appelé « Fournisseur ») sont valables pour le montage, la première mise en service et le fonctionnement d'essai de machines, installations et appareils (ci-après appelés « Prestations »). Ces conditions sont aussi valables pour la surveillance de montage, sauf accords particuliers déjà existants ou à venir. Ces conditions s'appliquent en complément des Conditions Générales du fournisseur.

L'application des Conditions Générales de l'acheteur est exclue.

2. Conclusion du contrat

L'offre du fournisseur est uniquement contraignante pendant le délai d'acceptation indiqué dans l'offre.

Le contrat est réputé conclu à réception de la confirmation écrite du fournisseur indiquant qu'il accepte la commande de l'acheteur (confirmation de commande). Toute condition de l'acheteur différant des termes du contrat ne sont valables qu'en cas d'acceptation expresse et écrite du fournisseur.

La validité de l'ensemble des accords et déclarations relevant du droit des parties contractantes est soumise à la forme écrite.

3. Étendue des livraisons et prestations

Les livraisons et prestations du fournisseur sont définies dans la confirmation de commande.

4. Plans et documentation technique

Chaque partie contractante se réserve tous les droits pour les plans et documents techniques remis à l'autre partie. La partie contractante qui reçoit les documents reconnaît ces droits et ne permettra pas l'accès, complet ou en partie, de tiers à ces documents ni n'en fera un usage autre que celui pour lequel ils lui ont été transmis, sans en avoir au préalable reçu l'autorisation écrite de l'autre partie. Les dispositions légales sur le délai de conservation des documents sont exclues.

5. Obligations du fournisseur

Le fournisseur s'engage à faire effectuer les travaux par du personnel spécialisé qualifié ou par des tiers, ces derniers étant également désignés comme fournisseurs dans ces conditions.

6. Obligations de l'acheteur

L'acheteur doit attirer l'attention du fournisseur, au plus tard au moment de la commande, sur les prescriptions et les normes applicables à l'exécution de la prestation, l'exploitation, ainsi qu'à la prévention des maladies et des accidents.

L'acheteur est tenu de faire tout ce qui est nécessaire afin de pouvoir commencer les travaux à temps et les réaliser sans gêne ou interruption.

Le personnel du fournisseur doit être appelé uniquement au terme de tous les travaux de préparation.

L'acheteur doit veiller à se procurer à temps les autorisations d'importation et d'exportation, les permis de séjour et de travail nécessaires, ainsi que d'autres permissions pour le personnel du fournisseur.

L'acheteur est tenu de réaliser, à ses frais et sous son entière responsabilité, les travaux de préparation au niveau de la construction et autre, et cela conformément aux documents fournis par le fournisseur le cas échéant.

L'acheteur doit prendre à ses frais toutes les mesures nécessaires de prévention des accidents. En particulier, il informera explicitement le fournisseur lorsque celui-ci doit apporter une attention particulière à l'acheteur et/ou à un autre fournisseur ou que des réglementations adoptées doivent être respectées. Le fournisseur est habilité à refuser ou stopper des travaux lorsque la sécurité du personnel n'est pas garantie. En cas d'accident ou de maladie du personnel du fournisseur, l'acheteur apporte le soutien nécessaire.

Le matériel à monter doit être stocké à l'abri des influences négatives. Avant le début des travaux, l'acheteur est tenu de contrôler l'intégralité et les dommages en présence du personnel du fournisseur. Tout matériel disparu ou endommagé pendant le stockage sera livré ou réparé au frais de l'acheteur.

L'acheteur doit veiller au bon état des voies de transport vers le lieu d'installation et aux bonnes conditions de fonctionnement sur l'emplacement du montage lui-même, et doit garantir l'accès libre à cet emplacement et les droits de passage à pied et avec des véhicules.

Sauf accord contraire, la mise en place de la machine, de l'installation ou de l'appareil est effectuée au frais et risques de l'acheteur.

L'acheteur est tenu d'apporter à temps et à ses frais les prestations suivantes, conformément aux indications du fournisseur ou de son programme de montage:

- mise à disposition de personnel qualifié et d'auxiliaires, ainsi que des outils et équipements nécessaires. Cette main-d'œuvre est également tenue de respecter les consignes de travail du fournisseur. Cependant, ils sont liés par contrat à l'acheteur.
- mise à disposition des grues et de dispositifs de levage opérationnels, avec le personnel d'utilisation, les échafaudages adéquats ainsi que les moyens de transport pour le personnel et le matériel, l'équipement d'atelier correspondants et des dispositifs de mesure.
- mise à disposition des unités d'alimentation nécessaires (alimentation électrique et

éclairage), y compris les raccords nécessaires jusqu'à l'emplacement du montage.

L'acheteur veille à donner à temps au fournisseur les permis appropriés et spécifiques au pays ou à l'entreprise pour l'importation et éventuellement l'exportation d'outils, d'équipements et de matériel. L'acheteur prend à sa charge les éventuels frais.

Immédiatement après la conclusion de la prestation, l'acheteur renverra les outils et équipements mis à disposition par le fournisseur à l'adresse indiquée par ce dernier. Il prend en charge les frais de transport, dans la mesure où ceux-ci ne sont pas inclus dans le prix.

Les outils achetés au fournisseur par l'acheteur et encore utilisés par le fournisseur pendant le montage, deviennent propriété de l'acheteur après conclusion des travaux. Sauf instruction contraire, les outils de l'acheteur restent à disposition sur l'emplacement de montage, à ses risques.

Les outils mis à disposition du fournisseur par l'acheteur seront rendus à l'acheteur après conclusion des travaux. Sauf instruction contraire, ils restent à disposition de l'acheteur sur l'emplacement de montage, à ses risques.

Si l'acheteur manque à ses devoirs ou qu'il ne les remplit que partiellement, le fournisseur est autorisé à les remplir lui-même ou à les laisser remplir par un tiers. Les coûts qui en résultent sont à la charge de l'acheteur. Celui-ci libère le fournisseur de toutes revendications de tiers.

Si le personnel du fournisseur est mis en danger ou considérablement gêné dans l'exécution de ses travaux, pour des raisons non imputables au fournisseur, celui-ci est autorisé à ordonner le retrait du personnel de montage. Pour ces cas, et dans le cas où le personnel est retenu après conclusion de ses travaux, les tarifs horaires et journaliers seront facturés à l'acheteur comme temps d'attente en plus des frais imprévus.

7. Travaux selon les instructions de l'acheteur

Sauf autorisation écrite du fournisseur, l'acheteur n'a pas le droit d'employer le personnel du fournisseur pour des travaux non convenus par contrat. Si le fournisseur accepte, il décline cependant toute responsabilité pour ce type de travaux.

Le fournisseur décline toute responsabilité pour les travaux effectués sur ordre de l'acheteur sans instruction particulière du fournisseur.

8. Réception des prestations

Les prestations sont prêtes à être réceptionnées lorsque les machines, installations ou appareils ont été montés et

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE MONTAGE

mis en service. Ceci est aussi valable lorsque les machines, installations ou appareils montés n'ont pas pu être mis en service pour des raisons non imputables au fournisseur.

Dès que la prestation est annoncée à l'acheteur comme étant prête à être réceptionnée, celui-ci est tenu de la contrôler immédiatement en présence du chef de l'équipe de montage et de signaler aussitôt et par écrit d'éventuels manques et défauts au fournisseur. S'il omet de le faire, la prestation est considérée comme acceptée.

9. Temps de travail

Sous réserve de dispositions contraires obligatoires sur le lieu de montage, les temps de travail sont définis comme suit:

- Le temps de travail hebdomadaire normal du fournisseur est de 42,5 heures, réparties en général sur 5 jours ouvrables. Si, pour des raisons non imputables au fournisseur, un temps de travail plus court doit être tenu, le temps de travail normal sera quand même facturé.
- En ce qui concerne la répartition du temps de travail, le personnel du fournisseur se conformera aux activités professionnelles de l'acheteur et aux conditions locales. Les horaires de travail quotidien normaux se situent entre 06.00 et 20.00 heures.
- Les heures normales de travail entre 20.00 et 06.00 heures sont réputées heures de travail de nuit. Le travail effectué les dimanches ou aux jours de repos hebdomadaires en vigueur sur le lieu de montage est réputé travail du dimanche. Le travail effectué aux jours fériés officiels en vigueur sur le lieu de montage est réputé travail de jour férié.
- Les heures de travail effectuées entre 06.00 et 20.00 heures et excédant le temps de travail normal quotidien ou hebdomadaire, sont réputées travail supplémentaire.
- Le temps de travail supplémentaire n'est possible qu'en cas d'accord mutuel. En règle générale, le temps de travail supplémentaire ne doit pas excéder le temps de travail quotidien de plus de 2 heures, ni le temps de travail normal hebdomadaire de plus de 10 heures.

10. Temps de déplacement et autres temps assimilés au temps de travail

Les heures de déplacement ainsi qu'un temps de préparation et d'exécution après le déplacement, en adéquation avec le contrat, sont réputés heures de travail. Sont considérés comme temps de déplacement:

- le temps nécessaires pour le déplacement aller et retour de et jusqu'au lieu de montage;
- le temps d'admission dans l'établissement d'hébergement sur le lieu de montage.

Si aucun établissement d'hébergement ni aucune possibilité de restauration ne sont disponibles dans les environs du lieu de travail, tout temps supérieur à une demi-heure

(durée du trajet) pour un aller simple quotidien entre le lieu d'hébergement ou de restauration et le lieu de travail sera facturé comme temps de travail.

Tous les frais occasionnés à cette fin, ainsi que les coûts d'utilisation nécessaire de moyens de transport appropriés ou d'un véhicule de location, sont à la charge de l'acheteur.

Si, pour des raisons non imputables au fournisseur, le personnel du fournisseur est gêné dans l'exécution de ses tâches ou s'il est, pour une raison ou une autre, retenu après conclusion de ses travaux, le fournisseur a le droit de facturer le temps d'attente comme temps de travail. De même, tous les autres frais correspondants sont à la charge de l'acheteur. Ceci vaut également pour d'autres temps d'arrêt non imputables au fournisseur, comme par exemple les jours fériés sur le lieu du montage.

11. Modes de tarification

Les prestations du fournisseur sont calculées sur la base de ses tarifs forfaitaires au moment de l'exécution du montage, selon le temps et les efforts requis (selon le résultat / la direction des travaux), dans la mesure où aucun tarif fixe n'a été déterminé.

Les prestations du fournisseur sont facturées pour les travaux selon le résultat, comme suit:

- l'acheteur atteste vis-à-vis du personnel du fournisseur le temps de travail requis, avec des formulaires du temps de travail. Si l'acheteur ne donne pas à temps l'attestation ou si celle-ci est donnée par une personne non reconnue comme étant apte à fournir cette attestation, la facturation se base sur les registres du personnel du fournisseur.
- Les tarifs forfaitaires indiqués dans la liste de prix correspondante s'appliquent pour les temps de travail, les heures supplémentaires, le travail de nuit, le travail effectué les dimanches et jours fériés, les temps de déplacement et autres temps assimilés au temps de travail.
- Les coûts de déplacement (aller et retour) et de voyage dans le pays où les travaux sont effectués, y compris les frais supplémentaires requis, comme par ex. l'assurance, le fret, les taxes douanières, les bagages, les frais de passeport et de visa, les permis pour d'entrer dans le pays, de séjour et de travail, l'examen médical à l'arrivée et au départ, ainsi que les vaccinations du personnel du fournisseur, seront facturés à l'acheteur selon le temps et les moyens requis.
- Dans la mesure où des circonstances particulières ne nécessitent pas l'utilisation d'une autre classe, les classes suivantes seront facturées:
 - la classe affaires pour les voyages en avion
 - la 1ère classe pour les voyages en train et en bateau

- un dédommagement de CHF 1,20/km pour l'utilisation de voiture particulière, ou les coûts effectifs de location de voiture.
- L'acheteur garantit des repas suffisants et convenables ainsi qu'un hébergement individuel de bonne qualité, propre, avec chauffage ou climatisation, sur le lieu du montage ou dans les environs de celui-ci pour le personnel du fournisseur.
- Les frais de repas et d'hébergement qui ne sont pas pris directement en charge par l'acheteur, ainsi que les frais supplémentaires pour les boissons, le linge, etc. seront facturés à l'acheteur.
- Pour les séjours plus longs (de plus de 3 semaines), le personnel du fournisseur a le droit à un retour chez lui toutes les deux semaines. Les coûts pour un voyage du lieu de montage au siège du fournisseur et retour sont à la charge de l'acheteur. Le temps nécessaire pour le déplacement aller et retour est à la charge de l'acheteur.
- Le fournisseur met des outils courants à disposition de son personnel pour l'exécution des travaux. Tout autre outil, équipement, appareil de mesure et de contrôle sont facturés à l'acheteur. La durée d'utilisation est comptée à partir du jour du départ de l'usine du fournisseur jusqu'au retour à cette même usine.
- Les outils et équipements gardés seront facturés à l'acheteur en régie. Les coûts de transport et d'assurance, ainsi que les autres frais, taxes et redevances relatifs à l'importation et l'exportation d'outils et d'équipements, seront portés par l'acheteur.
- Les consommables, les matériaux d'installation et les petites fournitures de montage seront facturés selon les moyens requis.
- En cas de maladie ou de blessure du personnel du fournisseur, l'acheteur garantit la prise en charge médicale appropriée et le soin médical. Ceci n'affecte pas le droit du fournisseur au rapatriement de son personnel. Tous les coûts engendrés sont à la charge du fournisseur.

Les prestations du fournisseur sont facturées pour les travaux à des prix forfaitaires, comme suit:

- Le prix forfaitaire couvre les prestations à apporter par le fournisseur et convenues par écrit. Il présuppose un déroulement du travail dans les meilleures conditions et la conclusion ponctuelle des préparatifs et des prestations annexes que l'acheteur doit effectuer.
- Les dépenses supplémentaires engendrées envers le fournisseur, pour des conditions qui ne lui sont pas imputables, tels que les modifications ultérieures du contenu ou de la portée des travaux convenus, les temps d'attente, les retouches et les voyages supplémentaires, sont à la charge de l'acheteur.
- Les impôts, les taxes, les redevances, les cotisations sociales et autres, relatifs au

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE MONTAGE

contrat et aux travaux en dehors de la Suisse et dus par le fournisseur ou son personnel, sont à la charge de l'acheteur, hormis les impôts sur le revenu des personnes physiques.

12. Conditions de paiement

Sauf accord contraire, le prix et les coûts seront facturés chaque mois; l'acheteur est tenu de les payer dans les 30 jours suivant la date de la facture. Le fournisseur est autorisé à exiger un paiement en avance partiel ou complet du montant estimé. Les paiements doivent être effectués par l'acheteur au siège du fournisseur, sans déduction (escompte, frais, impôts, taxes, etc.).

L'acheteur n'est pas autorisé à garder ni à réduire les paiements pour des motifs de réclamation, des prétentions ou des revendications non reconnues par le fournisseur. Les paiements doivent également être effectués lorsque les travaux sont retardés ou rendus impossibles pour des raisons non imputables au fournisseur.

En cas de dépassement du délai de paiement, des intérêts de retard à hauteur de 8 %, sous réserve de la revendication d'autres droits, seront facturés sans mise en demeure particulière. Le paiement des intérêts de retard n'annule pas l'obligation de paiement selon les termes du contrat.

13. Délais

Un délai d'exécution des travaux n'est valable pour le fournisseur que s'il a confirmé ce délai par écrit. Le délai commence dès que toutes les conditions pour le début des travaux sont réunies; il est considéré comme respecté si les machines, installations ou appareils montés sont prêts à la réception au terme de ce délai.

Un délai d'exécution est également respecté si des pièces manquent ou si des retouches sont nécessaires, qui n'empêchent ni ne gênent l'exploitation conforme.

Un délai d'exécution convenu par contrat sera prolongé de manière appropriée, si les données requises par le fournisseur pour l'exécution des travaux ne lui sont pas communiquées assez tôt par l'acheteur ou lorsque l'acheteur modifie ces dernières, ou si l'acheteur n'a pas rempli ses obligations contractuelles et, en particulier, ne respecte pas les conditions de paiement, ou lorsque ses fournisseurs sont en retard dans leurs travaux, ou des obstacles non imputables au fournisseur surgissent ou menacent d'apparaître, comme une mobilisation, une guerre, une guerre civile, une insurrection ou un sabotage, ainsi que les conflits de travail, les accidents, les maladies, la livraison tardive ou incomplète des matériaux requis, les mesures ou les omissions des autorités ou des institutions publiques, les obstacles au transport imprévus, les incendies, les explosions ou les événements naturels.

Si un délai convenu n'est pas respecté pour des raisons imputables au fournisseur seul, l'acheteur peut, dans la mesure où cela a entraîné un dommage pour lui, exiger une indemnité de retard de 0,5 % par semaine complète, avec un plafond de 3 % maximum. Le pourcentage de l'indemnité est calculé à partir du prix des travaux à charge du fournisseur pour la partie de l'installation qui, à cause de ce retard, ne peut être mise en service à temps. Toute autre droit ou prétention à cause de ce retard, en particulier à des dommages et intérêts, est exclu. Pour les dommages jusqu'à hauteur de l'indemnité de retard maximale, l'acheteur est tenu d'en apporter la preuve.

14. Non-exécution, exécution imparfaite et leur conséquences

Dans tous les cas de non-exécution ou d'exécution imparfaite qui ne sont pas expressément mentionnés dans les présentes conditions, l'acheteur est tout d'abord autorisé uniquement à impartir un délai supplémentaire raisonnable pour que le fournisseur exécute les travaux concernés.

Si un contrat d'entreprise mixte, comportant le travail et la fourniture des matières, a été conclu, qui comprend aussi bien la fabrication de l'usine que le montage, une résiliation du contrat est exclue. Si le fournisseur n'apporte pas la prestation due en matière de montage, l'acheteur peut seulement faire valoir ses droits à une réduction du prix et, le cas échéant, à des dommages et intérêts conformément aux conditions de montage présentes.

D'éventuels droits aux dommages et intérêts sont limités à 3 % du prix contractuel des prestations annulées par la résiliation.

15. Risques

L'acheteur prend en charge les risques pour le matériel à monter pendant l'exécution des travaux, ainsi que pour les outils, équipements et matériels qu'il met à disposition. Le fournisseur préserve son droit au paiement convenu, même si la prestation ne peut être exécutée ou si elle peut l'être seulement en partie, à cause d'une destruction totale ou partielle des objets à monter, dont le fournisseur n'est pas responsable.

16. Garantie

Le fournisseur garantit l'exécution appropriée et soignée des travaux sur une durée de 24 mois après conclusion de ces mêmes travaux.

Si les prestations sont retardées pour des raisons non imputables au fournisseur, le délai de garantie pour les travaux terminés avant l'interruption commence au plus tard 3 mois après le début de l'interruption.

Tout manque ou défaut constaté sur les travaux de montage pendant la période de garantie sera réparé gratuitement, à condition que ces manques ou défauts soient signalés

immédiatement après constatation auprès du fournisseur, et ce par écrit.

Le fournisseur assumera la garantie pour les manques ou défauts imputables au personnel de l'acheteur ou de tiers agissant sous la surveillance du fournisseur uniquement si ces manques s'avèrent provenir d'une grande négligence de son personnel lors des instructions de travail ou lors de la surveillance des travaux.

Aucune garantie ne sera accordée si l'acheteur ou des tiers effectue des modifications ou des réparations, sans accord écrit du fournisseur, ou si l'acheteur ne prend pas immédiatement des mesures appropriées afin de réduire les dommages.

Lors des travaux de réparation dans le cadre de la garantie, le fournisseur accorde une garantie de même étendue que pour les travaux d'origine, mais pas au-delà de la durée de garantie applicable pour ces derniers. Les pièces remplacées deviennent la propriété du fournisseur.

Les autres exigences et droits découlant de défauts tels que ceux mentionnés préalablement sont exclus.

17. Responsabilité

Le fournisseur est uniquement responsable envers l'acheteur des dommages matériels dont il est lui-même à l'origine, suite à une faute grave ou à une faute intentionnelle, lors de la préparation des prestations, de l'exécution des prestations ou lors de l'élimination de défauts éventuels. La responsabilité est limitée à CHF 5 000 000,00 (cinq millions de francs suisses). La responsabilité légale s'applique pour les dommages corporels.

La responsabilité est exclue dans la limite des dispositions légales. Cela est valable particulièrement, mais pas uniquement, pour la responsabilité du fournisseur vis-à-vis de l'acheteur pour les arrêts de production, les pertes de profit, les interruptions d'exploitation, les dommages matériels et les pertes dus à un retardement ou une interruption du montage, pour les pertes de contrats ou les dommages consécutifs, ainsi que pour les dommages directs et indirects. La responsabilité pour les actes intentionnels ou les négligences graves des personnes auxiliaires est également exclue.

De même, toute autre prétention de l'acheteur est exclue, en particulier de réparation pour dommages de toute sorte, qui ne sont pas directement liés à la prestation convenue par contrat – quel qu'en soit le motif juridique.

L'acheteur est tenu de répondre des dommages provoqués par son personnel. Cela est également valable lorsque le personnel du fournisseur effectue ou surveille les travaux, sauf si une négligence grave avérée lors des consignes, des dommages ou de la surveillance est à l'origine du dommage.

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE MONTAGE

L'acheteur est tenu de répondre des dommages dus à des défauts des outils, équipements et matériaux qu'il aura mis à disposition. Cela est également valable si le personnel du fournisseur les a utilisés sans réclamation.

Résolution du contrat par le fournisseur

Le contrat sera adapté de manière appropriée, lorsque des événements imprévus modifient profondément les effets économiques ou le contenu de la prestation, ou affectent considérablement les activités professionnelles du fournisseur, ou si l'exécution devient ultérieurement impossible. Au cas où ceci ne serait pas justifiable d'un point de vue économique, le fournisseur sera en droit de résilier le contrat en totalité ou en partie.

Les demandes en dommages et intérêts de l'acheteur en raison d'un retrait de ce type sont exclues. Si le fournisseur veut faire usage de son droit de rétractation du contrat, il doit en informer immédiatement l'acheteur après la connaissance de la portée de l'événement, et cela également dans le cas où une prolongation du délai de montage a été auparavant convenue.

18. Droits de la propriété intellectuelle/Copyright

Les plans, schémas et autres documents techniques ainsi que les présentations, documents de formation, prospectus, catalogues, échantillons et autres restent la propriété intellectuelle du fournisseur. Toute exploitation ou reproduction requiert l'accord explicite du fournisseur. Le fournisseur se réserve tous les droits correspondants, y compris les droits de designs, les droits d'auteur et tout autre droit de protection.

Dans le cas d'une prestation convenue dans le cadre d'un développement ou d'un contrat lié à une planification, le résultat du travail, le savoir acquis au cours de ce travail et l'ensemble des droits de propriété intellectuelle en relation avec celui-ci, appartiennent de droit au fournisseur. L'acheteur et ses employés s'engagent à apporter leur soutien aux efforts du fournisseur pour protéger les droits de propriété intellectuelle et à signer les documents concernés nécessaires à cette protection.

19. Conservation de secret

Il est interdit d'utiliser à d'autres fins les informations données dans le cadre du contrat par le fournisseur à l'acheteur, de les reproduire ou de les rendre accessibles à tiers.

L'acheteur est tenu de garder strictement confidentielles toute information acquise dans le cadre de l'exécution du contrat, que ce soit les secrets de fabrication et d'affaires, le savoir-faire, les inventions ou les développements du fournisseur, qu'ils puissent être protégés ou pas.

Il est interdit au fournisseur de communiquer à tiers des informations confidentielles et les secrets commerciaux de l'acheteur. Ceci ne s'applique pas à l'annonce faite aux entreprises de Skan Groupe.

20. Clause de la sauvegarde

Si des clauses de ces Conditions Générales de montage sont, totalement ou en partie, caduques, irréalisables ou incomplètes, elles seront remplacées ou les clauses restantes complétées par une clause adaptée, garantissant un équilibre entre les deux parties, et cela de manière objective.

Certaines de ces conditions peuvent perdre leur validité sans que cela affecte la validité des autres conditions.

21. Validité

Ces Conditions Générales de montage remplacent les Conditions Générales de montage antérieures du fournisseur. En passant commande, l'acheteur reconnaît tous les points de ces Conditions Générales de montage.

22. Droit applicable

Ces Conditions Générales de montage, ainsi que les contrats passés sur la base de ces Conditions Générales de montage, sont soumis au droit matériel suisse. Les dispositions de la Convention des Nations unies sur les contrats de vente internationale de marchandise ne s'appliquent pas.

23. Divers

Tous les droits et devoirs de l'acheteur et du fournisseur, qui ne sont pas mentionnés dans ces Conditions Générales de montage, sont régis par les dispositions légales valables dans la région du siège du fournisseur.

Les dérogations, les changements et les ajouts de ces Conditions Générales de montage, y compris les clauses accessoires, nécessitent une confirmation écrite pour entrer en vigueur.

Toute publication ou tout communiqué de presse concernant les activités envers et en collaboration avec le fournisseur n'est autorisé qu'avec accord préalable sous forme écrite du fournisseur.

En cas des contradictions entre les diverses versions langagières de ces Conditions Générales, la version allemande procède.

24. Tribunal compétent

Tout litige résultant des relations contractuelles relève de la compétence du tribunal d'**Allschwil**, en Suisse.

Allschwil, le 29.10.2015

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE SERVICE APRÈS-VENTE

1. Champ d'application

Les Conditions Générales de service après-vente s'appliquent à toutes les relations contractuelles entre Skan AG (appelé ci-après « fournisseur ») et son client (appelé ci-après « acheteur ») concernant les conférences, les ateliers de travail, les formations et les offres semblables d'informations et de formation continue (appelées ci-après « cours »), pour les prestations de service, en particulier les prestations de conseil, d'ingénierie, de laboratoire et de recherche (appelées ci-après « prestations de service »), pour toutes les prestations et les contrats uniques de réparation, de maintenance ou de qualification (appelés ci-après « prestation de service unique »), ainsi que pour les contrats de service permanente (appelés ci-après « prestation de service permanente »). Ces Conditions Générales de service après-vente sont parties intégrantes du contrat et régulent la relation contractuelle entre les parties, sauf accord individuel contraire consigné par écrit.

Dans ces Conditions Générales de service après-vente, la clause 2 définit les dispositions particulières concernant les cours, les prestations de service, les prestations de service uniques et les prestations de service permanentes. À partir de la clause 3, les dispositions Générales applicables dans la même mesure à toutes les prestations précitées sont définies.

Ces Conditions Générales de service après-vente peuvent être utilisées en complément des Conditions générales du fournisseur.

L'application des Conditions Générales de l'acheteur est exclue.

2. Dispositions des différentes relations contractuelles

2.1. Cours

Les cours sont proposés par le fournisseur comme cours publics ou sur le site du client. En général, les cours publics ont lieu dans les locaux du fournisseur ou dans des locaux organisés par le fournisseur. Les cours sur le site du client ont lieu sur commande d'un acheteur, pour ses employés.

2.1.1. Cours publics

L'inscription aux cours publics s'effectue directement auprès du fournisseur, en déposant la commande de cours signée par l'acheteur. Les inscriptions sont enregistrées selon l'ordre dans lequel elles sont reçues. L'acceptation de l'inscription de l'acheteur est définitive uniquement après confirmation écrite de cette inscription par le fournisseur.

Au plus tard une semaine avant le début du cours, les acheteurs reçoivent une confirmation du cours par courriel. Un nombre minimum de participants est nécessaire pour que le cours ait lieu. Si ce nombre minimum n'est pas atteint ou pour les autres raisons non imputables au fournisseur, ce dernier se

réserve le droit d'annuler ou de reporter le cours. En cas d'annulation, les frais de cours déjà payés seront remboursés. Toute autre prétention de l'acheteur, en particulier les revendications de dommages et intérêts pour le changement ou l'annulation d'un cours, sont exclues.

Le prix des cours publics est par personne, documents de cours compris, mais sans repas ni hébergement.

2.1.2. Cours sur le site du client

Le contenu, la date et le lieu des cours sur site du client sont déterminés et convenus dans un accord de cours passé entre l'acheteur et le fournisseur.

Lorsque les cours ont lieu chez l'acheteur, celui-ci est tenu de mettre des locaux et des moyens de travail à disposition.

Les prix des cours sur site du client sont fixés dans l'accord de cours passé entre l'acheteur et le fournisseur.

2.1.3. Reconnaissance des cours

Le fournisseur confirme la participation réussie au cours avec une attestation de cours et/ou un certificat.

Si le taux de présence du participant est inférieur à 80 % du cours complet, le fournisseur se réserve le droit de refuser de délivrer l'attestation de cours et/ou le certificat.

2.1.4. Annulation et transfert

Les inscriptions au cours confirmées peuvent être transférées par l'acheteur, au plus tard 5 jours ouvrables avant le début du cours, à d'autres participants possédant les qualifications professionnelles suffisantes. Ce transfert est gratuit. Les participations sur plusieurs jours au cours ne peuvent être transférées qu'en totalité à un autre participant.

Les annulations sont facturés comme suit:

- Date du retrait avant le début du cours: > 1 mois
Coûts sans TVA: Aucun frais
- Date du retrait avant le début du cours: 1 mois à 11 jours ouvrables
Coûts sans TVA: 10 % du prix du cours
- Date du retrait avant le début du cours: 10 à 5 jours ouvrables
Coûts sans TVA: 50 % du prix du cours
- Date du retrait avant le début du cours: < 5 jours ouvrables
Coûts sans TVA: 100 % du prix du cours

En cas d'absence du participant et/ou de retrait avant la fin des cours, tout droit au remboursement des frais de cours déjà payés est exclu. En cas d'absence due à une longue maladie ou un accident attestés par un médecin, il est possible de demander un report du cours. Si le fournisseur ne peut satisfaire cette demande de report, il est possible de demander un remboursement des frais de cours déjà payés.

2.2. Prestations de service

2.2.1. Objet de la prestation, date de la prestation

Sont considérés comme prestations de service selon ces Conditions Générales de service après-vente les analyses, les conseils, les évaluations, le développement de méthodes et de procédés, les prestations de service pour la recherche, etc. mais pas la fabrication de produits ou d'appareils.

Les prestations à apporter par le fournisseur (étendue des prestations, agenda, rémunération, etc.) sont spécifiées dans des mandats individuels et des descriptifs des prestations, des concepts et des cahiers des charges consignés par écrit. Le cas échéant, ces documents seront complétés, homologués comme preuve de l'accord de l'acheteur et ajoutés comme annexe au mandat individuel d'origine. Toutes les annexes forment une partie intégrée au contrat.

Le fournisseur apporte la prestation conformément au niveau général reconnu de la technique et des sciences.

Le fournisseur conviendra par écrit avec l'acheteur des modalités et des dates de notification des résultats.

Le fournisseur s'attache à respecter les temps de traitement définis dans une offre. Cependant, ces dates ne sont données qu'à titre indicatif. En particulier, des difficultés de livraison ou de disponibilité de réactifs et de matériels ou des événements et résultats imprévus lors du traitement peut entraîner dans certains cas un prolongement du temps de traitement. Dans le cas d'un retard très important (plus de 25 % du temps de traitement prévu à l'origine), le fournisseur en informera immédiatement l'acheteur. Le fournisseur décline toute responsabilité concernant le prolongement du temps de traitement et ses conséquences.

En cas de force majeure, le fournisseur est libéré du respect des délais et, selon le cas, de l'accomplissement.

2.2.2. Devoir de participation / matériel de l'acheteur

Le fournisseur décline toute responsabilité concernant le matériel mis à disposition par l'acheteur ou celui mis à disposition par le fournisseur aux frais de l'acheteur. En particulier, aucune responsabilité ne sera assumée pour la destruction du matériel en relation avec le traitement, le stockage, le transport ou l'expédition du matériel et les conséquences qui en résultent. Si l'acheteur transfère/transmet du matériel (en particulier des matériaux et réactifs biologiques sensibles à la température) au fournisseur, l'acheteur, ses mandataires ou ses auxiliaires d'exécution ont l'obligation de convenir par écrit des modalités et dates du transfert/de l'expédition avec le fournisseur. Dans le cas contraire, le fournisseur décline toute responsabilité pour les retards de livraison. Si cela est nécessaire

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE SERVICE APRÈS-VENTE

et a été convenu, l'acheteur met gratuitement à disposition du fournisseur le matériel indiqué dans l'offre comme nécessaire à l'exécution des travaux mandatés. L'acheteur est responsable pour une qualité et une quantité suffisantes, pour l'identification correcte et complète du matériel (en particulier la classification du matériel conformément ^{normes} IfSG/BioStoffV/TRBA/GenTSV/GefStoffV, etc.) et pour un emballage et un étiquetage corrects.

Si le fournisseur s'aperçoit que les exigences, informations et matériels fournis par l'acheteur sont erronés et/ou qu'ils ne peuvent être utilisés comme convenu, le fournisseur le signalera le plus tôt possible à l'acheteur ainsi que les effets éventuels sur l'apport de la prestation. Les parties décideront alors ensemble de la procédure à suivre et modifieront les descriptifs de prestations, les concepts et les cahiers des charges concernés.

Pendant toutes les phases de l'apport de la prestation, l'acheteur est tenu de pourvoir le fournisseur avec toutes les informations et matériels utiles et nécessaires à l'exécution de la prestation, dans une forme, une qualité et un volume appropriés.

Si l'acheteur ne remplit pas ses obligations de participation, le fournisseur est autorisé à mettre l'acheteur en demeure de remplir ses obligations de participation dans un délai raisonnable. Si, après convention d'un délai supplémentaire raisonnable, l'acheteur n'a toujours pas rempli ses obligations de participation ou qu'il ne les a que partiellement remplies (par ex. parce que les matériels mis à disposition doivent être retouchés ou que des paiements partiels dus n'ont pas été effectués), le fournisseur est autorisé à résilier le contrat. En cas de résiliation du contrat par le fournisseur, celui-ci a le droit:

- à une rémunération au prorata des prestations déjà fournies;
- à une rémunération appropriée pour les dépenses engendrées pour les prestations pas encore fournies, au moins équivalente au total de ces dépenses.

2.2.3. Demande de modifications de l'acheteur

Dans la mesure du possible, le fournisseur acceptera les demandes de modifications de l'acheteur. Les prestations correspondantes apportées par le fournisseur, conformément à la demande de modifications, seront rémunérées séparément. Toute déviation aux détails déjà convenus du mandat est considérée comme modification.

En cas de modifications de mandat, les temps et les moyens supplémentaires employés par le fournisseur doivent être rémunérés. Le fournisseur contrôlera le plus tôt possible la demande de modification et enverra à l'acheteur une offre écrite d'adaptation du

contrat, en particulier la rémunération des frais occasionnés et un agenda adapté.

2.2.4. Conclusion des travaux

Le fournisseur signalera à l'acheteur la conclusion des travaux. L'envoi des résultats finaux est considéré et est valable comme avis. Toutes les prestations de service sont réputées comme acceptées par l'acheteur, s'il n'effectue aucune réclamation dans les sept jours ouvrables suivant l'annonce de la conclusion des travaux.

2.2.5. Dédommagement en cas de résiliation

Si l'acheteur résilie le contrat, le fournisseur a le droit à une rémunération des coûts effectifs jusqu'à la résiliation. Les modifications importantes de mandat sont considérées comme nouvelle conclusion du contrat et doivent être convenues conformément aux règles correspondantes.

2.3. Prestation de service unique

2.3.1. Commande

Un contrat de service unique peut être commandé par l'acheteur par écrit ou par téléphone. Le contrat est conclu avec une confirmation de commande écrite du fournisseur.

2.3.2. Volume des prestations

Le fournisseur entretient ou répare la machine, l'installation ou l'appareil en fonction des signalements (de dysfonctionnement) de l'acheteur.

La réparation/maintenance est effectuée comme réparation ou remplacement de composants défectueux, comme le fournisseur le juge nécessaire. Une machine, une installation ou un appareil est considéré comme réparé, lorsque la fonctionnalité pour une utilisation conforme est rétablie.

Le service ne s'étend pas aux alimentations électriques et en eau ou à d'autres travaux à l'extérieur de la machine, de l'installation ou de l'appareil. De plus, il ne comprend pas la mise au rebut des composants défectueux ou vieux. Les parties démontées restent propriété de l'acheteur, dans la mesure où le fournisseur ne met pas la pièce de rechange à disposition contre l'échange de la pièce démontée; dans ce cas, la pièce démontée devient propriété du fournisseur.

Le fournisseur est autorisé dans certains cas à refuser d'effectuer un service, lorsqu'il estime que la machine, l'installation ou l'appareil ne peut plus être réparé ou ne vaut plus la peine d'être réparé, ou que les composants requis ne sont plus disponibles. Dans le cas où un risque en matière de sécurité non imputable au fournisseur est constaté, les prestations de service seront interrompues jusqu'à ce que le risque soit éliminé.

2.3.3. Engagements de l'acheteur

L'acheteur garantit au technicien de service du fournisseur l'accès libre à la machine, l'installation ou l'appareil. L'acheteur acceptera

les temps d'immobilisation liés aux prestations de service après-vente. Ces immobilisations ne donnent aucun droit à des dédommagements. Si des empêchements et des reports temporels apparaissent, dont l'acheteur doit répondre, les temps d'attente du personnel du fournisseur qui en découlent seront facturés à part. L'acheteur s'engage à contribuer de manière appropriée à l'exécution des prestations de service.

L'acheteur prend note que les prestations de service après-vente ne sont durables que si la machine, l'installation ou l'appareil est utilisé, entretenu et soigné de manière conforme.

Après la conclusion des prestations de service après-vente, l'acheteur est tenu de signer une fiche de performances/un rapport correspondant.

2.3.4. Droit de rémunération en cas d'interruption prématurée

Pour les prestations de service après-vente interrompues sur demande de l'acheteur ou pour des raisons non imputables au fournisseur, l'acheteur est tenu de payer toutes les dépenses déjà effectuées (temps de travail, temps de parcours, pièces de rechange).

2.4. Prestation de service après-vente permanente

2.4.1. Prestations de l'acheteur

Le fournisseur effectuera une fois par an la maintenance des machines, installations ou les appareils indiqués dans le contrat.

Les maintenances sont couvertes par les forfaits convenus. Les pièces de rechange requises seront facturées à part. Ceci ne s'applique pas lorsque les dépenses correspondantes sont comprises explicitement dans le forfait.

La date de chaque maintenance sera annoncée à temps. Le contrôle des dates de maintenance est effectué gratuitement par le fournisseur. Le fournisseur est autorisé à combiner des interventions spéciales dues à des dysfonctionnements signalés avec une maintenance périodique.

Les dysfonctionnements apparaissant hors des périodes de maintenance seront réparés de manière appropriée par le fournisseur après le signalement de ce dysfonctionnement par l'acheteur. Le fournisseur facture séparément de telles interventions selon le temps de travail, les coûts de déplacement et les pièces de rechange requises. La remise en état est effectuée comme réparation ou remplacement de composants défectueux, comme le fournisseur le juge nécessaire. Une machine, une installation ou un appareil est considéré comme réparé, lorsque la fonctionnalité pour une utilisation conforme est rétablie. Les travaux de maintenance et de réparation seront effectués par des techniciens qualifiés pendant les horaires de travail habituels du fournisseur.

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE SERVICE APRÈS-VENTE

Le service de maintenance et de réparation ne s'étend pas aux alimentations électriques et en eau ou à d'autres travaux à l'extérieur de la machine, de l'installation ou de l'appareil. Il ne comprend pas non plus la mise au rebut.

Dans les cas de dysfonctionnements ou de dommages sur la machine, l'installation ou l'appareil, dus à des erreurs de manipulation, à un usage non conforme, à un transport non conforme de la machine, de l'installation ou de l'appareil, à des modifications de la machine, de l'installation ou de l'appareil, aux effets du feu ou de l'eau, à une guerre ou un événement naturel ou à un cas de force majeure ou à des circonstances correspondantes, les prestations de service après-vente du fournisseur peuvent être facturées à part, même si le forfait convenu comprend un service complet.

Le fournisseur est autorisé dans certains cas à refuser d'effectuer une réparation, lorsqu'il estime que la machine, l'installation ou l'appareil ne peut plus être réparé ou ne vaut plus la peine d'être réparé, ou que les composants requis ne sont plus disponibles. Avec ce refus, le contrat de maintenance lié à la machine, l'installation ou l'appareil se termine.

2.4.2. Engagements de l'acheteur

Les dysfonctionnements ou dommages sur la machine, l'installation ou l'appareil sont à signaler immédiatement au fournisseur. L'acheteur s'engage à contribuer de manière appropriée à l'exécution des prestations de service. L'acheteur prend note que les prestations de service après-vente ne sont durables que si la machine, l'installation ou l'appareil est utilisé, entretenu et soigné de manière conforme.

Le personnel du fournisseur doit avoir un accès libre et sûr à la machine, l'installation ou l'appareil. L'acheteur acceptera les temps d'immobilisation liés aux prestations de service après-vente. Ces immobilisations ne donnent aucun droit à des dédommagements. Si des empêchements et des reports temporels apparaissent, dont l'acheteur doit répondre, les temps d'attente du personnel du fournisseur qui en découlent seront facturés à part. L'acheteur s'engage à contribuer de manière appropriée à l'exécution des prestations de service.

Après la conclusion des prestations de service après-vente, l'acheteur est tenu de signer une fiche de performances/un rapport correspondant.

2.4.3. Droit de rémunération en cas d'interruption prématurée

Pour les prestations de service après-vente interrompues sur demande de l'acheteur ou pour des raisons non imputables au fournisseur, l'acheteur est tenu de payer toutes les dépenses déjà effectuées (temps de travail, temps de parcours, pièces de rechange, etc.).

2.4.4. Durée du contrat

Le contrat de service après-vente permanent est fixé et conclu pour une durée minimale de trois ans. Il se prolonge automatiquement d'un an, si aucun des partenaires contractants ne résilie le contrat 3 mois avant son expiration.

2.4.5. Réserve de droit de facturation conformément au temps et moyens requis

Les travaux suivants ne sont pas compris dans les prestations de service après-vente permanent et doivent être facturés selon le temps et les moyens requis:

- les travaux qui, selon la notice d'utilisation, doivent être effectués par l'acheteur lui-même;
- les modifications de la machine, de l'installation ou de l'appareil, ainsi que le montage ou le démontage de dispositifs supplémentaires et d'accessoires, dans la mesure où ceux-ci ne sont pas livrés par le fournisseur;
- le changement d'emplacement de la machine, de l'installation ou de l'appareil;
- le dépannage des machines, des installations ou des appareils qui ne sont pas livrés par le fournisseur;
- le dépannage de défaillances dues aux raisons suivantes:
 - usage, utilisation ou manipulation non conforme
 - matériaux de fonctionnement, consommables ou conditions d'environnement inadaptés sur place
 - intervention de tiers
 - interventions ou modifications sur la machine, l'installation ou l'appareil, non effectués par le fournisseur.

En outre, le fournisseur se réserve la possibilité d'effectuer les travaux de service dans son atelier.

3. Dispositions générales

3.1. Offre et conclusion du contrat

La validité de l'offre s'étend, sauf indication contraire dans l'offre, sur trois mois à partir de la date de création de l'offre. En cas d'importantes augmentations de coûts imprévues, par exemple à cause des fluctuations de prix de matériel ou des fluctuations des cours, le fournisseur se réserve le droit de transmettre ces augmentations à l'acheteur.

Le contrat est conclu uniquement avec une confirmation de commande écrite du fournisseur.

3.2. Temps de travail

Sous réserve de dispositions contraires obligatoires sur le lieu de service après-vente, les temps de travail sont définis comme suit:

- Le temps de travail hebdomadaire normal du fournisseur est de 42,5 heures, réparties en général sur 5 jours ouvrables. Si, pour des

raisons non imputables au fournisseur, un temps de travail plus court doit être tenu, le temps de travail normal sera quand même facturé.

- En ce qui concerne la répartition du temps de travail, le personnel du fournisseur se conformera aux activités professionnelles de l'acheteur et aux conditions locales. Les horaires de travail quotidien normaux se situent entre 06.00 et 20.00 heures.
- Les heures normales de travail entre 20.00 et 06.00 heures sont réputées heures de travail de nuit. Le travail effectué les dimanches ou aux jours de repos hebdomadaires en vigueur sur le lieu de montage est réputé travail du dimanche. Le travail effectué aux jours fériés officiels en vigueur sur le lieu de montage est réputé travail de jour férié.
- Les heures de travail effectuées entre 06.00 et 20.00 heures et excédant le temps de travail normal quotidien ou hebdomadaire, sont réputées travail supplémentaire.
- Le temps de travail supplémentaire n'est possible qu'en cas d'accord mutuel. En règle générale, le temps de travail supplémentaire ne doit pas excéder le temps de travail quotidien de plus de 2 heures, ni le temps de travail normal hebdomadaire de plus de 10 heures.

3.3. Transfert de droits et d'obligations

Le fournisseur se réserve le droit de transférer les droits et obligations stipulés dans ce contrat à des tiers ou de les faire exécuter par des tiers autorisés.

En particulier, le fournisseur se réserve le droit de faire exécuter les prestations de service par des tiers, dans la mesure où ces prestations garantissent l'exécution du contrat.

Pour les analyses de pièces ou pour l'exécution des travaux commandés, le fournisseur peut faire appel aux services de tiers sans en informer explicitement l'acheteur ou à des prestataires de service sans autre accord de confidentialité.

3.4. Prix et facturation

Les prix indiqués dans l'offre du fournisseur sont en francs suisses (CHF) en plus de la TVA légale en vigueur le jour de l'établissement de la facture. Le volume des prestations inclus dans le prix est détaillé dans l'offre.

Pour les prestations de service, toutes les prestations et dépenses du fournisseur qui ne sont pas réglées par un forfait convenu, seront facturées selon la prestation fournie, en se référant aux listes de prix appropriées. Ces listes de prix peuvent être adaptées par le fournisseur une fois par an, au début de l'année civile.

Sauf accord contraire, les modalités de paiement suivantes s'appliquent: Pour les cours, la facturation est effectuée immédiatement après la confirmation d'inscription au cours. La facture est à payer avant le début du cours, au plus tard 30 jours

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE SERVICE APRÈS-VENTE

après l'établissement de la facture. L'inscription est définitive seulement après réception du paiement. La facturation de prestations de service permanent respectives a lieu à l'avance en janvier (pour les années civiles déjà entamées, le prix pro rata temporis sera facturé après conclusion du contrat de prestation). Les autres prestations de service et la prestation de service unique seront facturées après conclusion des travaux.

Le montant de la facture est à payer net et sans déduction, au plus tard 30 jours à partir de la date de facturation. Les compensations, réductions et rétentions de paiement sont exclues.

En cas de retard dans le paiement, le fournisseur se réserve le droit de résilier immédiatement le contrat.

Le fournisseur peut convenir avec l'acheteur d'un règlement de base (plan de paiement) pour le paiement et/ou les paiements en avance. Les accords passés avant le passage de la commande doivent être respectés également en cas d'interruption prématurée, de finalisation non réussie ou de réduction du volume des travaux commandés.

3.5. Garantie

Le fournisseur garantit l'exécution adéquate et soignée des travaux. Le fournisseur décline toute responsabilité en ce qui concerne le succès ou la conformité des résultats pour les objectifs de l'acheteur.

Le fournisseur assumera la garantie pour les travaux effectués par le personnel de l'acheteur ou un tiers sous la surveillance du fournisseur uniquement si les manques s'avèrent provenir d'une grande négligence de son personnel lors des instructions de travail ou lors de la surveillance des travaux. L'acheteur est également tenu de respecter les consignes du fournisseur. Le fournisseur n'accorde aucune garantie en cas d'infraction à ces consignes.

En cas de prestation non conforme aux termes du contrat, les droits de garantie de l'acheteur se limitent à des droits de réparation dans un délai raisonnable. En particulier, les prétentions de l'acheteur concernant les dommages et intérêts, les réductions, la résolution ou la résiliation du contrat sont exclues.

Lors des travaux de réparation dans le cadre de la garantie, le fournisseur accorde une garantie de même étendue que pour les travaux d'origine, mais pas au-delà du délai de prescription applicable pour ces derniers.

Tous les droits respectifs des parties contractantes se prescrivent dans les 5 ans.

3.6. Responsabilité

La responsabilité du fournisseur est exclue dans la limite des dispositions légales. Sont exclues, en particulier mais pas uniquement,

les prétentions de l'acheteur concernant la réparation de dommages causés par une perte de production, des pertes d'exploitation, des pertes de commandes, des pertes de gain et tout autre préjudice direct ou indirect et ses conséquences. De même, le fournisseur décline toute responsabilité pour l'utilisation de personnel auxiliaire et en cas de force majeure. En aucun cas, le fournisseur endosse une responsabilité supérieure au montant de la facture de la commande.

L'acheteur est tenu d'endosser lui-même la responsabilité de dommages provoqués par son personnel, et cela également lorsque le personnel du fournisseur effectue ou surveille les travaux, sauf dans les cas où une intention illicite ou une négligence grave avérées lors des consignes ou des omissions lors de la surveillance sont à l'origine du dommage.

L'acheteur est tenu de répondre des dommages dus à des défauts des outils, équipements et matériaux qu'il aura mis à disposition. Cela est également valable si le personnel du fournisseur les a utilisés sans réclamation.

3.7. Transfert de propriété / archivage des données

Les résultats obtenus restent propriété du fournisseur jusqu'au paiement complet de la facture. Après le transfert de propriété et la remise de tous les résultats, produits et données brutes, il n'y a aucune obligation pour le fournisseur de garder plus longtemps ces résultats, produits et données brutes, sauf accord explicite ou sauf dans le cas où l'acheteur ne les réclame pas dans les quatre semaines suivant le transfert de propriété.

3.8. Résiliation ordinaire et extraordinaire

Le contrat est respectivement valable jusqu'à la conclusion des travaux ou, pour les prestations de service permanent, jusqu'à la résiliation ordinaire du contrat. La résiliation nécessite la forme écrite.

Le fournisseur peut résilier exceptionnellement le contrat avec l'acheteur, et ce pour des raisons importantes, totalement ou en partie. Les raisons importantes sont notamment les suivantes:

- lorsque qu'une procédure de redressement judiciaire est ouverte sur le patrimoine de l'acheteur ou qu'une demande d'ouverture d'une telle procédure due à un manque de capitaux a été rejetée;
- lorsque des raisons apparaissent, mettant en doute de la solvabilité ou de la volonté de payer de l'acheteur; ou
- lorsque l'apport des prestations par le fournisseur n'est plus tolérable pour le fournisseur, pour des raisons liées à la personne de l'acheteur (par ex. accusation d'infraction ou d'actes immoral).

Dans le cas d'un cours, le fournisseur se réserve le droit d'exclure un acheteur du cours

pour des raisons importantes. Les raisons importantes peuvent notamment être les suivantes:

- Fausses déclarations avérées lors de l'inscription;
- Utilisation abusive avérée des connaissances techniques acquises;
- Endommagement délibéré du matériel de cours;
- Perturbation de la discipline du cours;
- Non versement du prix du cours;
- Autres violations de ces Conditions Générales de service après-vente.

Le fournisseur se réserve le droit de signaler l'exclusion des cours à l'employeur de l'acheteur.

Si le fournisseur résilie le contrat de manière extraordinaire, il peut prétendre au versement de la totalité de la rémunération convenue.

3.9. Protection des données

L'acheteur autorise le fournisseur à collecter, conserver, traiter et utiliser les données personnelles nécessaires dans le cadre légal autorisé de la loi sur la protection des données. Le fournisseur garantit de ne pas communiquer les données à tiers.

L'acheteur est informé du fait que les aspects juridiques concernant la protection des données de l'intervention et de la prestation du fournisseur ne sont pas contrôlés et que l'acheteur est tenu de contrôler lui-même le respect du droit à la protection des données dans ce cas concret – le cas échéant par l'intermédiaire de son service juridique et des institutions de protection des données compétentes.

3.10. Droits de la propriété intellectuelle / Copyright

3.10.1. Cours

Les documents donnés dans le cadre du cours par le fournisseur, sous forme imprimée ou électronique, ou les informations transmises par voie électronique, sont soumis aux droits d'auteur et sont destinés à un usage personnel par l'acheteur. Sans l'accord explicite du fournisseur, l'acheteur n'est pas autorisé à reproduire les documents et informations sous quelque forme que ce soit, ni à les utiliser dans d'autres manifestations, ni à les communiquer à des tiers.

Sans l'accord explicite du fournisseur, les participants ne sont pas autorisés à effectuer des enregistrements audio ou vidéo des cours.

Si un acheteur porte atteinte à ces interdictions, le fournisseur a le droit d'exiger pour chaque infraction des dommages et intérêts à hauteur de CHF 10 000,00 (dix mille francs suisses), sans avoir besoin d'apporter la preuve du dommage. Le paiement de dommages et intérêts ne libère aucunement de l'obligation de secret de fabrication et d'affaires et le fournisseur peut exiger la rectification de la faute contractuelle.

SKAN AG

CONDITIONS GÉNÉRALES DE SERVICE APRÈS-VENTE

3.10.2. Prestations de service / prestation de service unique / prestation de service permanent

Les résultats définis dans le contrat deviennent propriété de l'acheteur après le paiement complet des prestations du fournisseur. En revanche, les formulaires, travaux, inventions, solutions, prototypes produits au cours de la prestation ou les résultats intermédiaires qui ne sont pas objet du contrat, restent propriété exclusive du fournisseur.

Si le fournisseur admet à l'acheteur des droits d'utilisation des résultats dont la propriété n'est pas transférée à l'acheteur, ces droits d'utilisation ne sont pas exclusifs ni transférables.

Secret de fabrication et d'affaires Les données et informations mises à disposition par l'acheteur et les données et résultats obtenus lors des travaux commandés, ne sont en principe communiqués par le fournisseur qu'à un cercle de personnes restreint, qui nécessite ces données et informations pour l'exécution des travaux commandés. Si l'acheteur considère des mesures de confidentialité comme nécessaires, celles-ci sont à consigner explicitement pour le contrat concerné dans un accord de confidentialité séparé, convenu et signé par les deux parties lors du passage de la commande. Sauf accord contraire, les informations et données seront transmises via les voies de communication usuelles et pas spécialement sécurisées (courriel, fax, téléphone, Internet par ex.) et préservées, dans les conditions habituelles, dans des locaux sécurisés contre tout accès non autorisé.

L'acheteur s'engage à garder secrets tous les travaux, informations et documents du fournisseur relatifs à la commande sans limite dans le temps, à ne pas les communiquer à des tiers et à prendre les mesures nécessaires à leur protection. L'acheteur veillera particulièrement au même respect par ses employés et ses auxiliaires de cette obligation au secret professionnel. Cette obligation au secret professionnel ne s'applique pas dans la mesure où l'acheteur:

- peut prouver d'être propriétaire de l'information confidentielles ou qu'il a acquis par contrat, selon les termes de la commande, le droit à la diffusion des informations confidentielles;
- a développé les informations confidentielles indépendamment de l'exécution de la prestation par ou pour le fournisseur;
- a acquis les informations confidentielles par un tiers, sans enfreindre à l'obligation au secret professionnel;
- s'engage à la divulgation des informations confidentielles à cause d'une décision exécutoire d'une administration publique ou d'un tribunal reconnus, dans la mesure où l'acheteur informe le fournisseur de la divulgation imminente par écrit et ce immédiatement après avoir pris connaissance de cette obligation de

divulgation, et a donné suffisamment de possibilités pour éviter cette divulgation,; ou;

- les informations confidentielles ont été rendues publiques, sans infraction à l'obligation au secret professionnel.

La responsabilité de l'acheteur est indépendante de toute faute. Si des tiers font valoir des revendications contre le fournisseur (ou, le cas échéant, le client) pour motif de violation de l'obligation au secret de fabrication et d'affaires, l'acheteur est tenu de rembourser au fournisseur particulièrement tous les frais de défense juridique, les pertes de profit ainsi que toutes les prétentions du tiers envers le fournisseur.

3.11. Clause de sauvegarde

Si des clauses de ces Conditions Générales de service après-vente sont, totalement ou en partie, caduques, irréalisables ou incomplètes, elles seront remplacées ou les clauses restantes complétées par une clause adaptée, garantissant un équilibre entre les deux parties, et cela de manière objective.

Certaines de ces conditions peuvent perdre leur validité sans que cela affecte la validité des autres conditions.

3.12. Validité juridique

Ces Conditions Générales de service après-vente remplacent les Conditions Générales de service après-vente antérieures du fournisseur. En passant commande, l'acheteur reconnaît tous les points de ces Conditions Générales de service après-vente.

3.13. Droit applicable

Ces Conditions Générales de service après-vente, ainsi que les contrats passés sur la base de ces Conditions Générales de service après-vente, sont soumis au droit matériel suisse. Les dispositions de la Convention des Nations unies sur les contrats de vente internationale de marchandise ne s'appliquent pas.

3.14. Divers

Tous les droits et devoirs de l'acheteur et du fournisseur, qui ne sont pas mentionnés dans ces Conditions Générales de service après-vente, sont régis par les dispositions légales valables dans la région du siège du fournisseur.

Les dérogations, les changements et les ajouts de ces Conditions Générales de service après-vente, y compris les clauses accessoires, nécessitent une confirmation écrite pour entrer en vigueur.

Toute publication ou tout communiqué de presse concernant les activités envers et en collaboration avec le fournisseur n'est autorisé qu'avec accord préalable sous forme écrite du fournisseur.

En cas des contradictions entre les diverses versions langagières de ces Conditions Générales, la version allemande procède.

3.15. Tribunal compétent

Tout litige résultant des relations contractuelles relève de la compétence du tribunal d'**Allschwil**, en Suisse.

Allschwil, le 29.10.2015